Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 94. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 12. März 1910.** (Gregor der Große.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 11. März.

Ueber eine kommende Mittelmeerreise des deutschen Kaisers sind schon von allen Seiten Nachrichten in die Welt geflackert. Die intimsten Einzelheiten wurden bekannt, man wußte sogar schon, wer ihn von Seiten der Türkei begrüßen würde. Nun kommt mit einem Male das Regierungsorgan und belehrt uns, daß eine solche Reise in diesem Frühjahr überhaupt nicht geplant gewesen sei. Ob man dem so ohne weiteres glauben darf, erscheint uns doch fraglich. Vielleicht ist man noch kürzlich zu der Einsicht gekommen, daß die Verhältnisse auf dem Balkan und in Griechenland zur Zeit nicht derart sind, daß sich eine solche Reise empfehle. Es wäre doch keineswegs ratsam, wenn der deutsche Kaiser gerade zu einer Zeit in jenen Gegenden weilte, wo sich böse Verwicklungen abspielten. Die Gefahr derselben liegt aber noch immer vor, wenn man sich auch augenblicklich krampfhaft bemüht, dort Ruhe zu halten. Wenn also diese Reise in diesem Jahre ausfällt, so muß man an sich schon annehmen, daß die Verhältnisse nicht so günstig liegen, wie vor Jahresfrist, wo der Ausflug in's Mittelmeer anstandslos unternommen werden konnte.

Die Reise des Reichskanzlers nach Rom, die langerwartete, scheint nun doch in der Woche vor Ostern sich zu vollziehen. Man spricht einstweilen auf beiden Seiten wenig davon und jedenfalls kann man von einer übergroßen Herzlichkeit, die zutage trete in diesem Falle nicht reden. Politik ist ja nun auch meist weniger Herzens- als Verstands-Sache und wenn Italien der Verstand nicht durch die südländische Leidenschaft getrübt wird, so muß es dafür sorgen, daß das alte Bündnis namentlich auch nach der österreichischen Seite hin ein geklärteres wird, als es in der letzten Zeit war. Herrn v. Bethmann erwarten bei seiner Reise ernste Dinge und man mag wohl wünschen, daß er sie in glücklicher Weise löse.

Die Wahlrechtskundgebungen der Sozialdemokratie, namentlich der große Spaziergang in Berlin selbst, sind harmloser verlaufen, als man vielleicht befürchtet hatte. An und für sich können wir die Sache allerdings gar nicht so harmlos betrachten, denn es handelt sich bei diesen Aufzügen nicht sowohl um ein ruhiges Darlegen einer politischen Gesinnung, wie man sie namentlich in England gewohnt ist, als vielmehr um ein Einexerzieren zu größeren revolutionären Kundgebungen. Die bestehende Ordnung wird gefährdet und die Hüter derselben verhöhnt. Daraus müssen bedauerliche Konflikte entstehen. Wohin die Sozialdemokraten wollen, das hat uns ja ihr Führer Bebel jüngst bei seinem 70. Geburtstage gesagt, daß er sich nämlich freuen würde, wenn er im Sturm noch einmal den Andern die Fahne voranztragen könne. Am allerwenigsten wird mit solchen ruhestörenden Demonstrationen die Sache selbst gefördert. Dieselben sind nur geeignet, das noch in Gefahr zu bringen, was man bisher als erreichbar betrachten konnte.

König Eduard hat sich über Paris nach seinem altgewohnten Badeorte Biarritz an der spanischen Küste begeben. Er scheint also zu Hause alles in Ordnung zu haben. Die liberale Regierung dürfte einige Zeit fortwursteln, bis sie nicht mehr vorwärts kann. Vielleicht sieht der König neben dem Vergnügen bei der Reise auch etwas auf's Geschäft. Es taucht nämlich auf's neue mit ziemlicher Bestimmtheit die Nachricht von der Verlobung des jungen Königs Manuel v. Portugal mit der englischen Prinzessin Placida v. Conougth auf. Jedenfalls hat Eduard bei der Sache seine Hände im Spiel, denn ganz aus purer Liebe wird die Verbindung wohl nicht entstanden sein.

Es geschieht selten, daß man vom Balkan etwas Gutes melden kann. Allerdings hat die Sache mit der großen Politik nichts zu tun. Bulgarien hat nämlich auf Anregung seiner Königin Eleonore ein besonderes Ministerium geschaffen, dem die gesamte Wohlfahrtspflege des Landes unterstellt sein soll. Ob das bisheran viel ist, wissen wir nicht, wollen es auch nicht untersuchen. Jedenfalls ist der Gedanke nicht nur neu, sondern auch gut. Allerdings kann man auch bei der bulgarischen Neugründung auf Hintergedanken kommen, wenn man hört, daß das neue Institut sich der russischen Unterstützung zu erfreuen hat. Wo der russische Rubel rollt, da geschieht es nie umsonst und in uneigennütziger Weise. Uebrigens hat Rußland viele Wunden im eigenen Lande zu heilen, daß es seine Groschen sehr wohl dafür notwendig hat. Man soll auch mit der Wohltätigkeit nicht nach außen hausieren gehen, wenn man sie daheim gebrauchen kann.

Aus dem Bericht des Kreisausschusses des Kreises Neuss über die Verwaltung und den Stand der Kreiskommunal-Angelegenheiten im Jahre 1909.

Mehl- und Teigwaren. Untersucht wurden Weizenmehl 3, Roggenmehl 2, Buchweizenmehl 3, Roggenbrot 2, Eiernudeln 6 und Nudeln 4 Proben. 2 Proben Weizenmehl und 1 Probe Eiernudeln waren verdorben. 1 Buchweizenmehl war mit Mehlmotten durchsetzt. Bei Eiernudeln und Nudeln war die künstliche Färbung, welche zur Vortäuschung eines höheren oder überhaupt eines Eigehaltes dienen konnte, nicht deklariert. Als unverdaulich eingeliefertes Roggenbrot war sehr grob geschroten und nicht ausgebacken.

Hefe. Eine als garantiert rein bezeichnete Getreidepreßhefe enthielt 28,26 Proz. Stärkemehl.

Honig, Kunsthonig. 9 Honige und 3 Honigersatzstoffe kamen zur Untersuchung. 1 Bienenhonig war mit Stärkesirup verfälscht, 1 weiterer Honig war verdorben.

Fruchtdauerwaren. Untersucht wurden 6 Proben und zwar Dörrpflaumen 2, Apfelschnitzel 1, Aprikosen 1, Preißelbeeren 1, Korinthen 1. 2 Proben waren verdorben. Die Aprikosen enthielten in 100 Gramm 41 Milligramm schweflige Säure.

Fruchtsäfte, Obstkraut, Limonade. Die untersuchten 14 Proben betrafen Himbeersirup 6, Apfelkraut 3, Gelee 1, Gummicreme 2, Limonade 1, Alkoholfreies Bier 1. Ein Himbeersirup war gewässert. Eine Probe Gelee enthielt 60 Prozent Stärkesirup. 2 Proben Gummicreme, die als Zusatz zu Limonaden Verwendung fanden, enthielten neben dem Schaummittel Saponin Salichlsäure als Konservierungsmittel.

Wein. Die ausgeführten 48 Weinuntersuchungen wurden in Ausübung der Lebensmittelkontrolle und der Weinzollordnung erforderlich. Es wurden untersucht Moselwein 7, Rheinwein 2, Ahrwein 1, Französischer Weißwein 3, Bordeaux 11, Italienischer Rotwein 2, Oesterreicher Rotwein 2, Oesterreichischer Schillerwein 15, Ungarwein 2, andere Süßweine 3. Beanstandungen waren bei Moselwein und Oesterreichischem Schillerwein wegen Verdorbenseins erforderlich. Eine Sendung ausländischen Weines wurde von der Einfuhr zurückgewiesen. Die Oesterreichischen Schillerweine waren geringwertige, schwach trübe Landweine von saurem Geschmack und entstammten nach Angabe der Empfänger häufig kleineren Winzerbetrieben (Eigenbau).

Bei Ausübung der Weinrevisionen wurde mehrfach festgestellt, daß die Buchführung der neuen gesetzlichen Bestimmungen nicht entsprach. Die vorgeschriebenen Formulare waren verwendet, jedoch nicht ordnungsmäßig ausgefüllt worden. Verfälschungen von Wein wurden nicht festgestellt.

Branntwein und Liköre. Ein Branntwein enthielt 25,27 Volumprozent Alkohol. Ein mit der Bezeichnung Orangenbitter versehener Likör war zum Preise von 6,70 Mk. pro Liter verkauft worden, indem der Händler dem Likör eine besondere Heilwirkung gegen Brustleiden zuschrieb. Die Flüssigkeit enthielt 1,4 Gramm bittere Extraktstoffe in 100 ccm., die vornehmlich aus Aloe bestanden. Der geforderte Preis stand in keinem Verhältnis zu dem tatsächlichen Wert der Ware. Der Verkäufer wurde wegen Betrugs gerichtlich bestraft. Essig, Weinessig. Es wurden untersucht gewöhnlicher Essig 5, Weinessig 1, Essigsprit 3, Essigessenz 9. Die als verdächtig eingelieferten Essigproben waren fast alle wegen ihres hohen Gehaltes an Essigälchen und Pilzwucherungen als verdorben zu bezeichnen. Der Gehalt der Essigspritproben an Essigsäure betrug 10,38, 10,44 und 10,57 Prozent. Eine Essigessenz mußte wegen Mindergehaltes, zwei weitere Proben wegen unvorschriftsmäßiger Verpackung beanstandet werden.

Gewürze. 3 Pfefferpulver und 1 Macisprobe erwiesen sich als einwandfrei. Vanille enthielt 2,24 Prozent Vanillin. Beanstandet wurde eine als garantiert rein bezeichnete Safranprobe wegen hohen Griffelgehaltes und sonstiger Verunreinigungen. 1 Probe Lakritzen war stark mit Schimmelpilzen behaftet.

Kaffee, Kakao, Schokolade. Zur Untersuchung kamen 7 Kaffee, 6 Kakao und Schokolade und 1 Milchschokolade. Der Gehalt der dunkel glasierten Kaffees an abwaschbaren Stoffen (Caramel) hat gegen früher abgenommen. In einzelnen Geschäften fanden sich den Zuckersatz kenntlich machende Deklarationsschilder.

Trinkwasser, häusliches Gebrauchswasser. Außer 4 Leitungswasserproben kamen 47 Brunnenwässer zur Untersuchung und Beurteilung.

Das Leitungswasser der Stadt Neuß, welches im Jahre 1908-09 aus 1 Haupt- und 4 Nebenbrunnen in der Gesamtmenge von 1,26 Millionen Kubikmeter gewonnen wurde, entsprach nach den Untersuchungsergebnissen seiner chemischen und physikalischen Beschaffenheit den an ein gutes Leitungswasser zu stellenden Anforderungen.

Durch die 4 Nebenbrunnen wurde die Zusammensetzung des Leitungswassers nur sehr gering beeinflußt. Von den 47 zur Untersuchung gelangten Brunnenwässern mußten 22 Proben aus den Landgemeinden als zum menschlichen Genuß ungeeignet beanstandet werden. Die Verunreinigung der Brunnen war vielfach durch benachbarte Stallungen oder Dunggruben verursacht; zum Teil lag sehr erhebliche Verschmutzung vor.

Mineralwasser. Untersucht wurden 4 Mineralwässer und 4 zur Herstellung künstlerischer Mineralwässer dienende chemische Stoffe bezw. Chemikalienlösungen. Die Fabrikationsstätten für Mineralwasser und Fruchteis in der Stadt Neuß wurden in der Berichtszeit wiederum in Gemeinschaft mit dem Königl. Kreisarzt besichtigt. In einem Falle mußte der Vorrat an Fruchteis beschlagnahmt und vernichtet werden.

Gebrauchsgegenstände. Die chemische Untersuchung von 2 Leitungsrohren von Mineralwasserapparaten und 1 Meßgefäß für Fruchtsäfte führte in zwei Fällen zu einer Beanstandung auf Grund des Reichsgesetzes vom 25. Juni 1887. — Auf dem Jahrmarkte feilgehaltene Vernickelungsflüssigkeiten bestanden aus Auflösungen von 1,13 und 5,78 Prozent Quecksilber in verdünnter Salpetersäure. Die zur Demonstration dienende Flüssigkeit war 5 mal so stark als die verkauften Lösungen. Beim Auftragen der Flüssigkeit auf Metallgegenstände bildet sich augenblicklich ein glänzender Ueberzug, der jedoch nach einiger Zeit völlig verschwindet.

Arzneimittel. Untersucht wurden 19 zumeist bei der Revision von Drogenhandlungen und sonstigen Geschäften entnommene Arzneimittel, von welchen die meisten Proben auf Grund der Kaiserlichen Verordnung vom 22. Oktober 1901 als nicht freigegeben beanstandet werden mußten. Die Untersuchungen betrafen gemischte Tees 7, gemischte Pulver 4, Tabletten 2, Salbe 1, flüssige Arzneimittel 2, Keuchhustenmittel 1, Kopfschmerzpulver 1 sowie 1 von einem Hausierer als Abtreibungsmittel verkauften Tee.

Technische Untersuchungen. Die technischen Untersuchungen betrafen u. a. Baumwollsaatöl 2, Leinöl, Rüböl 1, Olein 1, havarierte Leinsaat 1, Beton 1, Sand 1, Kopierstein 1, Kabelleitungen 2 und Thermophorkissenfüllung 1. Das untersuchte Leinöl enthielt 20 Proz. Sesamöl, 1 Probe Olein 44,64 Proz. Unverseifbares. Der Zementgehalt einer Betonprobe betrug entgegen den Lieferungsbedingungen nur 4,9 Prozent. Zwei Kabelleitungen waren durch Chlor und schwefelsäurehaltige Abwässer zerstört.

Vermischtes.

)-(Der Empfang des Dalai-Lama. Nach seiner hastigen und aufregenden Flucht vor den chinesischen Truppen ist der Dalai-Lama jetzt in Darjeeling eingetroffen und von einem Delegierten der britischen Regierung als Gast feierlich begrüßt worden. Gegen Abend war ein abgehetzter Handelsmann, der sich um die Rettung des abgesetzten Herrschers von Tibet große Verdienste errungen hat, in Darjeeling eingetroffen und hatte angekündigt, daß noch am selben Abend der Dalai-Lama mit seinem Gefolge einziehen werde. Bald danach erschien auch der Zug, die Spitze bildeten die Minister und Geistlichen des Dalai-Lama, alle Beamten in prachtvolle farbenleuchtende Gewänder gehüllt, die Priester in einfachen Kutten, die an die Kleidung mittelalterlicher Mönche gemahnten. Der Dalai-Lama selbst trug ein prachtvolles Gewand von leuchtendem Gelb und Karmin. Die ersten Tage seiner Flucht hatte er sich eines Ponys bedient; kurz vor dem Einzug in Darjeeling vertauschte er den Sattel mit einer reichgeschmückten, gelben Sänfte. Die Einzugsstraße war von unzähligen Schaulustigen besetzt, darunter vielen buddhistischen Mönchen, die herbeigeeilt waren, um dem Oberhaupt des chinesischen Buddhismus ihre Ehrfurcht zu bezeugen. Aufgeregte Frauen warfen sich weinend in den Staub, krochen herbei, in der Sehnsucht, das Gewand des Dalai-Lama berühren zu dürfen oder seinen Segen zu empfangen. Ueberall ertönten Trompeten, Zimbeln und alle Instrumente, die Indien kennt. Der Abgesandte der britischen Regierung führte den Dalai-Lama in Begleitung einer indischen Ehrengarde in das Hotel, nachdem die Räume von seinen Priestern geweiht worden waren. Auf der Flucht war es mehrfach zu Zusammenstößen mit den verfolgenden chinesischen Truppen gekommen; der größte Teil des Gepäcks wurde verloren, aber schließlich gelang es den treuen Anhängern des tibetanischen Herrschers doch, ihren Fürsten zu retten. Die Verhandlungen mit der indischen Regierung werden erst in einigen Tagen aufgenommen, sobald der Dalai-Lama in Kalkutta eingetroffen ist. Nur wenn die britischen Vorstellungen in Peking keinen Erfolg haben, wird der Dalai-Lama sich dazu entschließen, selbst nach Peking zu reisen.

— Vor Gericht. Sind Sie mit dem Kläger schon in nähere Berührung gekommen?" — „Na, dös net, — bei der letzten Kirchweih hab' i ihm bloß von weitem **a paar Krügl an Kopf** g'schmissa!"

Erwachsenen u. Kindern

leistet Scotts Emulsion vortreffliche Dienste in allen Fällen von Entkräftung, Appetitmangel, Abgespanntheit. Ihre überaus kräftigende Wirkung besteht einfach darin, daß in dem bewährten Scottschen Verfahren der anerkannt hohe Nährstoffgehalt des Lebertrans — nur der allerfeinste Lofoten-Dampftran ist in

Scotts Emulsion



enthalten — in eine so leicht verdauliche Form gebracht ist, daß selbst der schwächste Magen ihn gut vertragen kann.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 3,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Bitt., Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Ein täglicher Begleiter.

Nicht nur bei Husten und Katarrh als Folge der schlimmen Herbst- und Winterwitterung schätzen Tausende in den berühmten Wybert-Tabletten ein vorzügliches Linderungsmittel, das wie kein anderes geeignet ist, als wahres Hausmittel zu dienen. Beinahe noch größer ist die Zahl derjenigen Personen, bei welchen Wybert-Tabletten im täglichen Gebrauch stehen als außerordentlich angenehmes Bonbon, das bei anhaltendem Sprechen den Mund feucht erhält, das beim Singen der Stimme Wohlklang und Kraft verleiht, kurz das Unzähligen von Menschen zum unentbehrlichen täglichen Begleiter und Beschützer geworden ist. Sie finden Wybert-Tabletten in Schachteln à Mk. 1.— in allen Apotheken Depots in Neuß: **Schwanen-Drogerie, Central-Drogerie und Hubertus-Drogerie.**

Landwirte,

denen daran gelegen ist, eine wirklich ertragreiche Ernte zu erzielen,

lassen sich nicht durch das scheinbar billigere Angebot anderer Düngemittel beirren sondern

verwenden nur den

seit mehr als 35 Jahren sich

glänzend und sicher bewährten, echten

Peru Guano „Löwenmarke".

Die natürliche Zusammensetzung der Nährstoffe des **echten Peru Guano „Löwenmarke"** verbürgt nebst einer bedeutenden Verbesserung des Bodens eine **hervorragend zuverlässige Düngungs-Wirkung**, die von keinem anderen Düngemittel erreicht wird. Der **echte Peru Guano „Löwenmarke"** ist deshalb

der beste und billigste Dünger.

Centrale Guano-Fabriken, Düsseldorf.

Gottesdienst-Ordnung.
Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung

Sonntag, den 13. März: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochw. Gutes. — 3 Uhr Vesper, Rosenkranz und Segen.
Montag 7 Uhr stille hl. Messe.
Dienstag 7 Uhr stille hl. Messe.
Mittwoch, 7 Uhr stille hl. Messe, Nachmittags 1/4 7 Uhr Josefsandacht mit Aussetzung und Segen.
Donnerstag: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. 3 Uhr Complet und Segen.
Freitag 7 Uhr stille hl. Messe. 4 Uhr Fastenandacht mit Aussetzung und Segen.
Samstag. Fest des hl. Josef. 7 Uhr feierliches Hochamt Aussetzung. 3 Uhr Complet mit Salveandacht.

Sonntags, Donnerstags und Samstags bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag bis nach dem Segen zur Anbetung ausgesetzt.

Land-Verpachtung zu Neuß.
Am Mittwoch, den 16. März 1910, Nachmittags 4 Uhr,

werden auf Anstehen **des Vorstandes der katholischen Pfarrkirche zum hl. Quirinus zu Neuß, im Lokale des Wirtes Herrn Simon Gatzweiler daselbst, Oberstraße,** die nachbeschriebenen nach der Ernte dieses Jahres pachtlos werdenden Ackerstücke, durch den Unterzeichneten öffentlich und meistbietend gegen Bürgschaft wieder verpachtet, nämlich:

Gemeinde Neuß:

16 Ar 99 Meter am Büttgerweg, neben Eisenbahn u. Büttgerstraße, Pächter Firma Körschen u. Breuer,
11 Ar 55 Meter Hüttensweyhe, neben Franz Hermkes und Wilh. Melchers, Pächter Engelb. Stürmann,
60 Ar 21 Meter am Düsseldorferpfad, neben Düsseldorferpfadu. Jul. Zimmermann, Pächter Jos. Steurmann,
1 ha 14 Ar 87 Meter daselbst, neben Ehefrau Dr. Herm. Peters (Josten) u. Jos. Holter in 2 Parzellen, Pächter Heinr. Dick u. Wilh. Steins,
1 ha 41 Ar 8 Meter im Niederfeld, neben Knops u. Hövels in 2 Parzellen, Pächter Carl Knops und Carl Ewald,
80 Ar 72 Meter daselbst, neben Gerhard Dieck und Weg, Pächter Gerhard Dieck,
53 Ar 70 Meter daselbst, neben Dr. Siepen und Pet. Ant. Broix, Pächter Wilh. Götzen,
86 Ar 40 Meter am Weißenbergerweg, neben Pet. Ant. Broix u. Heinr. Sels, Pächter Heinr. Breuer u. Wilh. Götzen,
65 Ar 72 Meter an der Hochstraße, neben Tosetti u. Verschiedene, Pächter Anton Stein,
52 Ar 72 Meter am Gresratherweg, neben Peter Höveler u. Paul Fischer, Pächter Paul Fischer,

Gemeinde Heerdt:

38 Ar 62 Meter Ergänzungsstück, neben Franz Hermes u. kath. Kirche Heerdt, Pächter Ant. Holzschneider.

Neuß. Justizrat **Tils,** Notar.

Land-Verpachtung zu Glehn.
Am Montag den 14. März 1910, nachmittags 1 Uhr,

sollen zu **Glehn** im Lokale des Wirtes Herrn **Drink**

die in diesem Jahre pachtlos werdenden Kirchen- u. Vikarie-Ländereien der Pfarrkirche zu Glehn in der seitherigen Einteilung

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend wieder verpachtet werden.

Neuß. Justizrat **Tils,** Notar.

Mobilar-, Haus- und Landverkauf
zu Stürzelberg bei Zons.
Am Dienstag, den 22. März 1910

lassen die Erben der **Ehefrau Theodor Hemmerden Margaretha** geborene **Wankum** aus Stürzelberg:

a. mittags 12 Uhr im Hause Schulstr. 43 zu Stürzelberg
die sämtlichen Hausmobilien, bestehend aus Tischen, Stühlen, Betten usw., Küchengeräte, kleinere landwirtschaftliche Geräte, Holz usw.,

b. unmittelbar nachher in der Wirtschaft von Tolles, etwa gegen 4 Uhr:
1. das Haus Schulstraße 43 mit allem Zubehör zu Stürzelberg,
2. ihre Ländereien, 6—7 Morgen,

durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern.

Dormagen. **Dr. Richter,** Königl. Notar.

Land-Verpachtung zu Rommerskirchen.
Am Donnerstag, den 7. April 1910, nachmittags 2½ Uhr,

in der Wirtschaft von **Theodor Schiffer,** vorm. Wwe. Kaul, **zu Rommerskirchen,** läßt die Stadtgemeinde **Köln,** Armenstiftungsvermögen,

ihre nach der Ernte 1910 pachtfrei werdenden Ländereien der Gem[illegible] Butzheim und Rommerskirchen,

durch den Un[illegible]eichneten auf neun Jahre öffentlich wieder verpachten.

Dormagen. **Dr. Richter,** Königl. Notar.

Durch die bedeutende **Vergrößerung** meines **Ladenlokals** und die dadurch bedingten **großen Massen-Einkäufe** setzten mich in die Lage, zu

außergewöhnlich billigen Preisen und riesiger Auswahl

das

Neueste und Tonangebenste

in der

Herren- und Knaben-Garderobe

zu bieten.

Sie finden in **hervorragender** Auswahl zu nachstehend **billigen Preisen**

Herren-Anzüge	aus modernen Buxkinstoffen, gut im Tragen	à Mk.	**15–20**
Herren-Anzüge	in hübschen Kammgarnmustern	à Mk.	**22–28**
Herren-Anzüge	aus guten Kammgarn-Cheviotts, neueste Farben, tadelloser Sitz	à Mk.	**30–36**
Herren-Anzüge	aus eleganten Anzugstoffen, vornehme Farben und Fassons	à Mk.	**38–42**
Kommunion- u. Konfirmanden-Anzüge		von Mk.	**12** an und höher
Knaben-Anzüge	Schulfacon stark,	von Mk.	**3 – 9**
Knaben-Anzüge	Blusenfacon in gangbarsten Farben, offen und hochgeschlossen	von Mk.	**3⁵⁰–10**
Knaben-Anzüge	Manschester, Blusen und glattes Facon	von Mk.	**4⁵⁰– 8**
Knaben-Anzüge	Schillerfacon	von Mk.	**7 –14**

Beachten Sie gefl. meine Ausstellung in den 6 Schaufenstern.

I. u. II. Schaufenster	Niederstraße	Herren-, Knaben-, Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge
III. Schaufenster	Erftstraße	Hosen
IV. Schaufenster	„	Arbeitskleidung, Herrenwäsche, Hüte, Mützen etc.
V. Schaufenster	„	Knaben-Anzüge
VI. Schaufenster	„	Anzugstoffe für die Maß-Anfertigung.

Für alle bei mir gekauften Waren leiste ich im Verhältnis zum Preise die vollste Garantie.

J. Gottschalk,

Niederstr. 1, Neuß, Erftstr.-Ecke.

Schweine

Stückenfleisch (Rippen, Rücken, Kopfstücke, Schnauzen, Ohren, fleischige Pfoten) frisch gesalzen, garantiert hiesige Ware, 10 Pfd. Colli nur M. 3.60; Eimer mit 25 u. 50 Pfd. Inhalt per Pfd. 35 Pf. 9 Pfd. Ia. Holsteiner Holländer Käse M. 2.95, 9 Pfd. Ia. ger. Thür. Rotwurst M. 4.95, 9 Pfd. Ia. ger. Landleberwurst M. 5.10, 9 Pfd. Ia. ger. Rippenspeck, sehr zart, à Pfd. 88 Pfg., ger. Rückenspeck, beste Kernware, à Pfd. 86 Pfg.

Alles ab hier Nachnahme. Preisliste gratis. **H. H. Schmidt, Nortorf i. H.** 19.



Kleinweizen Mk. 6.50.
Getreidemischung „Ideal" von allem etwas Mk. 7.50
Fischmehl, grob, Delikateßfutter, für Zucht und Mast Mk. 12.50,
Taubenwicken Mk. 12.—, 13.—,
Taubenmais geschr. Mk. 9.50.
Alles freibl. per Zentner **mit Sack** gegen Nachnahme ab Neuß. Bei größeren Bezügen Rabatt.
Heinr. Reidhöfer, Neuß am Rhein.

Wer Geld 4—6% braucht. auf Schuldsch. Wechsel der sehr, sofort. 5 Jahren rückzahlbar, reel. diskret. Zahllose Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 712,** Deußenstraße 32.

Bar Geld an Jederm., reell, diskret u. schnell verleiht zu mäß. Zinsen auch gegen Ratenzahlg. Selbstgeber **C. A. Winkler,** Berlin 172, Winterfeldtstr. 34. Prov. v. Darl. Not. bgl. Dankschr.

Geld gibt schnell, diskret, Ratenrückz., auch ohne Bürgen. Selbstgeb. **Frau Weiland, Berlin 17,** Potsdamerstr. 27 b.

Geld-Darlehen 5% Ratenrückzahlung, gerichtlich nachgewiesen reell Selbstg. **Diesner,** Berlin 334 Belle-Allliancestr. 67. Rückp.

Geld-Darlehne 4—5% evtl. ohne Bürg. an jed. auf Wechsel, Schuldschein, Wertpapiere, auch Ratenabzahl. gibt **Central-Büro, Berlin,** Oranienburgerstr. 7. Rückp.

Kapitalien

in beliebiger Höhe besorgt zu mäßigem Zinsfuß

Notar Schmitz,
Telephon 157. Canalstraße 4.

Kapitalien

gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt

Justizrat **Tils,** Notar, Neuß, Erftstraße 70.

Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt
H. Haeffs, Neuß.
Telephon 186. Erftstraße 20.

Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt
Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. H. Becker.

Gutes Geschäftshaus

worin seit Jahren ein Colonialwarengeschäft betrieben wird und sich mit 7% verzinst, 2stöckig, **jede Etage 6 Räume, Toreinfahrt, Stallung und schöner Garten** — Zukunftslage — ist für den Preis von 24000 Mark mit 5—6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen oder für kleinere gute Tageswirtschaft zu vertauschen. Es kann nach Uebereinkunft bar beigezahlt werden.

Näh. zu erfr. in der Exp. dsr. Zeitung od. **Alt Eller 94** bei Düsseldorf. Agenten verbeten da zwecklos.

Ein **Geschäftshaus** zu verkaufen oder zu vermieten, auf der Hauptstr. hier. Off. **J 78** an die Exp. dieser Zeitung.

Eckendorfer Futterrüben
fuhr- und waggonweise abzugeb
Joh. Baumeister,
Fleischereierhof bei Neuß.

hweine

sch (Rippen, Rücken, Schnauzen, Ohren, ßfoten) frisch gesalzen, hiesige Ware, 10 Pfd. M. 3.60; Eimer mit 25 Inhalt per Pfd. 35 Pf. Holsteiner Holländer 5,9 Pfd. Ia. ger. Thür. M. 4.95, 9 Pfd. Ia. ger. ourst M. 5.10. 9 Pfd. Ia. ispeck, sehr zart, à Pfd. ger. Rückenspeck, beste à Pfd. 86 Pfg. hier Nachnahme. ratis. H. H. Schmidt, . H. 19.



einweizen Mk. 6.50.
idemischung „Ideal" n etwas Mk. 7.50

chmehl,

kateßfutter, für Zucht Mast Mk. 12.50,
benwicken 12.—, 13.—,
mais geschr. Mk. 9.50.
ibl. per Zentner **mit** Nachnahme ab Neuß. ren Bezügen Rabatt.
r. Neidhöfer, uß am Rhein.

eld 4—6% brauscht. dsch. Wechel der schr, Jahren rückzahlbar, t. Zahllose Dank- **J. Stusche, Berlin** ewitzstraße 32.

ld an Jederm., **reell,** hnell verleiht zu mäß. h gegen Ratenzahlg. **C. A. Winkler,** Winterfeldtstr. 34. rl. Not. bgl. Dankschr.

hnell, diskret, Raten- auch ohne Bürgen. **Frau Weiland,** Potsdamerstr. 27 b.

ehen 5% Ratenrück- richtlich nachgewiesen **. Diesner,** Berlin 334 ceſtr. 67. Rückp.

ehne 4—5% evtl. ohne Burg. an Bechsel, Schuldschein, e, auch Ratenabzahl. **al-Büro, Berlin,** gerstr. 7. Rückp.

pitalien

r Höhe besorgt zu insfuß
ar Schmitz, 57. Canalstraße 4.

pitalien

ypothekar. Sicherheit n Zinsfuße besorgt
ills, Notar, Neuß, rftstraße 70.

en-Kapitalien von bank zu ermäßigtem orgt
acffs, Neuß. 86. Erftstraße 20.

pitalien

Zinsfuße besorgt
ch. Tripven, Geschäftsmann.

pitalien

n Zinsfuße ist aus- uftragt.
ven. H. Becker.

Gutes häftshaus fahren ein Colonial- ft betrieben wird und verzierst, 2stöckig, **6 Räume, Tor- Stallung und rien** — Zukunfts- für den Preis von mit 5—6000 Mk. zu verkaufen nere gute Tages- u vertauschen. **Es** Uebereinkunft bar erden. fr. in der Exp. dsr. **Alt Eller 94** bei Agenten verbeten

häftshaus zu ver- zu vermieten, auf r. hier. Off. **J 78** dieser Zeitung.

er Futterrüben

ggonweise abzugeb **. Baumeister,** reierhof bei Neuß.

„DOXA"
macht feinen Kaffee!

„DOXA" die Kaffee-Essenz **für Feinschmecker!**
„DOXA" der **Liebling der Hausfrau!**
„DOXA" erspart **die Hälfte Kaffee!**

Preis pro Paket **nur 20 Pfg.,** ausreichend **für 40** bis **50 Liter Kaffee.**

Fabrikant: **Werner Breuer,** Artuswerk, **Rodenkirchen-Cöln.**

Ohne jede Frage

stellt sich der Bezug von **frischem gebranntem** Kalk in Stücken oder in gemahlener Form für den Landwirt bedeutend vorteilhafter, als der Bezug von sogenannten Dünge-Kalke, welche zum **größten Teil** aus **Kalkasche und Fabrikabfällen** hergestellt und in letzter Zeit **besonders angepriesen werden.**

Wir empfehlen zur bevorstehenden Frühjahrsdüngung ab unseren Versandtstationen: Call, Soetenich, Nettersheim, Berg-Gladbach, Walheim, Breinig, Cornelimünster, Stolberg-Hammer, Eilendorf, Osberghausen, Bielstein

Kalkasche,
Feldkalk mit ca. 75 Prozent **Stücken,**
Reiner Stückdüngekalk.
Gemahlene Düngekalke

Rheinischer Kalkverkaufs-Verein, G. m. b. H., Cöln.

Telegramm-Adresse: **Kalkverein, Cöln.** Fernsprecher: **3606** und **3608.**

Hinsen

Düsseldorf
Marktstr., Ecke Flingerstr.
— Gegründet 1872 —

Anzüge
für
Konfirmanden und Kommunikanten
in grosser Auswahl.

Blau — schwarz — farbig.

Die Selbstanfertigung meiner Konfektion unter Leitung erster Fachkräfte bietet weitgehendste Garantie für guten Sitz, haltbare Stoffe und beste Zutaten.

Spezial-Abteilung
für elegante Mass-Anfertigung
Neueste Stoffe. Mässige Preise.

Ich bringe in empfehlende Erinnerung,
daß Sie bei mir
Seide, Samt, Baumwoll-Waren, Tuche, Spitzen, Festons und Besätze
concurrenzlos billig kaufen.

Außerdem führe noch sämtliche **Näherinnenartikel** konkurrenzlos billig.

Jos. Blum,
Neuß. **Krämerstraße 10.**
Besuch unbedingt lohnend.

Reste!

Günstigste Gelegenheit zur Ausstattung von **Kommunikanten** und **Konfirmanten.** Nur Ia. Qual. u. neueste Dessins. Ein Posten reinw. Mousseline p. Met. 75 Pfg. (regulärer Wert b. 1.95 M.). Ein Posten **Kleiderstoffe** p. Met. 1.25 M. (regulärer Wert bis 3.90 M.) Neuheiten für Jackenkleider, Herren- und Knabenanzüge. Schneiderinnen erhalten 10% Rabatt.

Elberfelder Reste-Lager
H. Wohlgemuth,
Düsseldorf, Grabenstraße 13 I. Etg.



sind unübertroffen.
Jeder Herd muss die Firma tragen.

Zu allen Festlichkeiten empfehle:



Taschenuhren jeder Art,
Freischwinger, Regulatoruhren, Wecker, Wand-, Stand- und Hausuhren;
Ringe, Broschen, Ketten,
Colliers, Ohrringe, Medaillons etc.,
Massive silberne u. schwer versilberte Tafelbestecke.
Reparaturen werden **fachgemäß** und **billigst** ausgeführt.

Hubert Kruchem,
Allerheiligen bei Norf.



Praktisch, elegant, kaum zu **von Leinenwäsche unterscheiden.**

Vorrätig in **Neuss** bei **M. J. Tonet,** Markt.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und größtenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Einen gewaltigen

Goldene Medaillen



Mehrfach patentiert

Fortschritt

in der Fussbekleidung hat sich der Fusswohl-Stiefel errungen. Er ist in seiner Beschaffenheit von keinem anderen Fabrikat erreicht.

Damen- u. Herren-Stiefel
12.50 **14.50** und höher

Konfirmanden- und Kommunikanten-Stiefel
in grosser Auswahl.

Gustav Conrads,
Düsseldorf,
Alleestr. 57, am Moltkedenkmal.
Broschüre gratis.

Bevor Sie Möbel für Ihre Wohnungs-Einrichtung kaufen, versäumen Sie nicht die grösste Ausstellung dieser Art Westdeutschlands zu besuchen. S. Rubens, Düsseldorf, Bahnhofstr. 31, Tel. No. 5064. Durch eine Fahrt nach Düsseldorf sparen Sie viel Geld. Zwanglose Besichtigung gern gestattet. Verkauf nur gegen Baar.

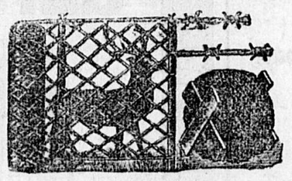
Um zu räumen **für 27 Pfg.** pro Pfund

Ia. Schweine-Klein-Fleisch

von 30 Pfund an enthaltend Köpfe, Schwänze, fleischige Pfoten, Ohren rc. von inländischen Landschweinen, amtlich untersucht, leicht gesalzene Ware.

10 Pfd. Gesti Mk. 2.70;
Ia. Schälrippen per Pfd. 40 Pfg.;
Ia. Plockwurst per Pfd. 1.— Mk.;
Ia. Eisbein per Pfd. 55 Pfg.;
Ia. Fleischwurst p. Pfd. 65 Pfg.;
Ia. Cervelatwurst p. Pfd. 1,20

Alb. Carstens, Altona 310.



Verzinkte Geckige
Drahtgeflechte,
verz. Maschinengeflechte
in allen Maschenweiten.

Stacheldraht, Zaundraht, Drahtspanner, verz. Schlaufen, verz. und roher Bindedraht.
Heckenscheren, Rebenscheren, Rindenreiniger, Baumsägen, Gartenrechen, Jäthäckchen.
Alle Sorten Spaten u. Spatenstiele, Düng- u. Grabegabeln Große Auswahl in Kinderrechen, Spaten, Schaufeln und Hacken.
Samensträuer, Jaucheschöpfer, Gießkannen, sowie alle sonstigen Garten- und Feldgeräte

empfiehlt

R. Broix, Neuß, Eisen-Handlung.



Markisen-Welle u. Räder auf Stahlkugeln laufend.

Franz Busch,
Düsseldorf 84,
Duisburgerstr. 27. Tel. 747.
Mod. Schaufenster, Schaukasten, Veranden, Zelte, ff. Gitterwerke etc. Ia. Markisenstoffe u. Segeltücher.

Feine Wasch- und Plättarbeit
in Stärkewäsche, wie Hauswäsche und in Wäsche nach Gewicht,
liefert niemand besser
wie **P. W. Stein,** Essen-R. 1051 u. 3218.
Neuss, Crefelderstrasse 52.

Rasche, feine Arbeit, auch in Färberei, chemischer Kleiderreinigung, Gardinenwäsche, Teppich- u. Polstermöbelreinigung mit Mottendesinfektion.

25 Spezialabteile.
Ca. 50 eigene Läden.

Bereitet den Weg des Herrn!

Erzählungen für Erstkommunikanten von H. Schwarzmann, Religions- u. Oberlehrerin Krefeld
4. Auflage. 384 Seiten.
Feinste Druckausstattung.
:: Unübertroffenes :: Vorbereitungsbuch für Erstkommunikanten.
Preise: eleg. geb. 2.—, 3.50 M.
Durch alle Buchhandlungen.
Butzon & Bercker, Kevelaer Rh.
Verlg. d. Hl. Apostol. Stuhles.

Magenleiden

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden. Ich teile jedem gerne kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, davon befreit wurden.
Krankenschwester Marie
Wiesbaden A. 126 Nicolasstrasse 6

Büderich.

Neu eingetroffen große Auswahl in **Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Stiefel** in Schnür und Knopf, Boxkalf und Chevreaux, besonders **für die Kommunion** in braun und schwarz. **Kinderschuhe** von **1.70** Mark an. Prima starke **Arbeitsschuhe** wie bekannt gut und billig.

Feine Maßarbeit und **Reparaturen** schnell und gut in eigener Werkstatt.

Wilh. Roeben, Schuhmachermeister.

Tapeten!
Naturell-Tapeten v. 10 Pf. an
Gold-Tapeten von 20 Pfg. an
in den schönsten u. neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 197.
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.



Solo

Delikatess-Margarine
bietet vollwertigen Ersatz für

Naturbutter

in jeder Verwendungsart. — Bräunt, schäumt und duftet wie diese und ist ebenso leicht verdaulich. Man versuche auch

Rheinperle

feinste Süssrahm-Margarine
— den beliebten Butter-Ersatz der feinen Küche. — Ueberall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten:
Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch

Der Geschäftergebnis pro 1909 der

Schwedter

Hagel- und Feuer-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit

gegründet 1826

war ein günstiges. Während nämlich iher

Hagelversicherung nachschußfrei

verlief, kann sie in der

Feuerversicherung 20% Dividende

an ihre Mitglieder zurückzahlen und zwar trotz mäßiger, konkurrenzfähiger Prämie und weiterer Erhöhung ihrer Reservemittel auf M. 2215963,63.

Insgesamt wurden bisher in der Feuerversicherungs-Abteilung über

16 Millionen Mark

— seit 1852 jahresdurchschnittlich rund 23% — als Dividende den Mitgliedern zurückgezahlt.

Zu jeder Auskunft ist gern bereit:

Die General-Agentur
für Rheinland, Westfalen, Lippe und Waldeck
Wilhelm Zimmermann, Köln a. Rhein, Brabanterstr. 43.

Wo nicht vertreten, werden tüchtige **Agenten** gesucht.

Neusser Dampf-Färberei u. chem. Waschanstalt

Niederstr. 38, **Neuss,** Filiale Oberstr, 77,
Inh. Leop. Hangleitner.

Färberei und chem. Reinigung von Damen- u. Herren-Garderoben, Uniformen und Dekorations-Sachen.

Gardinen-Wäscherei. Reinigen von Pelzen u. Fellen Dekatier- und Imprägnier-Anstalt. Bügelanstalt für Herrenkleider

— Special-Abteilung für Spitzen-Färberei —
in allen Farben genau nach Muster.

Prompte Bedienung. **Billige Preise**



Lindenhofer
Saat- u. Kartoffel-Eggen
(Fein- und Rüben-Eggen)

6	Felder	90	Zinken	ca. 65 kg	4,00	Mtr.	Arbeitsbreite	Mk. 43.—
5	„	75	„	„ 55 „	3,40	„	„	„ 42.—
4	„	60	„	„ 45 „	2,70	„	„	„ 32.—
3	„	45	„	„ 35 „	2,05	„	„	„ 27.—

franko jeder Bahnstation.

Erste Eggenfabrik „Lindenhof", Bunzlau 5 i. Schl.

Persil



lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Waschseide, Stickereien etc., überhaupt

alle zarten Stoffe beim Waschen

wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch d[illegible] seit 34 Jahren weltbekannten

Henkels Bleich-Soda.

Volksverein für das kath. Deutschland.

Sonntag den 13. März, abends 8 Uhr,
im großen Saale der Bürgergesellschaft

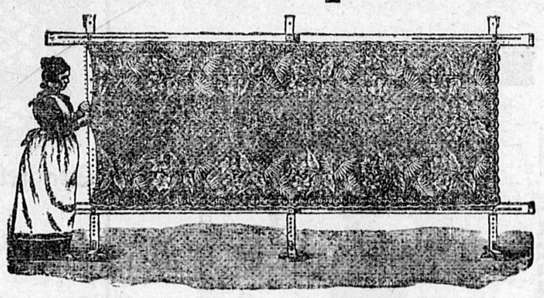
Familienabend.

1. **Vortrag des Herrn Mittelschullehrer Wil. Jansen (Aachen): „Was sollen unsere Jungen werden?"**
2. **Vortrag des hochw. Herrn Pater Siepe S. J. (Mainz): „Ueber Jugendideale."**

Die Mitglieder nebst ihren Angehörigen laden ergebenst ein

Die Geschäftsführer.

Gardinenspanner



in allen Preislagen von Mk. **16,00** an.

Gardinenstangen, Halter, Oesen, Läuferstangen, Fenstervorsetzer etc.
Treppenleitern, Fensterputzstühle, Holzstoffeimer, Wannen.
Teppichfeger, Bohner, Bürsten, Fensterleder, Schwämme, sowie sämtliche Artikel für den Hausputz in grosser Auswahl
empfehlen

W. Josten Söhne.

10—20% Rabatt

Sehr vorteilhafter Einkauf
für die herannahende
Kommunion und Konfirmation.
Sehr grosses Lager in **Uhren.**
Reichhaltige Auswahl in
Schmucksachen.
Moderne **Bestecke.**

Theodor Drath

Oberstrasse 131.

nach Oberstrasse 125. **Wegen Verlegung meines Geschäftes**

100—200 Liter

Milch

von einem kautionsfähigen Abnehmer **franko Düsseldorf** zum 1. April **zu kaufen gesucht.**

Offerten mit Preis unter **L 80** an die Exped. dss. Ztg

Dalli-Seifenpulver

ist und bleibt trotz aller Neuerscheinungen **das Allerbeste**

Pensionsversicherung der Privatbeamten auf staatlicher Grundlage.

Samstag, den 12. cr., abends punkt 9 Uhr,
im Saale des **Hotel Neckenig**

Große öffentliche Versammlung

in welcher der Urheber der Privatbeamten-Bewegung

Herr Alfons Ennesch aus Aachen

einen **Vortrag** halten wird über:

„Die Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatbeamten, bisherige Entwicklungsgänge, derzeitiger Stand, ferner Aussichten."

Wir laden hierzu sämtliche kaufmännische und technische Angestellte, sowie auch die Herren Prinzipale freundlichst ein und bitten **dringend** um allseitiges und pünktliches Erscheinen.

Novesia, Verein kath. Kaufleute; Kaufmännischer Verein Neuß; Verband deutscher Handlungsgehilfen Leipzig, Kreisverein Neuß; Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Sektion Neuß; Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband, Zweigverein Neuß; Deutsch-Nationaler Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Neuß; Verein für Handlungskommis v. 1858, Bezirk Neuß; Deutscher Werkmeister-Verband, Ortsgruppe Neuß.

Prozessionsverein für Knechtsteden zu Ehren der schmerzhaften Gottesmutter Maria.

Sonntag, den 13. März, nachmittags 4 Uhr,

Haupt-Versammlung

in der **Bürgergesellschaft,** Niederstraße (Wintergarten):
1. Mitteilungen. — 2. Rechnungsablage. — 3. Vorstandswahl. — 4. Vortrag,
wozu alle Mitglieder freundlichst einladet

Der Vorstand.

Landw. Verein für Rheinpreußen

Lokal-Abteilung Grevenbroich.

Mittwoch, den 16. März, Nachmittags 5½ Uhr, **Hotel Rheinischer Hof** in **Grevenbroich.**

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliches,
2. **Vortrag** des 2. Vors. des Verbandes westdeutscher Tierschutzvereine Herrn **Westphal**-Düsseldorf: Gründung eines Tierschutzvereins,
3. **Vortrag** über **Stickstoffdünger** mit besonderer Berücksichtigung des Kalkstickstoffes,
4. **Verschiedenes.**

Die Mitglieder des Heerdbuch-Vereins Grevenbroich bitte ich die Satzungen in Empfang zu nehmen.

Allrath bei Grevenbroich, den 5. März 1910.

Der Lok.-Abt.-Dir.: **Aug. Münker.**

Städt. Crawatten-Fachschule Neuß.

Das neue **Schuljahr** beginnt

Mittwoch, den 30. März

und können Schülerinnen aufgenommen werden.

Der Unterricht erstreckt sich auf **sämmtliche in der Crawattenbranche vorkommenden Arbeiten und Formen.**

Gleichzeitig beginnt auch wieder ein **besonderer Kursus** für **Frauen und ältere Mädchen** zur **Erlernung der Crawatten-Binder-Bänder** und **Mönchen-Näherei.**

Anmeldungen sind zu richten an die Vorsteherin der Schule Fräulein **Emilie Dörgens** in der **weißen Schule** oder **Neustraße 18, 2. Etg.**

Das Curatorium.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben ... ich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 95. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 12. März 1910.** (Gregor der Große.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin**, 10. März.

Heute morgen ist Lueger gestorben, — der österreichische Windthorst.

Ich erinnere mich noch, wie vor 30 und einigen Jahren im Wiener Gemeinderat ein kleiner Advokat auftauchte, der den regierenden Herren am Bart zu zupfen wagte. Damals regierte in der österreichischen Hauptstadt unumschränkt der Liberalismus, gestützt und geführt vom geldstolzen Judentum. Mit unsäglicher Geringschätzung blickte die herrschende Klique herab auf das gemeine Volk, dessen „Aufklärung" noch manches zu wünschen übrig ließ. Man untersuchte jeden auf seinen Geisteszustand, der es wagte, gegen den jüdisch-liberalen Stachel zu löken. Welch' eine Unmasse von Schimpf und Spott und Hohn gossen die großen und kleinen österreichischen Zeitungen über den „demokratischen" Gemeinderat Lueger aus! Und die liberale Presse im Deutschen Reich half redlich dabei. Es gehörte noch zu den gelindesten Scherzen, wenn man den Namen Lueger zweisilbig machte und den unbequemen Kritiker zum „Lüger" stempelte. Gerade das Geschimpfe machte mich aufmerksam auf das Hechtchen im Karpfenteich, aber ich gestehe offen, daß ich ihm keinen Erfolg zuzutrauen wagte. Die Macht seiner Gegner im Rathause, im Parlament und in den Ministerien sah wirklich unerschütterlich aus. Und der kleine Stürmer hatte nichts hinter sich: keinen Titel und keine Mittel, keine Sippe und keine Partei. Er war der Sohn eines Pförtners, dem es schwer geworden war, das Studium durchzuhalten.

Und er hat es doch erreicht, — nur durch die eigene Kraft und Tüchtigkeit. Schritt für Schritt drang der Eroberer vor. Er eroberte sich ein Stück von Wien nach dem anderen, und nach zwanzigjährigem Feldzuge konnte er sich den inhaltsschweren Titel gefallen lassen: „Herr von Wien". In der Tat war er der ungekrönte Stadtkönig geworden. Oder besser gesagt: der allverehrte und allmächtige Stadtvater. Eine beispiellose Volkstümlichkeit hatte er sich in seiner Vaterstadt errungen. Aber als er die liberale Klique aus dem Rathause hinausgeworfen hatte, durfte er sich doch noch nicht auf den Bürgermeisterstuhl setzen. Die erste Wahl zum Bürgermeister mußte er selbst ablehnen, um so die notwendige Klärung erst vollständig zu machen. Nach der zweiten Wahl, die mit zwei Drittel Stimmenmehrheit erfolgte, verweigerte ihm die damalige Regierung Badenis die Bestätigung. Wieder Auflösung des Gemeinderats und wieder ein gewaltiger Erfolg Luegers bei der Neuwahl. Es drohte ein scharfe Kraftprobe zwischen Ministerium und Hauptstadt. Da griff der greise Kaiser Franz Josef ein. Er gewährte dem Dr. Lueger die Genugtuung einer Einladung zur Audienz, und der getreue Altösterreicher brachte seinem Kaiser das Opfer, vorläufig auf die erste Stelle in Wien zu verzichten und sich mit einem Vizebürgermeisterposten zu begnügen. Ein braver Parteigenosse Strobach verstand sich dazu, einstweilen den Bürgermeistersessel für den Führer warm zu halten.

Endlich, im Jahre 1897, war der liberale und bureaukratische Bann soweit gebrochen, daß Lueger sich auch öffentlich als das bezeichnen durfte, was er durch eigene Kraft geworden war: der Meister der Bürgerschaft von Wien und der Leiter der alten Kaiserstadt an der Donau.

Ueber zwei Jahrzehnte hatte der Eroberungsfeldzug gedauert. Die Arbeitszeit, die dem neuen Bürgermeister beschieden war, hat leider nicht einmal anderthalb Jahrzehnte gewährt, und obendrein war sie in den letzten Jahren durch schwere Krankheit oft unterbrochen. Aber was hat der Mann in der verhältnismäßig kurzen Frist aus Wien gemacht? Aus der alten Donaustadt, die auf ihren geschichtlichen Lorbeeren dahinsiechte und unter den Weltstädten nicht mehr für voll gehalten wurde, hat er eine Pracht- und Musterstadt allerersten Ranges gemacht.

Berlin nahm bekanntlich nach 1870 einen kolossalen Aufschwung. Bei dem Wettlauf zwischen der neuen Kaiserstadt an der Spree und der alten Kaiserstadt an der Donau schien letztere rettungslos verloren zu sein. So lange in der Donaustadt der Liberalismus herrschte, war alles am Welken und Versumpfen. Wien schien nichts weiter mehr zu sein, als ein Ausbeutungsobjekt für die Erwerbsgesellschaften, die sich während der liberalen Wirtschaft die Gas-, Straßenbahn- usw. Anlagen gesichtet hatten. Als Lueger kam, war sein erstes, die Schmarotzer zu beseitigen und die Stadt wieder zur Herrin im eigenen Hause zu machen. Um die alten Einrichtungen zu verstadtlichen und zu erneuern, sowie weitere Wohlfahrts-, Verkehrs- und Verschönerungs-Einrichtungen zu begründen, brauchte er massenhaft Geld. Die dortigen jüdisch-liberalen Geldmächte wollten ihrem Todfeinde den Kredit abschneiden; aber das war ein vergeblicher Boykottversuch. In Berlin fand er Geld genug, da die klugen Finanzleute von der Spree erkannt hatten, daß sich unter dem tatkräftigen Mann aus Wien etwas machen ließe. Nun ging es Schlag auf Schlag vorwärts mit der Umgestaltung Wiens. Die lange verschleppte Stadtbahn wurde schleunigst fertiggestellt, die englische Gasgesellschaft wurde mit Kampf und Vergleich beseitigt, die Stadt übernahm außer der Gasversorgung auch die Elektrizitätsanlagen, dazu eine neue Wasserleitung, städtische Straßenbahnen, große Anlagen für Viehhandel und Schlachtwesen, Arbeitsvermittelungsämter, öffentliche Bäder, Versorgungsanstalten, Straßenverbesserungen und Gärten, und schließlich die Sicherung der Gesundheit und Gemütlichkeit für die weitere Zukunft durch den gewaltigen Wald- und Wiesengürtel um das neue Groß-Wien. Hut ab vor dem Manne, der eine Bürgerschaft von angeborener Behaglichkeit zu solcher zielbewußten Kraftentfaltung hinzureißen und festzuhalten vermag!

Wie sticht gegen die Lueger'sche Tatkraft die Berliner Gemeindewirtschaft ab? Was Berlin ist, verdankt es der politischen Entwickelung des Staates und des Reiches, aber nicht seinem Rathause. In diesem sogenannten roten Hause wird unter viel Gerede verzweifelt wenig geleistet. Berlin steckt noch an allen Ecken und Enden in den Klauen von Erwerbsgesellschaften. Die Eingemeindung ist verpaßt worden, obschon die Notwendigkeit zum Himmel schrie. Während Wien sich den Wald- und Wiesengürtel zulegt, sah Berlin hilf- und ratlos der Verwüstung seines Grunewalds zu. Was hätte aus Berlin werden können, wenn es einen Lueger gehabt hätte!

Ein Lueger in Berlin! Das ist gar nicht auszudenken. Im Berliner Rathause ist nur Platz für die Freisinnigen, die vorläufig noch die Mehrheit an der Zahl bilden, und für Sozialdemokraten, die immer mehr die Führung an sich reißen. Die Sozialdemokraten sind im Kritisieren groß, aber nicht im Schaffen. Ein christlich-sozialer Mann wie Lueger fände bei den Berliner Spießbürgern kein Verständnis und keinen Rückhalt. Aus der protestantischen Volksmasse in Berlin hätte auch Dr. Lueger nichts rechtes machen können. Diese Leute haben wohl teilweise die antisemitischen Instinkte, welche zur Eroberung Wiens so bedeutend mitgewirkt haben, aber es fehlt ihnen die positive Grundlage, die sittlich-religiöse Triebkraft, die unter den Katholiken Wiens sich wecken ließ.

Und damit kommen wir auf die herrlichste Frucht des Luegerschen Wirkens. Er hat nicht bloß Wien wieder zu einer Weltstadt gemacht, sondern er hat auch Wien wieder katholisch gemacht. Und indem er in Wien den starken Grund- und Eckstein legte zu der christlich-sozialen Partei, hat er wesentlich dazu mitgeholfen, in ganz Oesterreich dem Christentum wieder zu Ansehen und Geltung zu verhelfen. Die christlich-soziale Partei hat die katholisch-konservativen Kräfte in den Kronländern in sich aufgesaugt, sie ist zur stärksten Partei im Reichsrat geworden, wie unser Centrum zur stärksten Partei im Reichstag, und so verdient Lueger den hohen Ehrentitel des österreichischen Windthorst.

Oesterreich ist durch die Wiederbelebung der christlichen Ideen und durch die Sammlung der christlichen Volkskräfte in jenen neuen Aufschwung gebracht worden, den die Freunde des alten Kaiserreichs mit so großer Freude begrüßen. Alle die Männer, die jetzt noch an der Hebung und Führung des christlichen Volkes in Oesterreich mitarbeiten, werden neidlos zugestehen, daß Dr. Lueger mit seiner zähen Tatkraft, seiner vielseitigen Geschicklichkeit und seinem unermüdlichen Fleiße das größte Verdienst um die Wiedergeburt Oesterreichs hat.

Es bleibt noch ungeheuer viel zu tun, und unsere Freunde in Oesterreich werden den heimgerufenen Bahnbrecher und Führer schwer vermissen. Aber möge ihm der Himmel dasselbe bescheren, was uns zuteil geworden ist: daß der zurückgebliebene Mantel des Propheten Wunder wirkt in der Einigung und Anfeuerung der Hinterbliebenen.

Lueger ist nur 65 Jahre alt geworden, die Ursache seines frühen Hinscheidens war die schleichende Zuckerkrankheit, und diese vorzeitige Zersetzung der Körperkräfte muß man gewiß zurückführen auf die aufreibende, unregelmäßige Lebensweise, die durch die agitatorische und parlamentarische Wirksamkeit, überhaupt durch die zeitweilig fieberhafte Tätigkeit im öffentlichen Leben bedingt ist. Unsere Führer und Vorkämpfer reiben sich auf im Dienste der guten Sache und zu unserem Heil. Das soll uns dankbar stimmen und unsere Treue befestigen.

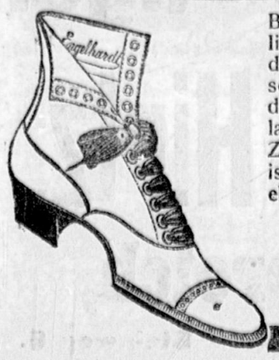
Vermischtes.

* Die Feinde der Eisenbahn. Die tragischen Eisenbahnkatastrophen, die sich in den letzten Tagen ereigneten und die so vielen Menschen das Leben kosteten, geben einem Aufsatze eine beklagenswerte Aktualität, der in der neuesten Nummer der Lectures pour Tous veröffentlicht wird und der sich mit den Ursachen der Bahnkatastrophen beschäftigt. Die Anzahl der Unfälle, die durch menschliche Irrtümer hervorgerufen werden, ist verschwindend klein gegenüber den Katastrophen, die auf Naturereignisse zurückgehen. In weitaus den meisten Fällen ist es der Zorn entfesselter Elemente, der die größten Katastrophen hervorruft. In erster Linie zeigt sich hier das Wasser als ein Feind der Eisenbahn; die Liste der großen Unfälle, die durch Ueberschwemmung hervorgerufen wurden, ist ein düsteres Zeugnis für die Feindschaft der Natur gegen das Menschenwerk der Eisenbahn. Die Wasser lockern den Unterbau, ohne daß das Auge dies wahrnimmt. So hat vor 15 Jahren eine Hochflut den Bahndamm der New-Yorker Zentraleisenbahn unterminiert, keine äußeren Merkmale kündeten das Zerstörungswerk des Wassers; aber als ein Schnellzug mit voller Geschwindigkeit über die Strecke brauste, brach der Schienenbau unter dem gewaltigen Druck zusammen, zwei Passagierwagen überschlugen sich und 35 Reisende bezahlten die Fahrt mit ihrem Leben. Im November 1904 brach über die Ebenen Ohios eine Hochflut herein. Der Stationsbeamte ließ den Zug passieren, im Vertrauen auf frühere ähnliche Fälle. Das Wasser aber stieg so schnell, daß der Expreß bald inmitten eines stürmischen Meeres weiter keuchte. Ein Zurück gab es nicht mehr, die einzige Rettung war Volldampf voraus. Immer höher stiegen die Fluten; nun drangen sie bereits in die Wagen. Ein Tunnel trennte den Zug noch von der nächsten höher gelegenen Station. In wildem Tempo sauste der Zug in die dunkle Oeffnung, in der die Hochflut sich bereits brausend zum Herrn gemacht hatte. Unter den Passagieren herrschte eine wilde Panik. Mitten im Tunnel, in Dunkel, kündete dann ein heulender, zischender Pfiff, daß die Fluten den Kessel der Maschine erreicht und das Feuer erstickt hatten. Zum Glück war die Geschwindigkeit so groß, daß der Zug aus eigener Kraft noch aus dem Tunnel herauskam und das halbüberschwemmte Stationsgebäude von Johnstron erreichte, wo die Reisenden sofort aus ihren Aquarien gerettet wurden. Ein anderer Feind der Eisenbahn ist der Wirbelsturm, der in Amerika mehr als eine furchtbare Eisenbahnkatastrophe heraufbeschworen hat. 1893 wurde so der Expreß auf der Fahrt nach Louisville ein Opfer des Cyklons. Der Maschinist sah das Wetter heranziehen, er versuchte, durch höchste Geschwindigkeit dem drohenden Sturm zu entkommen, aber das Element war rascher als das Menschengebild: bei einer Steigung holte es den in rasender Geschwindigkeit dahinsausenden Zug ein. Wie leichtes Kinderspiel hob der Wirbelwind die mächtigen Waggons von der Erde empor, dann fielen die Wagen schwer wieder zurück, zerschmetterten, und 40 Tote und 100 Verwundete wurden das Opfer des Windes. Im russischen Asien richten die großen Sandstürme oft ähnliche Verheerungen an; daß ein Zug durch Sandverwehungen oft tagelang in menschenferner Gegend aufgehalten wird, ist keine seltene Erscheinung. Wo hier der Sand vollbringt, verübt weiter im Norden das Eis und der Schnee. 1902 geriet ein Zug inmitten der Steppe in ein Schneewehen, blieb stecken: von der Schauspielertruppe, die in dem Zuge reiste, wurden nur ein Drittel gerettet: die übrigen starben in der Kälte und dem Eise. Eine andere Quelle großer Eisenbahnkatastrophen sind die Erdbeben, die die Schienen verschieben und so furchtbare Entgleisungen herbeiführen. In Japan, wo solche Erderschütterungen an der Tagesordnung sind, haben die Eisenbahngesellschaften einen umfassenden Ueberwachungsdienst eingerichtet, der Tag und Nacht die Strecken abpatrouilliert um solche Schienenverbiegungen beizeiten festzustellen. Aber trotz aller Vorsichtsmaßregeln und trotz der Sorgfalt der japanischen Maschinisten ist die Zahl der Eisenbahnunfälle in Japan, die durch Erdbeben verursacht werden, außerordentlich groß. Doch das Wasser, der Sand, der Schnee, der Sturm und das Erdbeben sind nicht die einzigen Feinde, die die Natur der Eisenbahn entgegenstellt. Zur Zeit, da in Amerika noch im fernen Westen die gewaltigen Büffelherden umherzogen, war es eine gewöhnliche Erscheinung, daß Expreßzüge stundenlang, ja bisweilen während ganzer Tage durch mächtige Büffelherden blockiert wurden. Die Verspätungen waren so häufig und so groß, daß die ersten Bahngesellschaften schließlich Bankrott machten. In Ostafrika erschwert der Löwe den Bahndienst, an einsamen Stationen werden die Stationsbeamten manchmal tagelang von den hungernden Raubtieren buchstäblich belagert. Und was in Afrika der Löwe vollbringt, verübt in Asien der Elefant. Noch im Februar 1908 sah der Maschinist eines Zuges, der von Bangkok nach Lapburt fuhr, plötzlich auf der Route einen Elefanten. Zum Bremsen war es zu spät: der Maschinist gab Volldampf und der Dickhäuter wurde von der Lokomotive getötet. Aber 6 Monate später kam durch einen Elefanten ein Zug zur Entgleisung, und zwei Passagiere kamen dabei ums Leben. Sogar die friedlichen Blumen können der Bahn zum Verhängnis werden. Im Engadin wurde 1899 die Strecke vor Narzissen so dicht überwachsen, daß der Zug schließlich in dem Blumenmeer stecken blieb. In Florida haben bunte Hyazinthen schon mehrfach das Dampfroß aufgehalten und in Englisch-Guayana waren es einmal Schnecken, die zu Tausenden den Schienenstrang bevölkerten und schließlich den Zug zur Entgleisung brachten.

* Riesenverkehr über den Ozean. Nach Informationen des „New-York World" steht für den diesjährigen Sommer ein riesiger Touristenverkehr über den Ozean in Aussicht. Die Buchungen der Reisenden sind so zahlreich, daß alle Plätze erster und zweiter Kajüte auf den besten Schiffen bis weit in den Juni hinein jetzt schon vergeben sind. In steigendem Maße ist es auch Kanada, das sich an dieser Sommerwanderung nach Europa beteiligt.

— In der Verlegenheit. Gatte (zu seiner jungen Frau): „Na, was du zusammenkochst, ist wirklich großartig! Ich dächte gar, der heutige Braten schmeckt nach Benzin!" — Gattin (nach einer Ausrede suchend): „Ach, ich glaube, das . . . das ist Automobilbraten!"





Bei **Chasalla-Normalstiefeln** wird die grössere Bequemlichkeit nicht, wie bei den sogenannten Reformstiefeln, durch grössere Weite, resp. plumpe Form erreicht, sondern durch einfache Berücksichtigung der Tatsache, dass die verschiedenen Füsse nicht nur verschieden lang und breit sind, sondern, dass auch die Lage der Zehen und die Höhe des Spannes zu berücksichtigen ist, wenn ein Schuh wirklich passen und zugleich elegant sein soll.

Elegante Form.
Gutes Material.

„Chasalla"

Schuhgesellschaft m. b. H., Düsseldorf

Schadowstrasse 21. **Telephon 7578.**

Verlangen Sie gratis Broschüre.

Patente in vielen Kulturstaaten.



Chasalla-Messapparat
D.R.P. 165545. 179971. 196721.

Sämtliche Neuheiten

für

Frühjahr und Sommer 1910.

in

Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung

sind fertig gestellt.

Europas

grösstes und leistungsfähigstes Spezialhaus

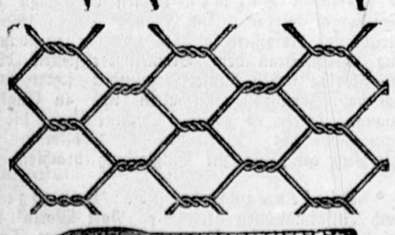
DÜSSDELDORF.



Zur Bestellung von Garten und Feld



empfehlen in reicher Auswahl und Ia. Qualität:



Spaten, Schaufeln, Rechen, Hacken, Samenstreuer, Raupen-, Hecken- und Rebscheeren, Baum-Sägen u. Bürsten.

Ackerwalzen

in jeder Ausführung.



Zur Umzäunung:

Stahl-Wiesenpfähle,
Sämtliche Sorten Ia. verzinkte Geflechte,
Glatte und Stacheldrähte,
Drahtspanner, Schlaufen.

Wilhelm Josten Söhne.

Frühjahrs-Neuheiten.

Neueste Damenjacketts.
Paletots und Staubmäntel.
Costüme u. Sportröcke.
Hervorragende **Neuheiten in Blusen.**

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge.
Moderne Hosen. Fantasie-Westen.
Loden-Capes.
Moderne Herren-Wäsche.

Für die Kommunion u. Konfirmation

empfehle besonders

für Mädchen:
Kleiderstoffe, weiss, schwarz u. farbig.
Kränze, Schleier, Unterröcke,
Korsets, Handschuhe etc.

für Knaben:
Anzüge in jeder Preislage.
Faltenhemde, Vorhemde, Kragen,
Manschetten, Krawatten, Hüte etc.

Grosse Auswahl in modernen Schuhwaren.

Spezial-Marke „Fortschritt" und „Lipsia".

Friedr. Hömberg,

Grevenbroich.

Agenten—Reisende
für uns. weltberühmt. Fabrikate bei hoh. Verdienst überall gesucht
Grützner & Co., Neurode
Holzrouleaux- u. Jalousienfabrik
Ges. gesch. Gardinenspanner.

Als Reisevertreter
sucht große Aktiengesellschaft energischen und intelligenten Herrn, welcher gewohnt ist, mit der
Landbevölkerung
zu verkehren. Bei regem Fleiße bietet die Stellung, welche mit sofortigem festen Gehalte, Reisespesen und Nebenbezügen honoriert wird, **sehr aussichtsvolle Existenz.**
Offerten mit Lebenslauf und Bild u. **Z. R. 1235 Haasenstein und Vogler, A.-G., Köln.**

Maschinist,
zuverlässig, zur Bedienung einer Lokomobile gesucht.
Offerten unter **Z 570** an die Exped. d. Ztg.

Ein Mann,
der auch Gartenarbeit verrichten muß, zu 4—5 Kühen sofort gesucht.
Hermann Bleten, Karoshof, Büderich bei Neuß.
Daselbst eine Partie **Brandholz** zu verkaufen.

Anständ. Junge als
Lehrling
gesucht von **M. Jstas, Grevenbroich,** Buchbinderei, Einrahmungsgeschäft.

Lehrling
mit guter Schulbildung für Kontor gesucht.
Sauerkrautfabrik vereinigt. Landwirte m. b. H., Osterath.

Ein Junge von 16—24 J. als **zweiter Pferdeknecht** gesucht. Von wem, sagt die Exp.

Lehrling
sucht eine hiesige Sauerkrautfabrik im nördlichen Stadtteil.
Offerten sind u. **Nu. N 100** an die Exped. zu richten.

Ordnungsliebender kräftiger Knabe mit guten Schulkenntnissen als
Druckerlehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht.
Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß.

Lehrling
für Bäckerei und Konditorei gesucht. Gute Behandlung, gute Ausbildung.
Adolf Kremer, Düsseldorf, Münsterstraße 27.

Lehrling
für Back- und Conditorei jetzt oder Ostern gesucht.
Franz Hesemann, Oberstraße 30.

Sohn braver Eltern als
Metzgerlehrling
gesucht.
Arnold Heppener, Metzger, Düsseldorf, Klosterstr. 136.

Sohn braver Eltern als
Bäckerlehrling
gesucht, der gleich Lohn verdient.
Düsseldorf, Kölnerstr. 183.

Kräftiger, ordentlicher **Junge** von 14—16 Jahren sofort als
Hülfsarbeiter
gesucht. Meldungen abzugeben in der Geschäftsstelle dsr. Ztg.

In der Nähe bei Norf wird ein
Junge
von 16—18 J., nur Sohn ordl. Eltern, bei guter Kost u. hohem Lohn zu sofort od zu Ostern bei einem Pferde gesucht.
Näh. zu erfr. in der Exp. d. Z.

Suche ein tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn.
Frau Heinr. Reidhöfer, Wolberostraße.



Mache die Herren **Landwirte** darauf aufmerksam, daß ich stets eine große Anzahl
Viehwärter
nur ordentliche Leute, **welche mit voller Hand melken,** zur Verfügung habe und welche ich mit halbjähriger Garantie bestens empfehle.
Stellenvermittler
Seibren Speerstra, Neuß, Gartenstr. 48. Telephon 433.

Lumpen-Sortirerinnen
sucht
Neußer Papier- und Pergamentpapier Fabrik, Aktien-Gesellschaft.

Einfaches Fräulein sucht Stelle, wo ihr Gelegenheit geboten wird, das Geschäft zu erlernen. Kolonialwarenh. oder Metzgerei bevorzugt.
Offerten unter **A 90** an die Expedition dieser Zeitung.

Zum 1. April oder später braves zuverlässiges
Mädchen
bei Familienanschluß gesucht.
Näheres Niederstraße 43.

Ein zuverlässiges katholisches
Mädchen,
gesetzten Alters, welches in Küche und Hausarbeit durchaus erfahren ist, in kleinen herrschaftlichen Haushalt zum 1. April gesucht. Offerten unt. **P 565** an die Expedition.

Futterrüben und Stroh
(Flegeldrusch) hat abzugeben
Heinrich Röbers,
Hemmerden.

Versteinerungsfarbe
Saxogen.
Bewährtes Mittel gegen **feuchte Wände, Eisen vor Rost und Holz vor Fäulniß** zu schützen.
Niederlage und Verteilung
Hubert Schmitz, Rottbausen.

Kaiser's Brust-Caramellen 5500
not. begl. Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei
Husten
Heiserkeit, Katarrh, Keuchhust.
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.
Zu haben bei:
Jak. Derstappen, Centr.-Drog., in Neuß, Niederstr. 85 und Crefeldstr. **Hans Krings,** Drogerie, in Neuß, Crefelderstr. 16. **Ferd. Haseller,** Drogerie, Friedrichstr. 17. **Josef Reitz** in Neuß, Crefelderstr. **Gebr. Klußmann** in Neuß, Oberstraße. **Wilhelm Lohmar** in Neuß, Büchel 12. **Johann Müller** in Gartweiler. **Theod. Nellen, Kond.,** in Hülchrath. **Wwe. Beyermann** in Glehn. **J. H. Reisdorf, Colw.** in Capellen.

Runkelrüben
zu verkaufen.
Peter Hellendahl,
Bahnarbeiter, **Holzüttgen.**

Salatpflanzen
kräftige, verstopfte, hat abzugeb.
Gärtnerei Augenoort,
Neuß, Morgensternsheide.

Alle Sorten
Gemüsepflanzen
abzugeben.
H. Kaumanns, Büttgen.

Empfehle sämtl. fremde Sorten
Pflanz- u. Speisekartoffeln
zu billigsten Preisen.
Joh. Klüners,
Düsseldorf-Heerdt, Oberstr. 84.

Servoyen, weiße und rote **Kappuspflanzen**
zu haben bei
Henken, Kaarsterbrücke.

Enorm billige Preise für fertige Anzüge.

Herren-Anzüge
eigener gediegener Anfertigung, nur solide Qualitäten
Mk. **16.50, 20, 23, 28, 32.**

Jünglings- u. Burschen-Anzüge
nur gute tragbare Sachen
Mk. **8, 10, 13, 16.**

Kommunion-Anzüge
gute Ware, guter Sitz, schönes Schwarz
Mk. **11.75, 16, 19, 22.**

Kinder-Anzüge
alle modernen Stoffe und Macharten
Mk. **3.50, 4.20, 6, 7.50, 9.**

Hosen
für
Herren, Jünglinge, Burschen und Knaben.
Grosse Posten weit unter Preis.

Adolph Hirtz,

Grevenbroich,

Steinweg 6. **Steinweg 6.**



Communikanten-Anzüge

aus schwarz Kammgarn und Foulé-Cheviots,
aus blauen Cheviots und Diagonalstoffen.

Bei diesen Anzügen ist speziell auf feinste Verarbeitung grösster Wert gelegt. Die Stoffe sind seit jahrzehntelang bewährte gute Qualitäten. Seien Sie versichert, dass Sie bei **uns (im grössten Spezialgeschäft)** besonders vorteilhaft kaufen.

Preise für Anzüge:

Mk. 9.–, 10.–, 12.–, 13,–, 14.–, 15.–, 16.–
aus ganz vorzügl. Qualitäten — beste Rosshaarverarbeitung
Mk. 16.–, 17.–, 18.–, 20.–, 22.–, 23.–, 24.–
die allerbesten Stoffe in denkbar feinster Verarbeitung
Mk. 24.–, 27.–, 30.–, 33.–, 40.–.

Auswahl unter Tausenden.

Hettlage

Düsseldorf, Klosterstrasse.

Deutschlands grösstes Spezialgeschäft.

Hettlage, Damenmoden, nur Schadow- und Viktoriastrassen-Ecke.



St. Arnoldus

landwirtschaftliches und bürgerl. Haushaltungspensionat zu Arnoldsweiler bei Düren (Rheinl.)

geleitet von den Franziskanerinnen.

Gründliche Anleitung in allem, was das Hauswesen betrifft, bürgerliche und feine Küche, Backen, Einschlachten 2c.
Unterricht im Zuschneiden, Anfertigen von Kleidern und Weißzeug, Bunt- und Weißsticken.
Gesunde Lage, Gärten, naheliegender Wald.
Auch finden erholungsbedürftige Damen oder Kinder liebevolle Aufnahme.

Prospekte und Auskunft erteilt **die Oberin.**

Kath. Knabenpensionat und höhere Knabenschule „Schloss Brohleck" bei Brohl a. Rh.

(Real- und realgymnasiale Klassen VI—II einschl.)
55 Zögl., 8 Lehrer, Familienerziehung, gründl., individ. Ausbildung, sichere Förderung. **Für schwächl. und zurückgebl. Schüler vorzügl. geeignet.** Herrl., gesunde Lage, 36 Morgen Park, Ia. Refer. von Eltern.
Prosp. durch die Direktion. **Kleins.**

Filiale-Eröffnung.

Meiner werten **Kundschaft** und den **Bewohnern des nördlichen Stadtteils** zur gefl. Kenntnis, daß ich **im Hause Crefelderstraße Nr. 7 eine**

Filiale

meiner

J. Liesemanns Gegründet 1860 **Färberei und chemische Wasch-Anstalt** Gegründet 1860

eröffnet habe.

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß die mir zum chem. Reinigen u. Färben übergebenen Sachen in meiner Neustraße 31 gelegenen Färberei und chem. Waschanstalt, die mit den neuesten Maschinen u. Apparaten ausgestattet ist, auf das sorgfältigste bearbeitet werden. Schnellste Lieferung, billigste Preise. Bestellungen per Post u. Telephon werden prompt ausgeführt. Abholen u. Ueberbringen kostenlos. **J. Liesemanns.**
Fernsprechanschlüsse Nr. 721 und 722.

Interessieren Sie sich für

Obstbäume, Koniferen, Alleebäume, Ziergehölze, Rosen etc., so verlangen Sie kostenfreie Zusendung des Kataloges No. 21 reich illustriert, mit photogr. Pflanzenaufnahmen.

Dahs, Reuter & Co
Jüngsfelder Baumschulen
250 Morgen
Post Oberpleis, Bez. Cöln.

Geschäfts-Uebernahme.

Mit dem heutigen Tage habe ich die bisher von Herrn **Jos. Gesell** geführte

Metzgerei

käuflich übernommen und wird es mein Bestreben sein, durch Lieferung von **Ia. Fleisch- und Wurstwaren** die Gunst einer werten Kundschaft zu erwerben.

Aufschnitt: Rohschnitt, Knochenschinken, Rouladen.

Dauerware: Salami, Cervelat, Blockwurst.

Jean Bünten, Fleischermeister,
Telephon 360. **Oberstr. 114.**

Peter Zumbé, Neuss

Crefelderstrasse 18 gleich am Bahnhof
empfiehlt

Arbeiterbekleidungs-Artikel
in grosser Auswahl.

Hosen
Jacken
Hemden
Blousen
Kittel

Garantie für Waschechtheit und guten Sitz bei billigen Preisen.

Neuaufgenommen:
Knaben-Anzüge
mittleren Genres.

Moderne Centralheizungen

Warmwasserbereitungs-Anlagen,
Gas-, Wasser- u. Kanal-Anlagen
Dampfleitungen etc.
baut unter weitgehendster Garantie
Hub. Dickmann, Ingenieur, Neuss,
Furtherstrasse 109. — Fernsprecher 674.
Technisches Büro: Projekte u. Kostenanschläge gratis.

Wilh. Heidbüchel

NEUSS

Büchel 37. en gros & en détail. **Telefon 378.**

Grösste Auswahl in Geschenk-Artikeln

Kaffeeservice
Tafelservice
Waschgarnituren
Kristall-, Tisch- und Weingarnituren



Versand bruchfrei.
—
Bei Aussteuern und Vereinen
extra Rabatt.
—

Alleinverkauf der Christallerien von Val St. Lambert, Belgien.
Garantiert feuerfestes Kochgeschirr.



Bester Ersatz

für Muttermilch ist das bekannte
G. Stempfle's Kinderzwiebackmehl
pro Dose Mark 1,20
G. Stempfle's Kinderzwieback
pro Paket 60 Pfennig
aus reiner Alpenkuhmilch bestehend.
Gratisproben und **Prospekte** in allen Apotheken, Drogerien und Kolonialwarengeschäften erhältlich.
Bernhard Stempfle, Oberstdorf, bayerische Alpen.

Original Breustedts Saatgut!

Halbe Fracht! **Anerkannt!**

	1000	500	100 kg
Original Breustedts Harzer Gerste . .	**240**	**125**	**26 Mk.**
Original Breustedts ertragr. Frühhafer	**230**	**120**	**25 Mk.**

Die Lieferung dieser erstklassigen Zuchten, die in ihren Erträgen von keiner der namhaftesten Gersten- u. Hafersorten übertroffen sind, erfolgt in hochfeiner Qualität und stehen Muster zu Diensten!

Meine Preisliste,
die ich auf Wunsch gratis u. franko versende, enthält die Beschreibungen von 7 von der L. K. anerkannten, vorzüglichen Sorten Sommersaatgetreide, sowie 60 bewährten Kartoffelsorten und ein Spezial-Angebot von 8 eigenen 1910er Kartoffelzuchten.

Saatgutzüchter Otto Breustedt, Schladen am Harz.

Peltz Geldschränke

Neuerungen:
Diamantpanzer, Zählschloß und Versch windband.
Absolute Sicherheit.
Prospekte gratis.
Geldschrankwerke H. F. Peltz
Düsseldorf 60
Graf-Adolf Str. 88

Hölzels-Extrakte zur Selbstbereitung

aller Liköre und Branntweine
Cognac- u. Rumverschnitt usw.



Zu Fabrikpreisen erhältlich in
Neuss: A. Herold Nachf.
Grevenbroich: Pet. Kraus,
Kölnerstrasse 47.

Bruteier

von rebhf. Italiener, schw. Minorca, w. Wyandottes, gelbe Orpingtons u. schw. Bantams.
Zeitige Bestellung erbeten.
Geflügelhof Hollandia, Wevelinghoven.

Stroh hat abzugeben.
Andr. Krüll, Holzheim.

Ein älteres, zugfestes
Pferd
billig zu verkaufen.
Rauraths Haus Nr. 23.



Zwei belgische, schöne
Arbeitspferde,
schweren Schlags, kerngesund und fehlerfrei, abzugeben. Die Pferde sind 6 und 8 Jahre alt, ein- und zweispännig gefahren. Eventl. Umtausch gegen ein etwas leichteres Gespann nicht ausgeschlossen.
Johann Drahten, M.Gladbach,
Markgrafenstraße 16, 18 u. 20.

Ohlendorff's Peru-Guano

„Füllhornmarke"
ergibt **höchste Erträge** an schmackhaften und gehaltreichen Kartoffeln.

Einige Fuhren
Lanker Futterrüben und Roggenstroh
hat zu verkaufen.
Rixhütte 25.

Ackerpferd,
schweres, 8jähr., weg. Aufg. der Landwirtschaft zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Wilh. Krings Söhne Kohlenhandlung
empfehlen
Alle Sorten nicht schwalchende **Hausbrandkohlen.**
Ia. Antracitnusskohlen für Dauerbrenner
Zechenkoks für Zentralheizungen.
Kontor: Mittelstrasse 12. — Fernruf 71.

Milchflaschen

Fabriklager von
Driburg-Siebenstern
Fabrikpreise
Philipp Loskill, Düsseldorf,
Herzogstraße 28, Ecke Talstraße
Telephon 3191.

200 Centner franz. Zuckerrüben

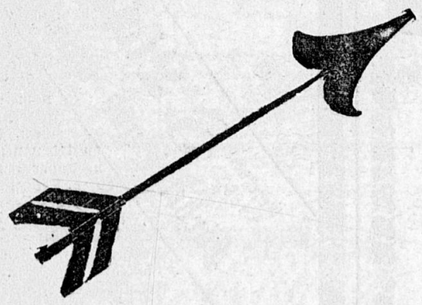
und Lanker **Futterrüben** hat abzugeben
Franz Krahwinkel,
Colonialwarenhdl. u. Metzgerei.
Gindorf.

Heute Abend 6 Uhr

Eröffnung

meines modernen Specialhauses

im Neubau Oberstrasse 112.



Die Firma **Julius Markan** hat es sich zur Pflicht gemacht, in dem neugegründeten Unternehmen nur **solide gute Waren** vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre in den Verkauf zu bringen.

Die Preise sind **aussergewöhnlich billig** und **streng fest.**

Hervorragend grosse Auswahl in sämtlichen Artikeln.

Es kommen zum Verkauf:

Abteilung: Herren-Confection

Herren-Anzüge
Jünglings-Anzüge
Kommunion-Anzüge
Knaben-Anzüge
Hosen
Joppen
Westen
Hüte, Mützen
Krawatten, Wäsche
Arbeitergarderobe
Berufskleidung
für jedes Gewerbe

Abteilung: Damen-Confection

Damen-Paletots
Damen-Jacketts
Damen-Mäntel
Jacken-Kleider
Kinder-Jacketts
Kinder-Kleider
Kostümröcke
Blusen
Schürzen
Wäsche
Gürtel
Schirme

Zur Besichtigung ohne Kaufverpflichtung ladet höflichst ein

Julius Markan

Oberstr. 112 **NEUSS** **Oberstr. 112.**

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 96. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 12. März 1910.** (Gregor der Große.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 10. März.

*** **Daß die neutrale Schule ein Unding** ist, und daß es den liberalen und radikalen Vorkämpfern dieser Idee damit auch gar nicht ehrlich gemeint ist, beweisen uns die Machthaber in Frankreich. Hier braucht man sich kein Lärvchen vorzubinden, hier kann man sich geben, wie man ist, ohne Gefahr zu laufen, dadurch jemand vor den Kopf zu stoßen. Nun hat selbst der Verfasser eines der von den Bischöfen Frankreichs verurteilten Schulbücher, Herr Aulard, Professor an der Sorbonne, bekannt, daß es ein aufgelegter Betrug war, als man den Unterricht in den Schulen „neutral" gestaltete. Herr Aulard sagt:

„Man fragt mich um meine Meinung über die in den Schulen bestehende Neutralität. Ich bin der Meinung, daß Neutralität ein zweideutiges, ein gefährliches Wort ist. Ich fordere den größten unserer politischen Philosophen auf, auch nur eine mittelmäßige Definition dieses Wortes zu geben, das, wenn man es nur ein wenig betrachtet, einfach absurd ist. Wenn man sagt, daß die Schule neutral sein soll zwischen zwei oder mehreren Lehren, daß man dort nichts lehre, was mit einer anderen Lehre in Widerspruch ist, so bedeutet dies, daß der öffentliche Unterricht sich weder für die Wahrheit noch für den Irrtum aussprechen darf. Darin liegt aber das stärkste Mittel, um die Wahrheit zu verleugnen. Es ist gewiß wahr, daß man in den Staatsschulen die Neutralität verletzt und daß ein staatlicher Volksschullehrer, wenn er ein ehrlicher Mann ist, notwendig die Neutralität verletzen muß, weil er sonst weder auf moralischem Gebiete noch in der Geschichte etwas lehren kann, ja weil er sonst seine Pflicht als Erzieher verletzt. Ich bin der Meinung, daß man den Lehrern nicht mehr befehlen soll, dieses undurchführbare und nicht zu definierende Ding, das man Neutralität nennt, in den Schulen hochzuhalten und daß man im Gegenteil ihnen befehlen muß, mehr denn je für die Wahrheit durch die Wissenschaft zu kämpfen und nie neutral zu sein zugunsten des Irrtums. Sprachen wir nicht mehr von einer Neutralität in den Schulen."

Auch Herr Payot, der Wächter über die Neutralität des Schulunterrichts, erklärt freimütig:

„Man sollte von den Volksschulen keinen neutralen Unterricht fordern, weil dieser unmöglich ist: es ist einem von den konfessionellen Religionen befreiten Geiste unmöglich, auch nur ein Wort zu sprechen, das wirklich neutral ist."

Früher bereits hat der jetzige Arbeitsminister, der Sozialist Viviani, erklärt:

„Man muß mit der Neutralität in den Schulen aufhören und die gesetzliche Gewalt gegen die Familien anwenden. Man spricht ja von der Neutralität in der Schule: es ist jedoch Zeit zu erklären, daß die Neutralität nichts anderes ist als eine diplomatische Lüge und ein Betrug. Wir berufen uns darauf, um die engherzigen und ängstlichen Personen einzuschläfern: jetzt aber können wir mit offenen Karten spielen. Wir haben nie andere Absichten gehabt, als eine antireligiöse Schule zu gründen, und zwar in diesem Sinne antireligiös, daß die Schule kräftig und energisch gegen die Religion kämpft."

Diese deutliche Sprache dürfte auch Schwachsehenden die Augen öffnen über liberale und sozialistische Ziele in der Schulfrage.

*** **Die ganze Feinfühlichkeit der Sozialdemokratie** tritt uns wieder in einem Vorkommnis entgegen, über welches das „Echo der Gegenwart" in Nr. 52 vom 3. März schreibt:

„Zu einem ärgerlichen Auftritte" kam es am Montagmorgen auf dem Friedhofe an St. Joseph bei der Beerdigung eines ehemaligen Führers und Hauptagitators der Sozialdemokratie und der hiesigen Freidenker. Der Verstorbene hatte sich, wie uns von nahestehender Seite versichert wird, rechtzeitig mit der katholischen Kirche wieder ausgesöhnt und war auch, nachdem er wieder in die Kirche aufgenommen war, mit den Sterbesakramenten der katholischen Kirche versehen worden. Seine ehemaligen Genossen folgten in sehr starker Zahl dem Leichenzuge. Während der Amtshandlung des Geistlichen auf dem Friedhofe erregte eine Gruppe Aergernis, weil sie den Hut auf dem Kopfe behielt und durch Schwätzen und Lachen sich bemerkbar machte. Nachdem die Geistlichen die Grabstätte verlassen hatten, warfen drei Personen Kränze in das Grab. Ein junger Bursche von etwa 20 Jahren sagte dabei: „Adieu, lieber Kollege, es gibt kein Jenseits und kein Wiedersehn!" Ein vielseitiges entrüstetes Pfui! und laute Protestrufe wurden über die Frechheit des Genossen laut, der ohne Schonung der Empfindungen der trauernden Angehörigen und sonstigen Leidtragenden seinen krassen

Grösste

Special-Abteilung für **Herren-Confection**

der Firma

Neuss, Markt. **Rud. van Endert** Gründung 1804.

Meine grossen Läger eleganter und gediegener fertiger Herren- und Knaben-Confection bieten eine solche Fülle geschmackvoller Neuheiten, wie sie nur selten geboten werden kann. Getreu unserem alten Geschäftsprinzip führen wir nur bewährte, haltbare und reelle Qualitäten und verkaufen zu den billigsten Preisen.
Sitz, Ausstattung und Façon meiner Confektion sind unübertroffen.

Herren-Anzüge solide Qualitäten	zu	9^{75} 14 16 18 M.
Herren-Anzüge in Cheviot Diagonal u. engl. gemust. Stoffen neueste Muster, modernste Machart		20 24 29 33 bis 68 M.
Herren-Anzüge schwarz. Tuch, Kammgarn, Cheviot, Satin in nur erprobten Qualitäten		25 30 35 40 bis 75 M.
Herren-Paletots in allen vorkommenden Façons aus neuest. Stoffen mit hervorragend. Sitz		15 20 25 30 bis 65 M.
Gummi-Mäntel in allen modernen hellen u. dunklen Farben. Garantie-Qualitäten		25 30 35 40 bis 60 M.
Loden-Mäntel u. Pelerinen		12 15 17 bis 35 M.
Herren-Hosen aus Buxkinstoffen	zu	2^{50} 3 3^{75} 4^{25} 5^{50} M.
Herren-Hosen aus feinen Stoffen in allerneuesten Façons und Farbenstellungen	zu	6 6^{76} 7^{50} 8 bis 24 M.
Knaben-Anzüge aus festen haltbaren Stoffen		2^{75} 3^{50} 4^{50} 5^{25} M.
Knaben-Anzüge in blauen u. grauen Cheviots, engl. gemust. Stoffen und neuesten Façons		6 7 8^{50} 9^{75} bis 35 M.
Burschen-Anzüge in allen modernen Stoffen und nur haltbaren Qualitäten		12 15 18 21 bis 42 M.
Fantasie-Westen		2^{50} 4 5 6^{50} bis 18 M.

Kommunion-Anzüge 8^{50} 10^{00} 12^{50} 15^{00} bis 42 M.

350 Stück zurückgesetzte Herren-Anzüge enorm preiswert.

Unglauben zum Ausdruck brachte. Die Angehörigen verfügten sofort die Entfernung der Kränze aus dem Grabe."

Zu solchem Gebahren gehört eine ordentliche Portion Roheit und Kirchenhaß, wie er ja systematisch von der Sozialdemokratie den jungen, unselbständigen Burschen eingeimpft wird.

Kirchliches.

* **Der Franziskanerorden** zählt gegenwärtig nach den Franziskaner-Missionen nicht weniger als 40 Bischöfe. Zwei Franziskaner sind Kardinäle, nämlich Se. Eminenz Joseph Sebastian Netto, bis vor kurzem Patriarch von Lissabon, und Se. Eminenz Gregor Aguirre, Erzbischof von Toledo und Primas von Spanien. Drei Franziskaner sind Apostolische Delegaten, nämlich Erzbischof Diomedes Falconio für die Vereinigten Staaten Nordamerikas; Erzbischof Aurelius Briante für Aegypten und Erzbischof Fredian Giannini für Syrien. Andere Erzbischöfe aus dem Franziskanerorden sind Martin Garcia y Alcocer, Erzbischof von Bolstra, Simon Milinovic, Erzbischof von Antivari und Primas von Serbien, und Sebastian Pfifferi, Erzbischof von La Plata. Unter den übrigen 32 Franziskanerbischöfen sind fünf deutsche, nämlich Bischof Bernard Döbbing von Nepi und Sutri bei Rom; Bischof Amandus Bahlmann von Sanatoren in Brasilien; die beiden Bischöfe von Ost-Schantun (China), Cäsar Schang und Msgr. Adeodat Wittner, und endlich Bischof Ephrem Giesen, Apostolischer Vikar von Nord-Schantung (China). Somit besitzt der Franziskanerorden die größte Zahl Bischöfe von allen Orden der katholischen Kirch entsprechend seiner ausgedehnten Tätigkeit in den Missionen.

Vermischtes.

* Originneller Uhrenschmuggel. Italienische Zollwächter hielten bei dem Flecken Vico bei der schweizerisch-italienischen Grenze ein Fuhrwerk an, auf dem sich ein elegantes Paar, ein Herr und eine Dame, befand. Sie befahlen dem Manne, ihnen zur Kaserne in Como zu folgen, um sich einer genauen Zollvisitation zu unterziehen. Ein Zollbeamter nahm auf dem Fuhrwerk Platz, das nach der Kaserne weiter fuhr. Vor der Kirche San Giorgio sprang der Mann plötzlich aus dem Wagen und suchte zu flüchten. Der Zollbeamte eilte ihm nach und holte ihn beim See ein. Dort entspann sich ein Handgemenge. Der Schmuggler suchte den Zollbeamten ins Wasser zu werfen, es fiel auch ein Revolverschuß. Schließlich verschwand der Schmuggler im See. Obwohl die ganze Nacht hindurch gesucht wurde, konnte er nicht gefunden werden. Dagegen entdeckte man am Ufer, wo das Handgemenge stattgefunden hatte, etwa 200 Taschenuhren, den Hut des Schmugglers, der ebenfalls Uhren enthielt und einen Paletot. Die Frau wurde auf der Zollwache einer genauen Durchsuchung unterzogen. In ihrem mit Frühlingsblumen gezierten Hute fanden sich nicht weniger als 120 Taschenuhren. Im Korsett verpackt fanden sich noch 100 Uhren und weitere 80 in den Unterkleidern. Die elegante Dame entpuppte sich dann als eine Milchhändlerin von Monte Olinchino, der Schmuggler ist wahrscheinlich ihr Mann. Man glaubt nicht, daß er ertrunken ist.

* Ein Künstler unter den Vögeln. Oberförster Keudell berichtet im Praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. d. Oder, wie er an den Rändern des Schmalkalder Stadtwaldes, um einer drohenden Nonneninvasion zu begegnen, vor einigen Jahren Meisen- und Starkästen aufhängen ließ. Die Kästen wurden auch bis auf einige von den betreffenden Vögeln angenommen. Nun ist es vorgekommen, daß ein Buntspecht, dem der Birkenkasten, der an einer alten Erle angebracht war, wohl gefallen haben mochte, sich ihn als Brutstätte ausersehen hatte. Weil ihm aber — es war ein Meisenkasten mit etwa 35 Millimeter großem Flugloch — der Eingang zu eng war, erweiterte er ihn, nicht etwa an den Rändern bis zu einer Weite, die für seinen Körperumfang passend gewesen wäre, nein, er machte sich die viel größere Mühe, etwa 30 Millimeter unter dem bereits vorhandenen Meisenloch ein 50 Millimeter großes neues Loch zu zimmern. Wenn man Menschen- und Vogelarbeit vergleicht, muß man unbedingt der Akkuratesse, mit welcher der beflügelte kleine Künstler gearbeitet hat, den Vorzug geben. Aber noch ein anderer, sehr wichtiger Umstand tritt bei dieser Anfertigung des Spechtloches in Erscheinung, und zwar folgender: Während bei fast allen künstlichen Brutstätten das Einflugloch in zylindrischer Form hergestellt wird und bei dickem Holzrande oft an einen kleinen Tunnel erinnert, den der Vogel, sicherlich in recht unbequemer Weise, erst passieren muß, ehe er in seine Kinderstube gelangt, war das vom Specht angefertigte Loch nach hinten — also nach der Bruthöhle zu — bedeutend erweitert und damit ein Durchschlüpfen außerordentlich bequem gemacht. Es wäre sicher wertvoll, wenn festgestellt werden könnte, ob auch an anderer Stelle solche Spechtarbeit an Nistkästen vorgekommen ist und wie hier das Einflugloch behandelt wurde.

— Sportlich ausgedrückt. „Und auf welchen Körperteil fielen Sie, Herr Baron, als Sie mit dem Automobil verunglückten?" — „Direkt auf den — äh — Sattelplatz!"

— Kleines Mädel (stolz): „Meine Mama hat sechs Hüte." — Schulgefährtin: „Meine hat nur einen, aber der Papa sagt, der ist so gut wie ein Dutzend andere, und wir können dies Jahr die Ferien drin verleben."

— Schmeichelhaft. Gymnasialdirektor (aus dem Urlaub heimkehrend, zum Schuldiener): „Nun, Hornung, wie ist's gegangen in meiner Abwesenheit?" — Schuldiener: „Herr Direktor — besser, wie je!"

Civilstand der Stadt Neuß.

Bei Anmeldungen auf dem Standesamte sind Familienbücher eventuell sonstige Personalpapiere vorzulegen, die ärztlichen Totenscheine möglichst gleichzeitig bei Erstattung der Sterbeanzeige. Anträge auf Erlaß des Aufgebots werden an jedem Werktage, während der Dienststunden von 9—12 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags entgegen genommen.

Geburten. Am 2. März: Alfons Joseph Friedr., S. v. Wasserb.-Ing. Friedr. Moll. — Am 3.: Margareta Amalie Alexandra, T. v. Kaufmann Konrad Scharff. — Am 4.: Viktoria Elisabeth Mechtildis, T. v. Hauptlehrer Maximilian Rumauroski. — Gertrud Elisabeth Johanna, T. v. Händler Viktor Delporte. — Anna, T. von Fuhrmann Jakob Wiertz. — Am 5.: Wilhelm, S. v. Fuhrmann Michael Mörsch. — Anna Maria Hubertina, T. v. Sandformer Johann Hubert Babel. — Am 6.: Matthias, S. v. Schirrmann Peter Wugartz. — Elfriede Helene, T. v. Expedient Wilhelm Hüning. — Maria Theresia, T. v. Zimmerer Johann Goeres. — Peter Hubert, S. v. Hubert Schütz. — Heinrich Joseph Leonhard, S. v. Schmied Paulus Lützenburg. — Karl Hubert, S. v. Bäckermeister Johann Kux. — Am 7.: Gertrud Katharina, T. v. Bierbrauer Ewald Schneider. — Maria Margareta Elisabeth, T. v. Fabrikarbeiter Leonhard Lüttgens. — Anna Maria, T. v. Fabrikarbeiter Peter Kausen. — Am 8.: Heinrich, S. v. Fabrikarbeiter Gerhard Vogt. — Franz Wendelin Anton, S. v. Maurerpolier Wendelinus Stey. — Am 9.: Lucia Wilhelmina, T. v. Schleifer Johann Püllen. — Josephine, T. v. Tagelöhner Hubert Klasen. — Gertrud, T. v. Schlosser Theodor Breuer. — Am 10.: Matthias, S. v. Fuhrunternehmer Wilhelm Schleyen.

Sterbefälle. Am 5. März: Anton Kaiser, Dachdeckermeister, 71 J. alt. — Maria Theod. Paul Marquart, 1 Mon. alt. — Katharina Budde geb. Leven, Witwe, 76 J. alt. — Am 6.: Klara Gertrud Nagelschmidt geb. Peters, Ehefrau, 37 J. alt. — Elisabeth Grams, geb. Leßmann, Ehefrau, 33 J. alt. — Am 7.: Hubert Jos. Vogel, 10 Mon. alt. — Am 8.: Anna Gertrud Brüster, geb. Stammen, Witwe, 70 J. alt. — Am 9.: Johann Hubert Theodor Wenge, Bankbeamter, 18. J. alt. — Luise Anna Esser, 4 Mon. alt. — Am 10.: Erich Karl Löhr, 16 Tage alt. — Elisabeth Maria Katharina Paulina Eichhoff, 7 Monate alt.

Eine alte Bekannte kommt auch vor Ostern wieder in die meisten Häuser und hilft tüchtig beim Hausputz und Reinmachen: sie heißt Luhns Salmiak-Terpentin-Kernseife. Wer diese flinke Mitarbeiterin kennen gelernt hat, läßt sie sich immer wieder holen. Bessere, sparsamere Abwaschlauge und mildere, wie die von Luhns Salm.-Terp.-Kernseife bereitete, gibt es nicht; deshalb auch kann man heute Luhns überall in allen besseren Geschäften haben.

Mobilar-Verkauf zu Neukirchen.

Am Montag, den 14. März d. J., nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr **Peter Zimmermann**, junior, in Neukirchen in seiner Wohnung öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

1 Pferd, zu jedem Gebrauche geeignet,
3 vier Monate alte Schweine,
1 14 sitziger Wagen mit Verdeck,
1 lange Karre mit Erntevorrichtung,
Pferdegeschirr und 1 vollständiges Wagengeschirr, Pflug, Egge, Drehfaß, gedroschenes Roggen- und Haferstroh, ausgesuchte Pflanzkartoffeln und sonstige Gegenstände.

Wevelinghoven. Notar Dumoulin.

Immobilarverkauf zu Capellen.

Die Erben der zu Capellen verstorbenen Eheleute **Johann Faßbender** und **Maria Catharina** geborene **Schnabel** lassen am

Freitag, den 18. März 1910, nachmittags ½3 Uhr,

in der Wirtschaft **Hages in Capellen** folgende Immobilien öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

A. Gemeinde Capellen:

11,32 Ar Acker am grünen Weg,
58,18 Ar Acker auf der Dyckerskaul;

B. Gemeinde Wevelinghoven:

15,89 Ar Wasserstück im Noithauserbend,
17,90 Ar Wiese am Erstbend.

Wevelinghoven, den 10. März 1910.

Dumoulin, Notar.

Mobilar-, Inventar- und Land-Verkauf zu Eckum.

Frau Witwe Johann Hubert Nollen u. Kinder in Eckum bei Rommerskirchen lassen am

Montag, den 21. März dss. Jahres:

1. nachmittags 1 Uhr in ihrer Wohnung:

1 Dreschmaschine, 1 Wannmühle, 1 Dezimalwage, sowie sämtliche Haus- und Küchengeräte;

2. gleich hiernach gegen 2½ Uhr in der Wirtschaft von **Hitger Kirschbaum in Eckum** die nachverzeichneten, in der Gemeinde Rommerskirchen gelegenen Immobilien, als:

1. 50,99 Ar Acker am Stommelerweg,
2. 10,30 Ar Acker daselbst,
3. 24,61 Ar Acker Eckumerberg,
4. 10,41 Ar Acker Jagdfeld,
5. 18,60 Ar Acker im Heimgestal,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Wevelinghoven. Notar Dumoulin.

Mündelgeld

nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt

Roth, Königlicher Notar.

Neuß, Breitestraße 32.
— Telephon Nr. 487. —

Meine in Büderich u. Heerdt gelegene, 1910 pachtlos werdende **Ländereien** sind zu kaufen eventuell zu pachten.

Josef Leven, Kaarsterbrücke.

Verpachtung

zu Gustorf.

Am Mittwoch, den 16. März mittags 1 Uhr,

in der **Wirtschaft Olligs** zu **Gustorf**, wird Herr **Wilhelm Schiffer** zu **Gustorf** seine

sämtl. Ackerparzellen

öffentlich auf längere Jahre **verpachten.**

Grevenbroich.
Johann Trippen.

Das Wort, welches

Sie beim Einkauf von Malzkaffee nie vergessen sollten, heißt: „Kathreiner". Wenn Sie nur „Malzkaffee" verlangen, riskieren Sie, an Stelle des echten Kathreiners Malzkaffee eine minderwertige Nachahmung zu erhalten, die weder an Geschmack noch an Bekömmlichkeit mit dem seit 20 Jahren bewährten Kathreiners Malzkaffee zu vergleichen ist. Verlangen Sie daher stets ausdrücklich Kathreiners Malzkaffee! ¼ Paket gibt etwa 20 Tassen und kostet nur 10 Pfg.!

Kathreiners Malzkaffee ist nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrer Kneipp und der Firma: „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken".



Schweineverkäufe

zu Grevenbroich, Jüchen u. Nievenheim.

Am Montag, den 14. März, morgens 10 Uhr,
in der **Wirtschaft Schrei** zu **Grevenbroich,**

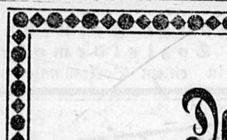
Dienstag, den 15. März, morgens 10 Uhr,
in der **Wirtschaft Kremer** zu **Jüchen,**

Mittwoch, den 16. März, morgens 10 Uhr,
in der **Wirtschaft Neuhausen** zu **Nievenheim**, wird Herr **Franz Beckers** zu **Hönger**

25 hochtragende Schweine bester Race

auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Grevenbroich.
Johann Trippen.



Schweineverkauf zu Eckum.

Am Montag, den 14. März, morgens 10 Uhr,
in der **Wirtschaft Weber** zu **Eckum**, wird Herr **P. Winkels** zu **Widdeshoven,**

ca. 20 hochtragende Schweine bester Race

auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Grevenbroich.
Johann Trippen.

Wesel am Rhein.



Nächster Viehmarkt

am Montag, d. 21. März 1910.

Der Bürgermeister.

Geräumiges

Ladenlokal

auf der Hauptstraße zu mieten gesucht. Offerten unter **M 562** an die Expedition.

Unterhaus,

3 Zimmer, 1. Etage, 1 Anbauzimmer, 1 Mansardenzimmer und Garten, zum 15. April zu vermieten. Frontzimmer kann nach Wunsch als **Ladenlokal** eingerichtet werden. Näheres Bergheimerstraße 59.

Schönes Unterhaus,

zwei durcheinandergehende Zimmer in der 2. Etage und Mansarde in ruhigem Hause ganz oder geteilt, ab 15. März zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

Hochherrschaftliche abgeschlossene

1. Etage

5 Zimmer u. Mansarde, mit Centralheizung, elektr. Licht und Gas zum 1. April er zu vermieten. Eventl. Wünsche werden noch berücksichtigt.

Ausk. Clemens Steins, Königstraße 66.

1. Etage, 5 Räume, in bess. Hause 1. April zu vermieten. Wo, sagt die Expedition.

Herrsch. Parterrewohnung

Kaiser Friedeichstr. 80, 5 Zimmer u. Mansarde, nebst kl. Gärtchen, Gas und elektr. Licht, ist per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres Kapitelstraße 27.

Abgeschl. Etage,

6 schöne Zimmer u. Mansarde zu vermieten. **Reinartzhof,** Weißenberg-Neuß. Daselbst Räume f. jed. Untern.

Eine bessere

erste Etage,

4 Zimmer und 1 Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, sofort zu vermieten.

Heinrich Reidthöfer,
Ecke Wolbero- und Furtherstr.

Furtherstraße 9

1. Etage 4 Zimmer an ruh. kleine Familie zu vermieten. Bescheid 1. Etage vorne.

Erste Etage, 3 durcheiandergehende Zimmer zum 1. April zu verm. Wo, s. d. Exp.

Schöne Wohnung

zu vermieten.

Neuenhausen, Hauptstr. 45.

4 Zimmer

auch geteilt, an stille Leute zu vermieten.

Büderich, Düsseldorferstr. 20.

Kinderloser **Beamter** sucht bis 1. Mai od. sp. schöne große

3 Zimmer-Wohnung

mit allen Bequemlichkeiten, nähe der Bahn. Off. unter **G 92** an die Exped.

2 durcheinandergehende

Zimmer

zum 1. April zu vermieten.

Canalstraße 55.

Rauchet

Du Mont's Varinasblätter

ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak
rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.
das Viertelpfundpaket

Ozonit

Prof. Giessler's Patent

Modernstes Waschmittel

gibt durch halbstündiges Kochen

blendend weisse Wäsche

Garantiert frei von Chlor und allen schädlichen Bestandteilen

Ein Versuch überzeugt





Erhalte **Freitag, den 11. ds. Mts.** abends einen großen Transport **Württemberger** und **Simmenthaler**

Arbeits-Ochsen

in bekannter hochprima Qualität und stehen solche von **Samstag, den 12. ds. Mts.** früh ab zum Verkauf.

Hermann Cohnen, Aldenhoven,

Station Capellen-Wevelinghoven.

— Telefon Nr. 66 Amt Capellen. —

Krawatten.

Näherinnen für bessere Regattes-Fassons finden dauernde Beschäftigung.

Kamper & Weber.

Zwei bis drei schöne

Zimmer

mit **Gas** zu vermieten.
Bergheimerstraße 31.

2 Zimmer zu vermieten.
Büchel 45.

Wohnung

zu vermieten.
Rheinstraße 12.

Schön **möbliertes Zimmer** mit Klavier nebst Frühstück an besseren Herrn zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Gebrüder Heinemann, Neuß.

Büchel 26—28. **Engros — Detail.** **Telefon Nr. 187.**

Spezial-Abteilungen für Kurz-, Woll-, Weiß- und Strumpfwaren.

Fortwährend Eingang von

Neuheiten

in

Posamenten u. Besatzartikeln, Bändern, Spitzen, Tressen, Blenden, Sammet- u. Seiden-Besatzstoffen.

Sämtliche Zutaten für die

Damenschneiderei

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Tapisserie, Corsets.

Untertaillen, Corsetschoner, Bade-Artikel.

Kinder-Tuch- und Piqué-Jäckchen und Mäntelchen

in eleganter Ausführung.

In sämtlichen Kindersachen stets moderne Neuheiten.

Kinderhäubchen und Hüte

in Battist, Seide, Cachemire und Stroh.

Knaben- und Mädchen-Strohhüte.

Knaben- und Mädchen-Kleidchen,

stets das Neueste der Saison.

Unterröcke

in Moiree, Satin, Alpacca, Seide.

Handschuhe

in Glacé, Seide, Leinen und Baumwolle.

Damen- und Mädchenblusen.

Alleinverkauf der vorzüglichen

Bleyle's Knaben-Anzüge.

Damen- u. Mädchen-Reform-Beinkleider.

Mädchen-Turnhosen.

Blank's Modenblatt

kann zu Anfang eines jeden Monats in unsern Verkaufsräumen unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Grosses Lager in Unterzeugen

aus Wolle, Halbwolle, Baumwolle und Seide.

Unterzeuge-Originalsysteme:

Dr. Lahmann, Prof. Jäger u. Heyge's Zweiseitig, innen Baumwolle, außen Wolle, nicht einlaufend.

Sporthemden. — Sweaters.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Kragen, Manschetten, Oberhemden, Serviteurs, Abwaschbare weiße und bunte Dauerwäsche.

Papier- und Gummiwäsche.

Erstlings-Ausstattungen.

Taschentücher, Krawatten, Lavallieres, Schleifen, Rüschen, Brautschleier, Brautkränze.

Damen- und Kinderstrümpfe

Kinder-Söckchen.

Herren-Socken.

Schürzen. — Kinderkleidchen, Steckkissen-, Tauf- und Tragkleidchen.

KO LAC LIN ÖL

ist das

beste und billigste Anstrichöl für Fussböden

Klebende Fussböden unmöglich.

Lackolinöl trocknet in **2—3 Stunden.**
Lackolinöl gibt einen **hochglänzenden, haltbaren Anstrich,** welcher nie **nachklebt.**
Lackolinöl ersetzt sowohl Leinölfirnis, wie jeden Ölfarbanstrich für Innen.

LACKOLINÖL

ist das beste und billigste Oel für Möbel-Grundierfarbe.

Niederlage bei:
Eugen Moubis Ww., Oberstr.- u. Clarissenstr.-Ecke.

Als Vertreter erstklassiger

Schreibmaschinen

biete ich die anerkannt ersten und besten Systeme zu nachstehenden Preisen an:

Adler	zu Mk.	**350.—**
Ideal	„ „	**380.—**
Oliver	„ „	**440.—**
Underwood	„ „	**525.—**
Smith Premier	„ „	**550.—**

— Bei Cassa entsprechender Rabatt. —

Ich liefere alle Maschinen mit langjähriger Garantie und zu den koulantesten Bedingungen.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

J. van Haag,

Fernruf 295. NEUSS, Büchel 16.

Aldenhoven bei Schloss Dyck.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Aldenhoven und Umgebung die ergebene Mitteilung, dass ich am hiesigen Platze ein

Dekorationsmaler-, Anstreicher-, Glaser- und Tapezierer-Geschäft

eröffnet habe.

Uebernehme sämtlicher Kunst-, Blei- u. Glasmalerei. Es wird stets mein Bestreben sein, durch gute Ware und eine prompte und reelle Bedienung mir die Zufriedenheit eines werten Publikums zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Heinrich Wasen.



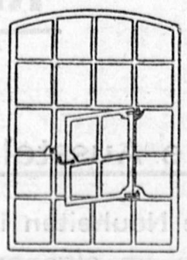
Drahtgeflechte Weidendraht, Stacheldraht, Stahl-Heckenpfähle, Drahtzäune, liefert billigst

H. Fallentein,

Neuß, Niederwallstraße 18
Drahtgeflechtefabrikation mit Kraftbetrieb u. Stabeisenhdlg.

F. Hasenkamp & Cie., Eisenwerke

NEVIGES 3 (Rheinland).



Fernruf: Neviges No. 3, Neuss 123 u. 595.

Abteil. I Bauguss aller Art

als: Säulen, glatt und verziert, Fenster, nach tausend. Modellen, Einsteigrahmen (Geschränke), Schachtabdeckungen mit u. ohne Holzeinlagen, Kanalplatten, Einlaufroste etc.

Gerade und Wendeltreppen aus Guss- und Schmiedeeisen.

Abt. III: Moderne Zentralheizungsanlagen. Eiserne Arbeiter-Kleiderschränke.

Goldene Medaille 1909.

Ziehg. unwiderruflich 16. März cr.

Königsberger

Lotterie

(Wertlotterie zwecks Errichtung eines Freiluftmuseums.)

3397 Gew. Wert **50000 M.**

1 Hauptgewinn
1 Automobil Wert **15000 M.**

Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. Porto und Liste 30 Pfg. extra empf. das Generaldebit

Gustav Pfordte, Essen-R.

sowie hier alle durch Plakate kenntlichen Verkaufstellen.

Das altbewährte vertrauungswürdigste

Mäntelhaus

von

Witwe König & Weber

Düsseldorf,

1 Grabenstrass 1,

zeigt den Empfang

sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer

in kolossaler Auswahl und nur in den bekannt soliden Genres ergebenst an.

— Gross aufgenommen: —

Jacken-Kleider und schwarze — Konfektion —

in allen Preisen und Weiten, selbst für die stärksten Damen.

Ebenso

englische Paletots

für Damen und Mädchen

von den billigsten bis zu den feinsten.

Von voriger Saison wird der Restbestand zu jedem annehmbaren Preise abgegeben,

Webers Spezialhaus,

Blusen und Röcke,

gegenüber Nr. 2

Telephon 5202.

Rabattmarken.

Auf der Rückseite

von **Dr. Oekter's Vanillinzucker-Päckchen** finden Sie ein vorzügl. Rezept für Vanille-Creme.

Haben Sie sonst noch Interesse für die bewährten Rezepten von **Dr. Oekter,** so erhalten Sie dieselben umsonst in jedem Geschäfte, welches **Dr. Oekter's Backpulver** führt, oder auch umsonst und portofrei von der Backpulverfabrik

Dr. A. Oekter, Bielefeld.

Eine erste deutsche

Feuer-Versichrerungs-Aktien-Gesellschaft

sucht einen soliden fleißigen

Vertreter

Es wollen sich nur Herren melden, welche ausgedehnte gute Beziehungen haben, angesehen sind und in geordneten Verhältnissen leben. **Hohe Bezüge gewährleisten eine gute dauernde Nebeneinnahme.** Bei besonders guten Erfolgen wird auf Wunsch feste Anstellung mit Fixum in Aussicht gestellt. **Angebote erbeten unter K B 4804 an Rudolf Mosse, Köln.**



Win. Dubbel Sohn

Köln-Lindenthal

empfiehlt sich in

Dampfschornstein-Bauten
Kesseleinmaurung

bei weitgehendster Garantie evt. auch ohne Lieferung der Materialien.

Referenzen aus dem In- und Auslande.

Achtung **Achtung**

Trotz der hohen Lederpreise

liefere die stärksten Herrensohlen 1,80 Mk., „ „ „ Damensohlen 1,30 Mk.

Kindersohlen je nach Größen von 40 Pfg. an.

Elegante Anfertigung nach Maaß unter Garantie feinster Ausführung und guter Paßform.

Alles nur Handarbeit, keine Maschinenschusterei, daher kein ruinieren des Schuhwerks wie bei Maschinenarbeit.

Nur dauerhaftes Leder wird verarbeitet.

Auf Wunsch wird jede Arbeit abgeholt.

Karl Tohang, Schuhmachermeister,

— Mühlenstraße 19. —

Rotklee,

großer Deutscher unter vollster Garantie von 67½ bis 80 Mark per Centner.

Elbern-Ostermann, Neuß.

Zur Saat empfehle

in best gereinigter und sortierter Beschaffenheit

Lentewitzer Gelbhafer

2. Absaat

Preis per 100 Kilo 20 Mk., 1000 Kilo 195 Mk. franko Station Holzheim bei Neuß. Versand an Unbekannte gegen Nachnahme, auf Verlangen Säcke zu Selbstkostenpreis, Körnermuster kostenlos.

Mathias Weyer, Rittergut Bockrath, Holzheim b. Neuß.

---

1 junge hochtragende

Kuh,

100 Zentner gelbfl.

Industrie-Kartoffeln

100 Zentner

Kleeheu

Zwei leichte

Hundspflüge

zu verkaufen bei

Ww. Offermann,

Steffen.

Gemüsewagen bill. zu verk.

Neuß, Morgensternsheide 154.

Sargmagazin

Peter Schlechtriem,

Neußerweyer, Venloerstr. 60

große Auswahl, billigste Preise.

Junge schwere

Arbeitskuh,

10 Lit x Milch gebend, steht zu verkaufen.

Glehn, Kirchstr. Nr. 87.

Dünger-Kalk

von den Werken **Walheim, Stolberg, Berg-Gladbach, Lötenich usw.** liefert an alle benachbarten Stationen allerbilligst

L. Vagel,

Rommerskirchen.

Mehrere 100 trockene **Schanzen** (Pflocken), sowie verschiedene **Schlagkarren** zu verkaufen.

Jos. Sveiter, Neußerweyhe.

Roxfluss

mit Brut vernichtet radikal Rademachers Goldgeist. Patentamtl. gesch. Nr. 75198 Geruch- u. farblos. Rein. d. Kopfhaut v. Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhütet den Zuzug von Parasiten. Wichtig für Schulkinder. Flasche 50 Pf. Erhältl. in Drogerien u. Apotheken. Wo nicht erhältlich, gegen Eins. von 50 Pf. direkt v. alleinig. Fabrik. Rademacher & Co., Siegburg. Um sich vor minderwert. Nachahm. zu schützen, achte man b. Einkauf auf d. u. Nr. 75198 patentamtl. eingetragene Warenzeichen „Goldgeist".

Gutes Fahrrad billig zu verkaufen.

Holzheim, Bahnstraße 70.

Bestverzinktes viereckiges

Drahtgeflecht

fabriziert und liefert billigst die Drahtflechterei von

Peter Bolz, Wevelinghoven.

Apollotheater Düsseldorf

Direction: J. Glück.

Grösstes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.

Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.

Jeden 1. und 16. neues Programm. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Kathol. Arbeiter-Verein Neuss.

Samstag, den 12. ds. Mts, abends 9 Uhr, im Lokale des Herrn **C. Deuecke,** Rheinstr.:

Bezirks-Versammlung,

wozu die in der Nähe wohnenden Mitglieder hiermit höflichst eingeladen sind.

Sonntag, den 13. ds. Mts vormittags 11½ Uhr, im Lokal des Herrn **Koppenburg,** Crefelderstraße:

Vorstands-Sitzung,

wozu die Vorstandsmitglieder hiermit dringend eingeladen sind.

Montag, den 14. ds. Mts abends 9 Uhr:

Sitzung der Theaterabteilung

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Büttgen.

Sonntag, den 13. ds., morgens nach dem Hochamte, bei **Tillmann**-Waltmannstraße, für die dortigen Mitglieder

Versammlung.

Thema: Anschluß an die Zentr.-Sterbe-Kasse Leo.

Bei **Hellenbroich** ebendaselbst nachmittags 5 Uhr:

Vorstandssitzung.

Tagesordnung:

Rechnungsablage,
Festsetzung der nächsten Versammlung,
Antrag zur Bewilligung der Kosten zur Errichtung einer Zahlstelle der Sterbekasse,
Feuerversicherung.

Es werden alle, besonders diejenigen, die bisheran nicht erschienen, gebeten, pünktlich zur Stelle zu sein.

Der Vize-Präses.

Im Anschlusse daran 7 Uhr:

Vorstandssitzung

der **Kr.-G.-Zusch.-Kasse.**

Tagesordnung:

Erklärung des Statuts,
Wahl zweier weiteren Krankenkontrolleuren.

Bei äußerster Pünktlichkeit erwartet vollzähliges Erscheinen

der Verwalter.

In- und Auslands **Patente**

Ziviling. H. Schroer,

Ddf., Kais. Wilhelmstr. 55

Haut-, Harnleiden.

Spezialarzt **Dr. H. Hemmerling, Düsseldorf,** Ostraße 65. Sprechstunden 9—1 und 3—7. Sonntags Vorm. 9—12.

Zahn-Atelier Frieda Roloff

Neuß. Büchel 10.

Zähne ziehen, reinigen, nervtöten, plombieren, einsetzen ꝛc

Höhere Gemeindeknabenschule zu Bensberg bei Cöln.

(Angeschlossen an das städtische Gymnasium nebst Realschule in Mülheim am Rhein.

Ziel: Vorbereitung für Obersekunda. Griechisch oder Englisch nach Wahl. Mäßig besetzte Klassen. (Durchschnitt 17). Abgehende Schüler finden ohne weitere Prüfung Aufnahme in jeder höheren Vollanstalt staatlichen und städtischen Patronats. Bensberg (Eisenbahnstation), hat herrliche Höhenlage inmitten waldreichster Umgebung. Pensionen bei Lehrern und Privaten in Bensberg und Kurort Bockenberg. Neues Schulgebäude.

Schulanfang 13. April.

Der Vorsitzende d. Kuratoriums: **Klee,** Bürgermeister.

Der Rektor: **Schiffer.**

Welche Herrschaft wünscht gründliche Bearbeitung und Instandhaltung des Gartens, Anpflanzung des Bedürfnisses für den Haushalt.

Offerten unter W 523 an die Expedition erbeten.

Schöne Weißdorn-Hecken-Pflanzen zu haben bei

Leonhard Weifener, Neurath.

G. A.

Kaufhaus

Gebr. Alsberg

Neuss, Oberstr. 120-122.

Heute

Saison-Eröffnung

Die Besichtigung

der in vornehmen Geschmack ausgewählten Neuheiten ist für jede Dame ein unbedingtes Erfordernis.

Ausstellung

der letzten Mode-Schöpfungen

in sämtlichen Schaufenstern unseres

Kaufhauses.

Damen-Confection

Putz — Kleiderstoffe.

Die Ausstellung

bringt entzückende Neuheiten in Pariser und Wiener Modellhüten, sowie im eigenen Atelier hergestellter Modell-Copien.

— Damen-Confection. — Kleiderstoffe. —

in Auswahl und Preiswürdigkeit unerreicht.

Hervorragende Auswahl in Farben u. neuen Geweben.

Verkauf zu ausserordentlich billigen Preisen.

G. A.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 97. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 12. März 1910.** (Gregor der Große.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Vom Dalai Lama.

Eine alte Prophezeiung besagt, daß der Dreizehnte der Dalai-Lamas auch der letzte sein werde, und Ngavang Lobsang Tubdän Gjamtso, der soeben den unerhörten Schritt der Flucht über Indien nach China gewagt hat, ist der Dreizehnte, der das Amt des tibetischen Religionsoberhauptes bekleidet. Wie die Dinge liegen, scheint es gar nicht unmöglich, daß die alte Prophezeiung in Erfüllung geht. Schon jetzt ist das Ansehen des gegenwärtigen Dalai-Lama in Tibet selbst ganz außerordentlich gesunken. Hatte er doch seinerzeit seinen Kriegern Unverwundbarkeit versprochen — und doch waren sie von den englischen Mitrailleusen niedergeschossen worden wie die Fasanen; und obgleich er heilig gelobt hatte, daß nichts Schlimmes Lhassa, der „Wohnstätte der Götter", widerfahren könne, hatte der Feind die Stadt besetzt, während der Unüberwindliche, Allmächtige und Allwissende, die Verkörperung der Gottheit, Hals über Kopf entflohen war.

Eine Schilderung des jetzigen Dalai-Lama hat der Kommandeur d'Ollone gegeben, ein Franzose, der vor beiläufig Jahresfrist von längeren Reisen in China und Tibet zurückgekehrt ist und der das Glück hatte, dem Dalai-Lama in seiner damaligen Residenz Ho-Tai-Tschan in den chinesischen Grenzgebirgen einen Besuch abstatten zu dürfen. Der Lama saß bei diesem Empfange auf seinem Throne und um ihn herum standen zahlreiche Lamas in gelben Gewändern. Dieser tibetische Papst war damals 35 Jahre alt, und sein Gesicht bekam durch den starken Schnurrbart einen gewissen kriegerischen Ausdruck, während seine Züge im übrigen nur von tiefer Ermüdung und Abgespanntheit sprachen. Ihrem Schnitte nach weichen sie von denen eines Europäers nicht viel ab, aber sehr merkwürdig ist die Gesichtsfarbe: diese ist nämlich geradezu orange. Stellt man sich dazu nun vor, daß der Dalai-Lama einen langen orangefarbenen Mantel, gelbe Hosen und hohe Stiefeln trug, so kann man sich wohl den einigermaßen phantastischen Eindruck vergegenwärtigen, den dieser „Papst in Gelb" auf den Franzosen hervorbringen mußte. Er war barhäuptig und sein Haar kurz geschnitten. Die Unterhaltung zwischen d'Ollone und dem Dalai-Lama war etwas schwierig. Es gehörten dazu drei Dolmetscher. Ein Chinese übersetzte das Französische einem Mongolen, dieser verdolmetschte es einem Tibeter und der erst erklärte die Rede des Franzosen dem Dalai-Lama, der sich nach der Reise seines Besuchers erkundigte. Beim Abschied händigte er ihm u. a. eine seidene Schärpe für den „Kaiser von Frankreich" ein, aber obgleich er wiederholt darauf drang, daß das schöne Stück Seide in des französischen Kaisers eigene Hände niederzulegen sei, so dürfte Herr d'Ollone diesen Auftrag des Dalai-Lama doch kaum ausgeführt haben.

Es ist übrigens bei uns nicht hinlänglich bekannt, daß der Dalai-Lama nicht das einzige lamaistische Oberhaupt ist, sondern daß es deren zwei gibt: nämlich neben dem Dalai-Lama noch den Taschi-Lama, der zu Taschi-Lumpo residiert und dem erst in neuester Zeit Sven Hedin einen Besuch abgestattet hat. Zwischen diesen beiden höchsten Priestern ist das Lehramt und das kgl. Amt geteilt, und zwar dergestalt, daß jenes vornehmlich dem Taschi-Lama, dieses dem Dalai-Lama zukommt. Daher gilt der Dalai-Lama vor allem als der weltliche Beherrscher des größten Teiles von Tibet, während der Taschi-Lama sich mit einem verhältnismäßig kleinen Gebiete begnügen muß, dafür aber den Ruf der größeren Heiligkeit und der schrankenlosen Allwissenheit genießt. Die oben berührten jüngsten Ereignisse haben in ganz Tibet das Ansehen des Taschi-Lama ebenso erhöht, wie das des Dalai-Lama herabgedrückt.

Ngavang, der gegenwärtige Inhaber der Dalai-Lama-Würde, nimmt auch sonst in der Geschichte dieses Amtes eine besondere Stellung ein. Zunächst schon dadurch, daß er so alt geworden ist. Die meisten seiner Vorgänger seit langer Zeit haben das 18. Jahr nicht erreicht, und zwar aus dem Grunde, weil die Regenten es immer zu verhindern wußten, daß die Dalai-Lamas die Großjährigkeitsgrenze überschritten. Wieso es Ngavang gelungen ist, um diese „scharfe Ecke" herumzukommen, ist unbekannt. Ungewöhnlich war ferner auch die Wahl dieses Dalai-Lama. Während sonst der neue Dalai-Lama durch ein sehr umständliches Auslosungsverfahren gewählt zu werden pflegt, geschah die Wahl Ngavangs auf die Art, daß das Orakel von Nantschung-Chosyong einen bestimmten Mönch von hervorragender Reinheit dazu bestimmte, in einem gewissen Bezirke die göttliche Inspiration abzuwarten. Nach siebentägiger Meditation an diesem Platz vernahm er eine Stimme, die ihn hieß, sich zu einem gewissen See zu begeben, und in dessen kristallenem Spiegel sah er den neuen Dalai-Lama als Kind auf seiner Mutter Schoße sitzen, erkannte auch genau seinen Vater, sein Haus und dessen Ausstattung. Hiernach war das Kind, das bestimmt war, die dreizehnte Verkörperung Buddhas zu bilden, natürlich leicht zu finden. So fing die Regierung des gegenwärtigen Dalai-Lama ungewöhnlich an und die Geschichte hat gezeigt, daß sie auch ungewöhnlich weiter gegangen ist.

Kreistag.

/. Neuß, 11. März

(Schluß.)

Nachträglich war noch auf die Tagesordnung des Kreistages eine Besprechung über

Beteiligung an einer deutschen Communalbank

gesetzt worden.

Vorsitzender: Er habe sich erlaubt, die Angelegenheit noch nachträglich auf die Tagesordnung zu setzen, weil sie für unsern Kreis praktisch werden könne, nämlich das Projekt einer deutschen Communalbank. Er habe das Material zur Begründung Herrn Bürgermeister Gielen und Herrn P. W. Kallen unterbreitet. Das Projekt einer Communalbank werde damit begründet, daß den Stadt- und Communalverbanden für ihren Kapitalbedarf keine finanzielle Organisation zur Verfügung stände. Das habe erhebliche Nachteile im Gefolge. Kein Geringerer als Finanzminister Miquel habe erklärt, daß die Geldversorgung der Städte erbärmlich sei. Auch der Städtetag habe eine Kommission zur Regelung dieser Angelegenheit eingesetzt, und die Generalversammlung der Sparkassen habe die Gründung eines Kreditinstituts in Erwägung gezogen. Die deutsche Communalbank solle als Aktienbank gegründet werden unter Staatsaufsicht, um den deutschen Communen Darlehen zu gewähren; ebenso soll sie als Zentralstelle für die deutschen Sparkassen dienen. Die 25 Millionen Aktien sollen zum Kurse von 110 übernommen werden. Bei der Beteiligung soll Seelenzahl und Einkommensteueraufkommen zugrunde gelegt werden. Das werde für den Kreis Neuß eine Beteiligung von 50 000 Mk. ausmachen.

Die Städte sollten sich ev. selbständig beteiligen, sodaß für den Kreis zwei Aktien zu 22 000 Mk. in Betracht kämen. Ein gewisses Bedürfnis nach einem solchen Institut sei vorhanden, wenn es auch gelungen sei, die Anleihe für die Ueberlandcentrale zu leidlichen Bedingungen zu vergeben. Die Landesbank befasse sich bekanntlich nicht nur mit Communalkredit, sondern beleihe auch ländlichen Grundbesitz.

Ein Risiko gehe man mit der Beteiligung an der Communalbank wohl kaum ein, dafür bürge die Staatsaufsicht. Die Hoffnung auf Rentabilität dürfe man allerdings nicht zu hoch schrauben. Die Verwaltung der Landesbank habe in der Besprechung, die dieser Tage in der Angelegenheit stattgefunden habe, eine scharfe Kritik an dem Projekt geübt. Auf hundert Mark rechnete der Vertreter der Landesbank 1½ Prozent Unkosten. Die Communalbank werde das Geld also nach Behauptung der Landesbank nicht billiger liefern können, als diese selbst. Das Projekt müsse auch noch weiter geprüft werden. Ehe bestimmte Vorschläge gemacht werden könnten, müßten die Bedenken ausgeräumt werden. Wenn aber die Bedingungen annehmbar wären, so werde es vielleicht keines besonderen Kreistagsbeschlusses bedürfen, um aus dem Kapitalvermögen des Kreises einige Aktien der Communalbank zu nehmen. Er möchte, aber zuvor die Ansicht des Kreistages darüber hören.

Herr P. W. Kallen: Er sei der Ansicht, daß die Beteiligung an der Communalbank wohl mit einem Risiko verbunden sei. Daß die Städte und Landgemeinden mit der nötigen Kapitalbeschaffung viel Schwierigkeiten hätten, könne er nicht für zutreffend erklären. Mit der Landesbank und anderen Creditinstituten seien genug Banken vorhanden, die alle bereit seien, den Gemeinden bei Anleihebedürfnissen entgegen zu kommen. In unserm Kreise sei jedenfalls ein Bedürfnis nach weiterem Kredit zu suchen, nicht vorhanden. Die Elektrizitätsanleihe sei mit wenig Mühe untergebracht worden. Die Stadt Neuß habe die Millionen Anleihe, die sie in den letzten Jahren für den Hafen, Elektrizitätswerk ꝛc. aufgenommen hat, ohne Schwierigkeit bekommen zu 3 sechs Zehntel und 4 Prozent. Aber auch die kleinen Gemeinden hätten ihren Geldbedarf gut decken können bei den Sparkassen und Versicherungsanstalten. In Nievenheim habe die dortige Darlehnskasse die Schulanleihe zu 4 Prozent gegeben. Um billiges Geld geben zu können, müsse eine Bank Depositen haben. Darüber vergingen aber Jahre. In unserem Kreise bestände jedenfalls nach einer Communalbank kein Bedürfnis. Er halte das Risiko sogar für groß. Warum solle sich der Kreis mit seinem Geld an solchen Banken beteiligen? In einigen Jahren scheide die Stadt aus dem Kreise aus, dann müsse das Vermögen geteilt werden. Dann wäre das Geld in Staatspapieren und Sparkassen viel angenehmer, als Aktien einer Communalbank. Wer sich an der Bank beteiligen wolle, als Gemeinde, könne es ja tun, hier sei kein Bedürfnis dafür vorhanden.

Herr Bürgermeister Gielen: Um die Angelegenheit genau zu studieren, dazu sei die Zeit zu kurz gewesen. Es sei ja richtig, daß auf dem Stadtetag in München die Errichtung eines Centralkreditinstituts einen Teil der Tagesordnung gebildet habe, und es sei auch der Wunsch nach einer Centralvermittlungsstelle hier laut geworden. Dieser Vertrag sei etwas ganz anderes, da sollten 25 Millionen eingezahlt werden, und so sei 1 Million ja allein zur Verzinsung jährlich nötig. Dazu 1½ Prozent Unkosten das sei schon ein erheblicher Betrag, die im allgemeinen nicht von Gemeinden bezahlt werden. Die Stadt Neuß habe sogar eine Anleihe von 3 fünf Achtel Prozent provisionsfrei bekommen. Die Ziele des Städtetages seien auf Gründung einer Vermittlungsstelle gerichtet gewesen. Wenn für die Beteiligung das Steueraufkommen maßgebend sein solle, so müsse da die Stadt schon mal bei der Berechnung ausscheiden, da die deutschen Städte über 25 000 Einwohner sich selbstständig mit dem Plane beschäftigen werden. Bei dem Steuersoll der Landgemeinden würde eine Beteiligung mit 22 000 Mk. sehr reichlich sein.

Herr Josef Josten: Er möchte bitten die Beteiligung zu vertagen und eine Entscheidung in Zukunft nicht ohne Beschluß des Kreistages herbeizuführen.

Vorsitzender: Man stände dem Projekt also ohne Ausnahme kritisch gegenüber. Das letzte Wort könne allerdings erst später gesprochen werden, das bisherige Ergebnis lasse keine Entscheidung zu. Das praktische Resultat der Besprechung sei also, daß die Communalbank für Capitalanlage nicht als geeignete Stelle angesehen werde und daß vor einer Beteiligung ein Beschluß des Kreistages herbeizuführen sei.

Vermischtes.

* Ausgrabungen in Nazareth. Man schreibt uns: In Nazareth haben zwei Denkmäler von jeher die besondere Aufmerksamkeit der Forscher erregt. Es sind dies die Kirche der Verkündigung und die sog. Werkstatt des hl. Joseph. In ihrer jetzigen Gestalt wurde das erstere Gebäude im Jahre 1730 vollendet, das letztere im Jahre 1858; aber längst wußte man, daß die Anlagen auf ältere Bauten zurückgingen und diese zu ergründen war die Aufgabe zweier Ausgrabungskampagnen, von denen die eine von 1890 bis 1891, die andere von 1907 bis 1909 währte. Beide hatten nicht unerhebliche Resultate, über die der Leiter der Ausgrabungen, Pater Viaud, soeben einen Bericht der Pariser Akademie vorgelegt hat. Vor der Kirche der Verkündigung fanden sich noch die Reste der ursprünglichen im vierten Jahrhundert entstandenen Basilika, über die erst zur Zeit der Kreuzzüge ein Neubau stattfand, und diesem Zeitalter entspricht durchaus die erhaltene Architektur. Das Gebäude hatte die ansehnliche Länge von 75 Meter und eine Breite von 30 Meter. Es bestand aus drei Längsschiffen mit ebenso vielen Apsiden, und aus einem Querschiffe, in deren Kreuzung sich eine Kuppel erhob. Die Apsiden beruhten auf quadratischem Grundrisse, aber es haben sich nur noch geringe Mauerteile erhalten; nur die nördliche Nebenapside steht noch in leidlicher Höhe aufrecht, ihr Fenster ist schießschartenartig mit nach innen abgeschrägten Leibungen und Bogenabschluß gebildet. Daneben windet sich eine Wendeltreppe in die Höhe. Die äußere Nordmauer weist noch ihre Pilaster und Strebepfeiler auf. Die Fassadenmauer hatte eine Stärke von nicht weniger denn 5,5 Meter; von ihrem Portale sind noch die Reste der Pfosten und die monolithe Schwelle erhalten. Das eigentliche Heiligtum, das eine besondere Anlage etwa von demselben Charakter wie die Heiligtümer der Grabeskirche zu Jerusalem und der Marienkirche zu Gethsemane bildet, kam ursprünglich in die Mittellage, links vom Eingang zu liegen, und zwar derart, daß die große Felsmasse, die die Verkündigungskapelle aufnimmt, sich unter dem linken Seitenschiffe, etwa zwischen der 5. und 7. Säule, ausbreitete, während die sich ihr anschließende Engelskapelle sich unter dem Mittelschiffe, zwischen der 4. und 6. Säule befand. Von dieser Engelskapelle war bisher nur ihr unterer Teil bekannt. Den Zugang vermittelten zwei nur sechsstufige Treppen, von welchen die eine im Westen, die andere im Süden liegt. Vor der letzteren breitet sich ein prächtiges Mosaik aus, das dem 5. oder 6. Jahrhundert zugeschrieben werden dürfte. Aber auch die Engelskapelle ist mit einem prächtigen Fußbodenmosaik mit griechischer Inschrift vermutlich aus derselben Zeit geschmückt. Von den Kuppelpfeilern der Basilika bestehen noch einige Ruinen, ebenso fand sich der Unterbau des Hauptaltars aus der Zeit der Kreuzzüge. Ueberraschende Erfolge hatten die Ausgrabungen, die im Haupttraum des sich an der Nordmauer anschließenden Klosters vorgenommen wurden. Hier mußten zwei Meter hohe Schuttmassen abgetragen werden, und so kam eine Maueröffnung zum Vorschein, die nach den romanischen Gliedern zu schließen ein Tor sein mußte. Diesem Eingange gegenüber fand sich eine Wohnhalle, die aus Kammer und Grotte besteht, und die mehrere prächtig skulpierte Kapitelle enthielt. Die sog. Werkstatt des hl. Joseph erhebt sich etwa 100 Meter nördlicher. Unmittelbar neben ihr hatten sich die Ruinen einer etwa 30 Meter langen und 16 Meter breiten dreischiffigen Kirche aus den Kreuzzügen gefunden. Die Freilegung der Trümmer ließ die drei das Bauwerk im Osten abschließenden Apsiden, ein romanisches Hauptportal und einige Teile der Seitenmauern erkennen, die mit Pilastern und Strebepfeilern versehen sind. Im Mittelpunkte der Kirche wurde ein 2 Meter tiefer, mit einem Mosaikboden geschmückter Schacht freigelegt, von dem eine nach Süden führende Felsentreppe in einen unterirdischen Gang leitet, durch den man eine hohe und geräumige Grotte erreicht. Diese scheint schon in weit zurückliegender Zeit bewohnt gewesen zu sein, denn es fanden sich darin zahlreiche schillernde Glasscherben, Fragmente von persischem Porzellan, von arabischer Tonware in Inschriften und dergl.; sie weisen alle auf die Zeit Salaheddins.

— Besser ist besser. Der Hofnarr des Königs Jakob von England hatte einen Edelmann beleidigt, welcher ihn zu ermorden drohte. „Sei ohne Sorgen," sagte der König zu seinem Hofnarr; „ermordet er dich, so laß' ich ihn aufhängen." — „Mir wär' es lieber," versetzte der Narr, „wenn er den Tag vorher gehängt würde."

*

— Im schönen Sachsenlande. Sie: „Du, der Direktor von der elektrischen Gesellschaft hat sein jüngstes Kind Elektra genannt." — Er: (Direktor der Gasanstalt): „Hm, wie wärsch denn, da nennen wir unser Mariechen einfach Gasandra!"

*

— Erster Sportsmann: „Nun, wie gefällt Dir Dein neues Pferd?" — Zweiter Sportsmann: „Es tut mir doch leid, daß ich eine Stute genommen habe. Wenn ich ausreite, komme ich nicht vom Fleck, weil das Biest sich in jeder Pfütze spiegelt."

*

— Sein Standpunkt. Professor (zum Hausarzt bei einem Konsilium): „Ehe ich untersuche, Herr Kollege, glauben Sie, daß der Patient eine Operation aushalten kann?" — Hausarzt: „Aber sicher, der Mann ist Millionär."

Die besten Bouillon-Würfel sind die von MAGGI



1 Würfel für ¼—⅓ Liter je nach Geschmack. **5 Pfg.**

Man achte genau auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke

✝

Montag, den 14. ds., morgens 8½ Uhr:

Jahresmesse

für Fräulein

Louise Busch

in der Münsterkirche, wozu freundlichst einladet

Jul. Busch, Regierungsbaumeister.

✝

Das Jahrgedächtnis

für den verstorbenen Herrn Justizrat

Heinr. Jos. Brandenbergs

findet Montag den 14. März, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet

Die Familie.

St. Mathias-Bruderschaft.

Montag Morgen ¼7 Uhr **hl. Messe** in der Münsterkirche für die verstorbene Mitschwester

Christine Abach,

geb. **Kügen,**

wozu freundl. eingeladen wird.

Molkerei

in Düsseldorf zu verpacht. Die in Düsseldorf, Reichsst. 57c gelegene Molkerei, bestehend aus kl. Wohnhaus, Stallung für 10 Kühe, Pferdestall, Remisse, Garten etc. etc. ist per sofort neu zu verpachten.

Näheres bei **Lupp,** Suitbertusstraße 6/8, Düsseldorf.

Schöne gesunde Wohnung

3—4 Zimmer, an ruhige Leute zu vermieten.

Kleinenbroich, Bahnhofstraße 272 b.

---

3 Zimmer

zu vermieten, Brückstraße 4, sofort oder per 1. April.

Zu erfragen Bleichstr. 21.

---

4 schöne Zimmer per 1. April zu vermieten.

Wo, sagt die Exped. dsr. Ztg.

Fleißige Arbeiter

für leichtere Arbeit geg. Stundenlohn gesucht.

H. Stodick & Co., Aktiengesellschaft Kaarst.

Kontrolleur

und **Aufseher** für rheinische Kleinbahn-Gesellschaft,

Kassierer

für Speditions-Geschäft, hohes Gehalt, Caution erforderl., sofort gesucht durch

Bureau-Verband Reform, Jos. Krewer, Stellenvermittl. **Düsseldorf,** Karlsstr. 16. Vorstellung gestattet.

Ein **Getreidegeschäft** auf dem Lande, sucht einen tüchtig., soliden verheirateten

Lager-Verwalter,

welcher selbst mit Hand anlegt, bei gutem Lohn, freier Wohnung und Garten, zum baldigen Eintritt. Offert. unt. **T 576** an die Expd. d. Ztg.

Anstreichergehülfen und 1 Lehrling

sucht **Math. Meyer,** Tückingstr. 34. Tel. 566.

Angehender

Anstreichergehülfe

für dauernde Arbeit sucht **W. Königs, Gustorf.**

Tücht. Schreiner

für

Leiterbau

sucht die **Holzwarenfabrik Meyer & Weber,** Neuß a. Rh.

Tücht. Schreinergeselle

gesucht. Glockhammerstr. 27.

Erfahrener Schreiner

sofort gesucht.

Erckens & Co., Baumwollspinnerei u. Weberei, **Grevenbroich.**

Austräger

oder **Austrägerin** für ein **kath. Sonntagsblatt** gesucht. Meldungen erbeten an

Ludwig Leopold in **Bonn.**

Kräftige

Arbeiter

sucht **Leon. Geyr,** Städt. Lagerhaus.

Wohnung, 3 Zimmer und 1 sch. möbl. Zimmer zu verm. Wo sagt die Exped.

Teppichkehrmaschinen u. Parkettbohner

liefere zu Fabrikpreisen.

Reparaturen auch an bei mir nicht gekauften **Maschinen** werden billigst und gut ausgeführt.

Tel. 383. Herm. Ohoven, Oberstr. 117.

Aeltestes und größtes Bürstenwarengeschäft am Platze.

Mineralbrunnen,

erstklassiges Tafelwasser, sucht zahlungsfähigen **Vertreter.**

Hubertus-Sprudel

Hönningen am Rhein.

Wir suchen für den Platz **Neuß und Umgegend** einen

Inkassovertreter,

der in der Lage ist, mindestens Mk. 100 Kaution zu stellen und der sich ernstlich um den Abschluß neuer Versicherungen bemühen will. Hohe Provision und eventl. Zuschuß wird gewährt.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Bank, A.-G., Berlin,

Subdirektion, Düsseldorf 5, Bahnstraße 12.

Maschinen-Arbeiter

für Stemm-Maschine, Kehlhobel, Vierseitige, Kreissäge, Dickten und Abrichte, Rundstab, Bandsäge gesucht **per sofort.**

Nur tüchtige Leute mit guten Zeugnissen wollen sich unter Angabe der Ansprüche melden bei der

Holzwarenfabrik Meyer & Weber, Neuß a. Rh.

Hiesiger Schweizer

sucht Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Off. unter **P 574** an die Expedition.

Suche Stelle als **Fuhrmann,**

am liebsten auf dem Lande.

Off. u. **A F 65** postlagernd Butzheim erbeten.

---

10 Handlanger

gesucht. Pflastermeister **Kraus,** zu melden Unterführung Salzstr.

Lehrjunge

für **Bäckerei u. Konditorei gesucht. Kleine Vergütung.**

Näheres **Josef Merz, Düsseldorf,** Kirchfeldstraße 98.

In einem Geschäft

wird für katholisches junges Mädchen

Lehrstelle

in Neuß gesucht.

Offerten **A 99** an die Geschäftsstelle d. Neuß-Grev. Ztg. erbeten.

Schmiedelehrling

gesucht.

Wagenfabrik Jaeger, Marienstraße 5.

Jungen

von 14—16 Jahren für leichte Arbeit gesucht.

Westdeutsche Seifen-Industrie, Kapitelstraße.

Ehrliche Jungens

zum Speiseeisverk. geg. gut. Wochenlohn ges. Bergheimerstr. 651.

Suche für meine Schwester, Lehrerstochter, welche die Lehrzeit in einem Stickerei- und Weißwarengeschäft beendete, Stellung als angehende

Verkäuferin

in ähnlichem, nur gut kathol. Geschäft. Familienanschluß erwünscht. Beste Referenzen. Off. unt. **N 572** an die Expd.

Mädchen, 20 J. alt, sucht Stelle als Stütze.

Off. unt. **H 95** an die Exp.

Quirinus-Brauerei

Wwe. Michael Schmitz,

Neuß.

Doppelbier.

Doppelbier

aus der Quirinusbrauerei

im Anstich:

Restauration **Heinr. Paar,** Friedrichstr.,

Paul Paar, Neußerfurth,

Franz Vieten, Neumarkt.

Tüchtige

Taillenarbeiterinnen

bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort **gesucht.**

Rud. van Endert

Neuß, Markt.

Eins. ält., kath. **Fräulein,** in Küche, Wäsche und Hausarb. erfahren, zu halben April von alleinsteh. Dame nach Wevelinghoven gesucht. Familienanschl. gewährt, dagegen etwas Fertigkeit im Nähen u. Handarb. erwünscht.

Off. unt. **P. W. 21 postl. Wevelinghoven** erbeten.

Aelteres, alleinstehendes Ehepaar sucht auf sofort eine

Haushälterin

gegen hohen Lohn.

Offerten unter **J 96** an die Expedition.

Braves zuverlässiges

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.

Wo, sagt die Exped.

Für sofort oder 1. April ein

fleißiges Mädchen

unter 16 Jahren für leichte Arbeit gesucht.

Einhorn-Apotheke.

Braves, zuverlässiges

Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen für alle Hausarbeiten gesucht.

Frau Stadtrentmeister **Kemper,** Neuß, Breitestraße 11.

Aelteres **Mädchen** achtbarer Eltern, brav und zuverlässig, sucht Stelle in einem Kloster oder bei einem kath. Geistlichen, wo ihm Gelegenheit geboten, die Küche zu erlernen.

Offert. unt. **T R 30** an die Gesch. **M. Istas,** Grevenbroich.

Kath. Mädchen,

welches etwas kochen kann, für Küche und Hausarbeit **per 1. April gesucht.** Lohn 25 Mk. und gute Behandlung.

Frau Jakob Creutzer, Düsseldorf, Oststraße 107.

Tücht. braves **Mädchen** zum 1. Mai g. hoh. Lohn ges., große Wäsche a. d. Hauf. Hammtorstr. 18.

Tapeten

per Rolle von 8 Pfg. an.

Goldtapeten von 16 Pfg. an.

Reste außergewöhnlich billig.

Neußer Spezialhaus für Tapeten

Albert Mey,

6 Königstraße 6,

früher Büttgerstr.

Telefon 714. Telefon 714.

NB. Beachten Sie gefälligst meine **Schaufensterauslage.**

Bruteier.

Bruteier von prämiierten weißen und rebhuhnfarbigen **Wyandottes** abzugeben.

Neuß, Hafenstraße 18.

Zu verkaufen

ein weißer Herd, Bett mit Matratze, Kleiderschrank, Topfschrank, Nähtisch, Stühle, Ampel und Kinderwagen.

Hermannstraße 35.

Gebrauchte Herren- und Knabenräder

sind billigst abzugeben.

Zollstraße 28.

Kuhstalldünger

zu verkaufen.

Niederwallstraße 6.

---

2 tüchtige Mädchen, i. Küche sowie alle häusl. Arbeiten gründlich erfahren, suchen Stelle gleich welche, am liebsten zusammen, sofort. Off. u. **K 97** an d. Exp.

Mädchen vom Lande, im Nähen erfahren, sucht Stelle in ruhigem Haushalt.

Wo, sagt die Expedition.

Ordentliches

Dienstmädchen

gesucht.

Neuß, Neustraße 7.

Wegen Erkrankung des jetzigen ein braves zuverlässiges

Mädchen

für Küchen- und Hausarbeit (außer großer Wäsche) zum möglichst baldigen Eintritt gesucht.

Neuß, Münsterstraße 13.

Lehrmädchen zu Ostern für feine Regattes-Krawatten gesucht

Frau Wolf, Königstraße 12.

Lehrmädchen

für Cravatten gesucht.

Marienstraße 5.

---

1. Ziehung der 3. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 11. bis 12. März 1910.) Nur die Gewinne über 144 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. März 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

478 538 644 711 59 979 **1**001 181 250 311 526 [300] 735 807 85 **2**121 78 305 488 549 782 **3**024 159 288 312 488 739 **4**051 56 120 64 85 89 [400] 456 742 776 921 **5**299 338 469 512 743 877 93 978 **6**068 319 411 564 632 836 **7**112 257 318 74 712 87 910 [400] **8**275 614 715 36 948 **9**028 89 145 88 526 99 688 782 59 825 73 86 977

10134 214 [300] 75 453 **11**010 172 253 94 407 806 48 64 66 **12**073 [400] 31 58 [300] 352 [300] 878 948 **13**032 89 [1000] 104 94 206 45 627 721 **14**062 85 113 52 287 693 **15**126 839 591 684 737 [300] 38 826 73 **16**149 203 8 559 872 **17**244 420 63 570 664 758 906 **18**088 243 94 380 505 7 962 **19**328 488 569 600 731 903

20005 28 92 [400] 219 513 40 989 **21**177 281 851 794 846 987 [300] **22**164 93 [500] 439 88 693 853 941 **23**316 [300] 660 782 90 880 **24**080 672 819 **25**211 410 64 941 44 **26**735 86 **27**125 40 **28**164 217 95 320 411 738 80 **29**031 44 [300] 214 678

30065 453 54 [500] 84 627 36 89 807 **31**254 519 704 64 836 957 **32**284 380 460 698 859 930 **33**039 101 206 8 498 **34**036 242 568 624 796 902 39 **35**117 282 86 551 [300] 82 638 725 811 62 **36**039 230 441 61 98 526 66 67 618 **37**255 398 [400] 416 633 707 809 27 480 5 14 135 39 [300] 58 80 297 331 485 839 90 **39**419 544 91 758 814 75 85

40010 180 227 508 743 805 942 **41**145 445 92 680 770 88 [800] **42**297 673 78 720 873 [300] 95 931 67 **43**399 691 714 26 837 51 994 **44**175 201 81 87 88 450 554 85 634 76 846 **45**127 [400] 205 [400] 310 403 596 **46**045 676 [400] 97 807 977 **47**117 84 453 706 **48**713 **49**076 159 220 471 679 812

50248 50 355 70 93 874 [500] **51**390 49 [400] 859 69 942 **52**100 57 254 611 **53**102 348 64 855 926 **54**016 343 565 765 857 **55**094 261 87 364 [400] 483 785 **56**078 359 551 784 95 911 **57**059 501 83 622 23 78 704 808 **58**403 13 514 762 76 801 **59**200 [400] 812 13

60046 254 312 526 773 807 50 **61**124 287 469 88 505 92 641 76 705 82 817 915 78 **62**033 325 539 666 747 [500] 884 **63**093 406 43 74 538 790 857 81 **64**290 386 499 562 65 **65**024 199 264 [300] 79 321 26 991 **66**319 571 668 **67**056 367 514 33 684 992 **68**024 158 289 841 84 604 6 94 908 **69**057 352 567 812 [1000] 30 938

70111 72 285 386 437 557 66 817 967 **71**179 219 565 658 930 **72**438 627 52 807 **73**078 377 [300] 480 860 71 **74**047 86 112 305 628 38 **75**025 51 198 319 634 790 [300] **76**056 73 123 67 373 562 635 768 **77**017 98 176 79 296 346 654 715 36 **78**287 317 59 551 741 854 61 960 62 96 **79**087 91 124 377 639 65 702

80231 53 482 729 826 **81**171 [400] 746 66 **82**005 272 373 [300] 449 53 554 81 94 704 802 980 **83**070 99 543 [500] 817 986 **84**202 324 85 688 99 187 941 **85**241 [1000] 333 92 512 743 60 926 42 **86**110 81 370 793 **87**685 831 94 [300] 980 **88**001 201 21 423 508 32 628 85 708 862 **89**214 404 82

90261 803 482 653 913 **91**366 716 68 **92**790 904 28 **93**138 214 383 635 711 37 74 807 969 12 **94**109 285 641 89 90 765 883 925 **95**019 [400] 23 228 89 379 514 20 607 38 52 711 25 **96**201 23 56 759 804 912 **97**202 54 649 778 814 26 **98**046 280 85 403 18 [300] 695 **99**079 164 293 463

100138 62 201 387 [300] 654 **101**058 197 288 500 28 608 88 843 978 **102**186 252 400 77 514 92 743 923 **103**129 31 274 731 847 [300] **104**050 269 320 474 566 651 845 84 **105**128 [300] 84 206 13 [300] 56 435 616 20 91 948 [300] **106**026 199 215 79 812 45 95 942 67 [300] **107**861 952 **108**108 72 [300] 246 321 82 839 997 **109**174 811 58 512 651 700 91 815 945

110086 372 811 684 **111**093 150 [500] 90 96 [300] 428 43 608 42 942 89 **112**053 82 159 267 80 732 8 0 [400] **113**011 [300] 118 36 207 675 76 786 931 **114**070 302 26 71 406 17 622 941 **115**014 466 74 99 777 910 12 **116**343 453 69 586 84 628 710 49 [300] 925 71 **117**082 175 87 91 211 306 18 544 676 945 **118**002 447 **119**034 37 82 [300] 89 111 300 [300] 47 80 522 45 701 [300] 809 985

120158 98 280 376 509 **121**050 75 161 93 383 **122**221 468 **123**234 72 350 447 [400] **124**016 37 181 298 319 452 539 755 81 861 **125**033 101 229 729 936 **126**009 264 390 448 79 647 871 **127**168 [500] 275 459 **128**036 102 [300] 36 246 414 47 690 973 **129**285 462 555 912

130010 264 366 817 30 99 994 **131**042 96 382 480 653 59 853 **132**044 58 298 559 88 627 732 844 958 96 **133**020 55 71 155 [300] 315 529 611 829 976 **134**061 102 239 50 351 508 718 [300] 54 821 **135**048 361 [800] 97 409 651 **136**264 387 97 [800] 437 54 954 **137**288 852 **138**159 75 253 331 81 423 850 **139**045 249 62 [300] 67 78 572 914

140098 150 436 80 580 729 **141**037 58 152 71 874 89 721 969 82 14 073 140 482 585 658 64 79 80 [300] 86 **143**007 111 [500] 15 317 578 717 28 809 908 11 **144**108 822 34 882 900 **145**118 83 87 [800] 200 1 405 60 888 905 **146**203 319 575 97 **147**079 145 206 22 80 896 645 743 62 **148**055 72 [800] 246 757 853 92 951 82 **149**054 188 251 86 488 695 713

150090 168 353 555 654 771 827 [300] 962 71 **151**298 325 94 95 429 95 547 629 768 835 **152**015 361 568 870 929 **153**064 320 622 726 58 811 45 916 **154**145 269 421 537 676 906 92 **155**010 40 146 462 65 517 689 948 [400] **156**020 58 361 77 401 523 27 65 678 800 72 81 [500] **157**209 12 60 347 50 413 14 564 625 778 831 99 978 **158**043 193 281 421 85 649 776 79 808 943 51 **159**189 225 39 92 334 517 37 52

160010 330 581 692 755 87 804 913 17 35 **161**173 200 47 389 [300] 438 576 628 845 [400] **162**078 393 496 714 816 27 963 **163**071 [300] 125 224 597 714 833 931 54 85 **164**032 268 416 [500] 912 77 **165**200 374 749 877 78 92 **166**122 49 93 226 370 437 687 93 97 401 **167**189 367 528 737 813 951 **168**067 180 246 618 52 97 **169**147 804 522

170124 677 754 [300] **171**151 506 841 [400] 78 **172**024 263 581 92 642 711 94 819 [300] 63 923 **172**072 112 346 646 710 69 962 **174**028 216 327 73 [300] 405 598 783 935 **175**058 602 28 929 70 **176**030 174 81 376 962 79 80 **177**151 407 71 516 22 99 628 36 82 957 **178**013 517 624 47 69 700 13 **179**371 443 49 517 607 56 738 68 83

180010 133 245 479 811 999 **181**266 469 [300] 78 674 822 [300] 943 58 **182**132 417 20 93 769 86 859 960 96 **183**082 435 628 996 **184**369 631 751 846 **185**089 348 482 722 900 58 89 **186**039 204 331 634 [300] 92 **187**011 18 112 65 450 52 513 23 59 [300] 637 **188**217 325 35 692 971 **189**016 166 748 988

190 92 405 26 671 914 **191**154 97 296 374 481 98 794 [300] 835 915 70 **192**234 87 330 95 622 81 737 910 78 **193**152 78 80 290 308 424 **194**848 946 79 **195**028 46 102 67 85 95 213 305 48 423 **196**284 374 559 664 791 9 46 **197**179 339 687 [300] **198**003 255 494 680 867 930 **199**154 212 40 660 740

200035 37 162 272 585 668 737 49 **201**050 181 282 327 80 415 24 70 559 701 **202**051 152 70 222 70 313 42 430 94 542 648 61 71 886 **203** 53 57 604 66 72 **204**034 97 107 222 835 940 75 **205**264 351 678 [500] 730 862 **206**1 1 204 [300] 392 683 75 97 828 944 **207**143 [300] 470 583 590 [500] **208**067 273 361 971 **209**071 103 34 362 551 613 717 861 945

210029 107 76 516 71 753 **211**281 494 **212**006 129 39 260 416 639 719 46 899 909 17 **213**114 341 62 883 952 **214** 98 736 97 804 68 **215**175 97 218 434 [400] 596 620 966 **216**076 158 228 **217**304 745 91 **218**010 [300] 37 161 405 92 [500] 614 16 79 964 97 **219**181 660 37 859

220121 66 83 917 **221**055 103 207 [300] 43 506 41 920 87 **222**022 321 98 578 776 918 **223**048 110 292 858 431 85 636 723 67 88 945 97 **224**011 26 45 818 42 414 **225**028 206 513 636 760 8 6 **226**084 149 405 24 **227**659 878 **228**112 98 3 5 715 **229**137 55 [10000] 97 301 95 [300] 484 87 550 647 824 62 985

230 21 44 91 [500] 241 [300] 381 441 986 **231**383 604 977 **232**219 28 52 70 373 88 514 62 [500] 607 929 51 57 92 **233**122 278 357 59 84 459 667 827 901 **234**110 331 851 947 [300] **235**136 223 394 [400] 433 93 139 672 923 28 **236**336 562 83 722 62 903 54 **237**126 339 50 671 759 919 87 **238**063 172 212 [500] 339 471 549 614 99 826 919 72 **239**062 103 334 442 743 811 923

240333 536 869 76 **241**466 839 996 **242**024 396 477 514 72 [300] 84 655 705 807 [300] **243**017 191 297 570 661 865 913 **244**047 305 451 945 **245**108 99 204 619 756 900 **246**422 570 690 835 56 18 [400] 86 **247**004 54 213 378 442 514 699 7 0 5 66 822 50 **248**060 [1000] 61 90 181 828 905 52 89 **249**112 459 725 44 997

250222 490 [300] 504 747 84 940 **251**153 361 485 642 790 829 **25** 092 456 721 66 [400] 889 91 922 **253**168 469 526 654 778 [300] 948 **254**070 648 754 843 **255**029 357 428 38 792 **256**097 238 377 448 628 844 62 926 **257**071 89 210 636 49 701 **258**029 140 48 876 **259**531 669 [300]

260052 139 355 421 [1000] 88 654 707 **261**664 740 69 [500] 70 **262**886 540 77 **263**042 99 447 763 **264**106 479 680 953 **265**013 53 339 [300] 435 48 542 687 777 910 87 **266**248 377 404 866 **267**495 581 673 929 **268**133 250 685 980 **269**094 250 87 672 865 90

270106 313 47 636 44 73 731 848 915 **271**006 61 193 422 49 58 621 904 **272**136 45 57 209 371 832 **273**327 450 630 85 747 74 **274**077 386 502 89 860 922 **275**104 420 500 716 815 28 952 **276**013 71 77 147 64 208 98 470 98 548 68 656 749 827 992 **277**029 523 75 761 910 **278**061 260 353 631 888 **279**097 192 340 48 96

280201 502 961 **281**148 214 62 363 97 451 506 73 603 717 [300] 94 813 79 **282**029 201 59 598 608 793 887 **283**089 410 [400] 500 **284**041 748 72 891 **285**679 **286**156 241 58 86 501 606 778 **287**051 80 93 [1000] 299 508 71 89 677 [300] 890 **288**759 822 **289**076 300 838 82 935 54

290084 460 502 645 827 [400] 73 [300] **291**247 387 687 998 [300] **292**139 274 628 66 901 **293**076 307 54 75 521 652 701 70 78 888 972 **294**567 633 [400] 793 **295**138 89 913 **296**203 467 68 558 753 952 **297**022 129 299 416 20 70 631 850 95 931 85 **298**013 81 180 616 62 728 [300] 48 860 947 **299**053 242 335 [1000] 90 507 930

300314 465 75 576 781 [300] 33 [800] 40 944 68 **301**021 522 878 81 960 **302**105 598 647 **303**127 823 607 12 86 [300] 902

1. Ziehung der 3. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 11. bis 12. März 1910.) Nur die Gewinne über 144 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. März 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

65 142 338 601 727 8 3 18 75 90 **1**007 370 664 736 811 34 961 **2**140 83 204 429 718 **3**447 **4**135 242 357 419 595 695 759 **5**053 258 493 582 [300] 683 93 793 994 **6**348 55 405 12 65 [3000] 608 919 **7**044 301 45 429 746 875 934 49 **8**009 271 335 548 744 926 **9**143 208 312 585 847 960

10198 338 530 795 9 3 25 **11**040 273 337 38 576 80 671 711 23 **12**555 737 [300] 942 **13** 35 **14**139 350 518 668 846 918 **15**067 250 690 750 871 931 **16**109 941 **17**276 477 613 84 886 **18**074 271 319 47 441 787 818 993 **19**139 641 751 906 26

20123 95 389 480 619 **21**260 352 570 82 807 [400] **22**448 836 40 **23**164 239 41 456 557 90 650 970 **24**257 66 411 911 **25** 08 18 380 565 80 659 899 **26**125 339 459 74 [300] 624 **27**026 47 207 58 339 [400] 42 672 815 **28**159 [300] 207 900 **29**327 98 602 68

30775 85 951 **31**169 288 427 [300] 525 789 [400] **32**592 604 3 001 6 [300] 25 26 92 862 900 **33**241 5 359 461 542 605 43 [300] **34**043 55 453 58 5 2 734 978 92 **35**096 535 635 752 829 **36**344 [300] 55 459 517 668 752 848 929 33 [800] **37**722 849 **38**276 659 856 98 **39**083 66 561 680 826 93 931 42 99

40152 270 369 789 854 **41**128 408 24 522 711 13 41 917 **42**248 374 80 423 31 [300] 502 615 925 53 **43**057 92 158 255 360 527 92 980 **44**067 359 626 972 96 **45**042 343 445 622 66 **46**236 353 474 715 824 996 **47**052 76 236 76 89 666 703 [300] 23 **48**148 249 563 648 795 **49**197 202 93 361 422 48 538 711 96 [300] 811 851 88

50113 39 469 815 948 52 **51**137 622 **5** 092 206 423 50 75 674 864 79 **53**383 580 86 **54**021 115 295 392 457 632 64 902 **55**197 [300] 208 438 85 886 **56**004 22 57 181 361 83 [1000] 445 90 541 662 809 993 95 **57**630 83 774 **58**043 1 4 5 333 449 [300] 566 [400] 693 95 707 832 59 935 97 **59**055 225 340 642 728 98

60014 146 95 216 67 571 607 723 854 994 **61**163 485 93 504 16 629 775 [300] 820 44 947 **62**192 628 730 [300] 803 81 [15000] 82 **63**477 96 535 **64**133 379 511 636 910 **65**004 421 565 706 **66**018 129 67 283 302 9 84 88 [400] 503 60 684 827 947 [300] **67**116 267 780 **68**056 59 114 [300] 36 [400] 637 895 977 80 **69**042 174 494 504 750 92 819 78 95

70061 123 65 366 411 97 500 842 **71**152 91 251 328 414 638 881 922 **7** 279 **73**042 188 [500] 340 546 723 83 **74**200 95 835 53 464 82 530 609 51 716 922 30 **75** 88 806 **76**107 434 605 12 69 84 720 98 **77**583 706 844 947 [400] 77 **78**006 20 257 91 676 749 68 69 97 825 63 927 [300] **79**103 245 62 87 529 23 704 72 965

80079 103 366 418 557 801 **81**535 662 [300] 988 **82**230 849 577 **83**278 315 43 404 983 **84**205 71 346 749 53 78 817 **85**091 115 225 340 45 [300] 837 **86**154 372 415 593 [400] 637 **87**429 71 508 [300] 617 45 789 856 [500] 990 [300] **88**183 391 689 716 919 **89**287 496 517 794

90175 218 333 73 909 92 **91**044 499 545 984 [400] **92**210 800 [300] 4 57 412 26 82 507 81 708 855 **93**068 168 267 323 469 **94**174 380 587 730 801 48 980 [800] **95**082 [400] 150 55 [40000] 70 76 341 92 455 569 659 797 866 **96**464 [500] 574 733 849 51 **97**008 162 73 467 829 912 **98**227 445 548 53 802 900 **99**088 458 633 719 27

100025 410 175 749 887 82 **101**080 89 240 90 367 400 52 710 98 876 **10**1 8 345 91 489 607 738 880 **103**111 [300] 58 586 844 919 **104**006 206 318 916 72 **105**098 781 88 59 810 52 **106**016 167 357 517 [500] 850 81 **107**165 438 587 636 38 88 **108**057 113 [400] 217 59 322 98 567 610 84 778 **109**068 159 802 17 501 22 42 96 610 45 863 916 84

110065 488 70 832 929 **111**028 92 232 885 458 580 758 59 **112**001 46 317 56 450 632 726 806 8 35 55 950 87 **113**112 [300] 276 85 **114**046 [300] 228 79 93 369 802 7 35 963 94 **115**101 90 207 800 494 526 56 640 94 782 **116**343 914 23 40 43 **117**166 261 730 [300] 867 **118**020 25 61 [300] 344 84 503 764 [300] 864 **119**163 70 226 508 679 99 747 825

120018 155 92 210 300 [400] 714 931 50 **121**060 [300] 241 60 [300] 61 348 84 [300] 433 520 805 986 **122**174 313 482 660 854 972 **123**010 236 398 412 779 917 **124**057 125 48 84 224 68 99 544 677 706 819 952 **125**400 644 83 750 940 **126**131 84 316 18 [300] 27 626 743 882 **127**097 245 81 529 636 41 820 65 97 **128**132 58 68 481 554 721 61 [500] 836 953 **129**437 86 680 888 939

130041 [500] 42 83 277 684 745 876 919 83 **131**376 475 83 550 683 74 867 **132**016 191 272 380 434 577 803 **133**248 74 343 86 732 **134**321 9 7 **135**126 205 27 41 349 63 79 541 658 714 815 984 97 **136**105 13 252 396 454 611 25 855 75 **137**097 199 [300] 457 753 895 **138**001 9 110 366 543 680 91 [3000] 823 60 69 94 912 [400] **139**197 581 713 886

140099 141 535 623 834 **141**555 675 818 **142**000 11 49 466 800 61 942 **143**089 **144**013 125 296 **145**016 134 642 984 **146**031 100 18 95 246 [300] 77 395 428 517 92 650 731 97 844 **147**197 210 344 49 626 758 838 **148**135 84 428 38 512 **149**083 109 380 529 710 907

150049 182 244 533 701 48 985 **151**204 922 89 **152**066 518 98 662 812 972 **153**142 268 405 82 86 574 686 851 88 **154**338 [500] 593 **155**055 95 [400] 273 403 40 516 681 713 84 858 925 **156**017 98 207 65 [300] 72 643 **157**038 40 324 37 75 433 70 654 716 75 824 907 64 [300] 81 **158**140 54 237 349 439 847 **159**077 312 45 583 649 884 980

160124 32 60 [400] 420 522 24 49 882 939 **161**407 511 [1000] 33 [400] 748 819 **162**042 176 [300] 211 90 538 772 [300] **163**078 [300] 723 47 68 832 75 91 900 **164**011 103 75 351 790 892 955 **165**139 62 214 366 598 643 823 **166**280 663 [300] 65 833 34 63 975 **167**053 99 340 578 823 47 901 **168**019 126 37 387 489 534 648 768 **169**039 93 167 484 501 823

170161 462 [300] 512 33 918 **171**423 74 537 658 791 **172**072 375 449 653 62 766 873 [500] **173**130 463 [300] 513 19 680 796 **174**156 219 427 60 581 **175**573 710 52 949 **176**093 177 361 439 708 **177**220 53 90 94 468 520 43 651 778 885 98 **178**156 266 85 506 19 641 783 895 901 25 91 **179**169 436 990

180243 632 [300] 39 93 **181**241 52 450 80 506 **182**371 479 506 29 826 65 93 **183**026 305 42 **184**197 221 408 55 519 2 88 757 825 37 96 **185**631 114 362 497 532 792 882 943 63 99 **186**021 334 58 78 720 921 39 **187**069 808 **188**067 278 410 90 639 962 **189**144 480 85 5 4 11 14

190018 21 60 184 87 348 439 [300] 604 5 729 [800] 875 912 44 **191**082 107 12 59 237 403 652 67 700 83 812 948 **192**311 [5000] 76 82 638 76 762 980 85 **193**055 253 583 81 967 **194**000 263 338 411 17 27 741 80 99 924 **195**265 450 519 763 96 933 36 92 **196**043 253 300 **197**075 170 [300] 96 999 **198**040 134 454 605 **199**461 65 198 348 614 755 87 99 8 9

200 45 121 99 438 536 72 94 867 957 **201**088 [300] 157 664 880 **20**048 [300] 256 402 7 86 534 [300] 891 **203**059 172 224 91 856 709 900 30 **204**037 [300] 42 274 379 [100000] 841 **205**134 569 600 [400] 37 892 **206**0 9 22 [400] 110 25 739 830 39 975 **207**100 67 205 15 454 500 69 991 **208**214 [300] 448 579 635 749 [800] **209**464 [400] 541 55 662 877 927 98

210471 [300] 538 679 **211**020 82 83 99 196 312 46 602 **212**026 48 109 [300] 301 77 582 [300] 95 671 714 **213**029 48 199 597 984 **214**074 169 96 220 39 400 2 574 **215**348 72 88 497 555 84 849 907 **216**441 [300] **217**007 142 316 431 35 524 94 664 747 878 **218**004 46 429 975 **219**066 109 83 318 21 724 82 94 920

220096 146 464 72 588 743 823 954 **221**102 241 328 29 418 671 90 **222**500 712 75 850 8 9 6 **223**194 360 86 499 611 771 852 975 85 **224**185 471 576 600 719 **225**014 103 64 263 358 [3000] 943 **226**115 372 5 4 613 727 **227**186 627 31 [300] 779 800 **228**028 161 268 343 429 650 730 **229**109 82 [400] 98 329 435 503 9 [300] 665 746 55 807 15 945 69

230133 [300] 526 31 671 **231**110 [400] 620 783 999 **232**120 23 248 63 82 314 81 474 765 74 836 **233**113 77 812 470 614 [500] 33 864 76 97 937 **234**199 344 424 49 [300] 80 519 684 730 846 71 985 **235**009 264 96 851 65 906 **236**139 462 [1000] 893 **237**407 502 28 786 853 910 **238**053 90 420 93 524 41 769 938 [500] **239**173 283 404 750 74 96

240154 281 325 531 676 823 46 **241**316 96 482 549 87 714 91 803 [300] 915 85 87 **24**2126 35 96 97 406 973 **243**265 79 313 474 503 710 62 63 884 [300] 902 **244**233 87 309 448 89 860 908 **245**156 86 765 901 **246**066 388 432 37 68 508 69 738 828 94 918 **247**082 96 194 376 80 95 579 **248**159 98 238 430 860 910 **249**108 29 35 66 363 598 672 813

250640 **251**015 29 66 93 308 80 88 [400] 94 512 868 **252**016 251 987 **253**020 104 5 [300] 331 56 412 528 96 868 901 **254**390 447 [1000] 527 853 925 88 **255**108 67 389 414 550 711 21 812 969 **256** 32 886 **257**836 50 457 637 719 47 [10000] 825 991 **258**175 330 468 639 53 913 **259**019 193 345 490 501 829 70

260070 74 806 766 945 **261**054 118 94 248 665 837 48 **262**006 401 626 785 867 **263**070 140 263 467 593 838 **264**191 860 514 698 848 66 969 **265**328 574 626 67 947 **266**176 483 937 44 **267**006 324 457 886 **268**150 51 57 255 453 748 949 **269**131 88 91 284 420 508 612 74 [300] 951

270359 65 714 948 [3000] **271**025 130 669 723 **272**354 466 525 51 89 281 728 73 93 946 **273**096 10 32 324 515 619 708 19 899 **274**106 412 [300] 593 665 702 **275**103 [300] 68 800 527 699 882 941 **276**236 356 793 856 921 81 **277**189 286 885 514 740 44 **278**023 154 287 602 55 735 866 75 999 **279**010 278 497 647 74 797 834 48 [300] 921

280511 651 **281**062 [300] 372 433 587 **282**066 172 229 715 806 924 **283**301 689 745 [1000] 818 **284**212 78 67 491 590 **285**016 28 119 44 239 [300] 346 714 [800] 43 85 836 55 **286**374 [400] 83 [300] 474 793 809 913 **287**084 107 94 355 467 522 696 747 807 21 [300] **288**008 221 303 966 **289**041 152 58 409 78 698 913

290089 355 [300] 461 713 **291**243 72 423 37 **292**179 592 924 **293**047 78 98 283 325 [300] 26 570 604 845 **294**372 88 627 **295**064 149 59 217 310 33 97 726 973 **296**187 369 [500] 543 653 **297**142 78 92 276 426 65 904 **298**119 209 21 94 401 598 640 51 810 61 69 989 **299**158 859 404 6 1

300002 84 139 410 870 **301**215 591 742 932 **302**050 710 21 814 923 **303**024 70 431 529 655 71 94 786 967

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60000, 1 zu 20000, 3 zu 5000, 4 zu 3000, 8 zu 1000, 22 zu 500 Mk.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nachmittag 3 Uhr, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante,

Fräulein Catharina Belludt,

nach längerer Krankheit, öfters gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente der kath. Kirche, durch einen sanften Tod zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet, namens der trauernden Hinterbliebenen

Joseph Belludt

Grimlinghausen, den 11. März 1910.

Die Beerdigung findet am Montag, den 14. März, morgens 9½ Uhr statt, die feierlichen Exequien werden daran anschliessend in der Pfarrkirche gehalten.

Sollte Jemand aus Versehen keine Einladung erhalten habe, so bitte diese als solche zu betrachten.

Carsch
Düsseldorf
26 Bergerstrasse 26.

Gehrock-Anzüge
à M. **32, 35, 38, 40, 42, 45, 48** bis **80.**

Prachtvolle Neuheiten in
Herren- und Knaben-Kleidung.

Kommunion-Anzüge
von M. **6** bis **50.**

Nur erprobte tiefschwarze und echt blaue Qualitäten in eleganter Verarbeitung.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner unvergesslichen Gattin, unserer herzensguten Mutter, sowie für die grosse Beteiligung beim Begräbnis sagen wir allen hiermit unsern tiefgefühlten Dank.

Weissenberg, den 10. März 1910.

Familie Franz Brand.

Wer sofort Geld sucht, auch auf Ratenzahl., Schuldsch., Wechsel, Möbel, Police, Hypothek zu niedrigen Zinsen schreibe an **Jos. Dahmen, Köln-Rippes,** Diskrete, reelle Bedienung.

Herrschaftl. Wohnhaus,
eine Etage, 5 Räume, verhältnissehalber preiswert mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
Franz Gervers,
Promenadenstraße 61.

Spezereigeschäft
mit kompl. Einrichtung per 1. April zu vermieten.
Neumarkt 26.

Canalstr. 53
Erste Etage, 5 Zimmer, 1 Mans. per 1. April zu vermieten.
Näh. Weyerstr. 61.

Erste Etage
von 5—6 Räumen, wo möbliert vermieten gestattet ist, per 1. April oder später von pünktl. Mietzahler gesucht. Ausführl. Offerten mit Preisangabe nach **Köln,** Maybachstr. 146, 3. Et., erbeten.

---

1. und 2. Etage, je drei Zimmer u. Mansarde, an ruh. Leute zum 1. April zu vermieten.
Gartenstraße 38 a.

---

4 Räume
und Mansarde an stille Familie zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Schöne **vierräumige Wohnung Oberstraße 114** sowie **5räumige Etagenwohnung** mit Mansarde u. sonst. Zubehör **Michaelstr.** zu vermieten.
Zu erfragen
Metzgerei **Gesell,** Oberstr. 114.

---

3 schöne Zimmer
in besserem Privathause, möbl. oder unmöbliert zu vermieten.
Wo, sagt die Exped.

Zwei alleinstehende Personen suchen per Mitte od. Ende April **2 schöne Zimmer**
Off. mit Preisangabe unter **F 94** an die Exped. erbeten.

---

2 schöne Zimmer zu vermieten
Spulgasse 19.

---

2 Zimmer
im Anbau per 1. April zu vermieten.
Neumarkt 26.

Wohnung und **Schlafstelle** zu vermieten.
Jülicherlandstr. 59.

Suche nur bei besseren Leuten
nett möbl. Zimmer
mögl. mit (event. ohne) Pension.
Anträge unter **O 573** an die Expedition.

Ein großes möbliertes
Zimmer
1 Etage, im Mittelpunkt der Stadt, mit Frühstück od. voller Pension zu vermieten.
Wo sagt die Exped.

Schöne **jung. Schweine** zu verkauf. Wo, sagt die Expd.

Tücht. Geschäftsmann 25 J. mit gr. Verm., Hauseigentümer, s. d. Bekanntschaft eines bürgerlichen Mädchens, w. L. zur Wirtsch. hat, am l. v. hier oder Umg. Verm. erw. Offerten u. **L 93** an d. Exp. dsr. Ztg erbeten.
Anonym. zwecklos.

Kath. j. Mann, 27 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines häusl. erzog. Mädchens zw. spät.
Heirat.
Vermittlung durch Verwandte angenehm. — Verschwiegenheit Ehrensache.
Briefe erbeten unter **S 575** an die Exped.

Möbliertes Zimmer
für zwei Herren als **Schlafstelle** zu vermieten, mit oder ohne Frühstück.
Zu erfahren in der Exped.

Zwei ruhige, anständige Leute finden billig gutes
Kost und Logis.
Wo, sagt die Expd.

Speise- u. Pflanzkartoffeln
Magnum bonum und Industrie, handverlesene Ware, billig abzugeben
Heinr. Haack,
Horrem bei Dormagen.

Das Haus
Michaelstraße Nr. 55
ist abzubrechen.
Unternehmer woll. sich an Herrn **Architekt Jakob Renner, Breitestraße 83** wenden.

Küchenschrank 25, Kleiderschrank 38, Vertikow m. Aufsatz u. Spiegel 40 M. Betten, Herde, Aufb. Salonbuffet, Stühle, T sche gebr. Milchschr., 3tür. Wä cheschr. Anrichte m. Aufsatz u. Kachelofen neu 45 Mk. Oberstraße 93.

Schöner weißer **Herd** zu verkaufen. Spulgasse 8.

Schwarzer **Ueberzieher,** nor- male Größe, für 14 Jahre zu verkaufen. Niederstraße 42.

Kanarienhähne u. Weibchen hat noch abzugeben.
Klüntker, Capitelstr. 47 II.

...ings-Gesellschaft mit ei... kapital von
8 000 000
sucht für ihre Abteilungen
Lebens-, Sterbegeld-, Invalidenrenten-
Kranken-Versicherung
(letztere mit oder ohne Untersuchung, Krankengeld zahlbar 52 Wochen lang auch Sonntags) allerorts geeignete
Vertreter
(auch für einzelne Branchen) bei höchsten Bezügen und eventuell späterer Anstellung m. Gehalt etc. Incasso wird evtl. übertrag. Off. mit Berufs- u. Altersangaben an **„Deutscher Anker" Elberfeld,** Neustraße 6.

Nüchterner, zuverläss. **Mann,** 35 Jahre alt, verheiratet, sucht dauernde Stellung für Lager od.
Vertrauensposten.
Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **D 93** an die Expedition d. Ztg.

Kräftige
Arbeiter
vom Lande gesucht.
Joh. Norbisrath,
Dachpappen- u. Asphaltfabrik,
Sternstraße 45.

Bäckerlehrling
gesucht. **H. Erkes, Stehn.**

Nutzholz-Verkauf
zu Düsseldorf-Himmelgeist.
Am Montag, den 21. März 1910, nachmittags 2 Uhr,

werden im Lokale der **Witwe Bellut zu Himmelgeist** folgende **Nutzstämme vom Gute Mickeln** öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkauft:

25 Eschen mit 16,30 fm, gefällt,
48 Eichen mit 74,86 fm, 17,89 fm gefällt,
4 Akazien mit 2,59 fm, 0,42 fm gefällt,
9 Canada-Pappeln mit 18,49 fm,
11 Kirschbäume mit 8,15 fm,
1 Silber-Pappel mit 1,99 fm,
4 rm Nutz-Scheite.

Auf vorherige Anfrage wird das Holz angezeigt.

Mickeln bei Düsseldorf-Himmelgeist, den 7. März 1910.

Herzogl. Arenbergische Domainen-Rentei.

Futterrüben-Verkauf zu Kaarst.

Samstag, d. 19. März c., nachm. 3½ Uhr, läßt Herr **Martin Baurmann,** Gutsbesitzer zu Kaarst, beim Wirten Herrn **Heinr. Wilms** zu Kaarst im Dorf

40 Mrn. Futterrüben, extra. jede Nummer 100 Ctr.,
sowie eine Grube eingesäuerten Kappus

öffentlich auf Credit gegen bekannte Bürgschaft verkaufen.

Die Rüben lagern an gutem Abfuhrwege.

Neuß. **Adam Schwarz,**
Auktions- und Commissionsgeschäft,
Kapitelstr. 27. Tel. Nr. 471.

Land-Verkauf
zu Neukirchen.

Am Mittwoch, den 30. März, nachm. 2 Uhr, lassen die Eheleute Heinrich Forst zu **Weckhoven,** in der **Wirtschaft Fleck** zu **Neukirchen,**

ihre sämtlichen, in den Gemeinden Neukirchen und Hoisten gelegenen Ackerländereien

öffentlich, unter günstigen Zahlungsbedingungen versteigern.

Wevelinghoven.

Heinrich Becker.



Schweineverkauf
zu Kaarst.

Freitag, den 18. März cr., vormittags 10 Uhr, wird Herr **Koenigs** in der Wirtschaft **Hückels** zu **Kaarst:**

1 Partie hochtragende und tragende Schweine, oldenburg. Rasse,

auf Kredit gegen Bürgschaft eventl. gegen Baar verkaufen.

Burgwaldniel. **Robert Wentges.**

Wegen Neubeschaffung geben wir einen gebrauchten gut erhaltenen
Landauer
sofort ab.
Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks Neurath, Neurath bei Grevenbroich.

Eine eiserne
Kettenschleife
ist billig zu kaufen
Bedburdyck, Hausnummer 35.

Eine fast neue **Schlagkarre** für Doppel-Pony zu verkaufen.
Grimlinghausen Nr. 197.

Fahrrad
fast neu, billig abzugeben.
Oberstraße 61 II.

Gut erh. einsp. **Dreischaar** billig abzugeben.
Wwe. Fr. Schweren,
Barrenstein.

Gebr. Vogelbauer (auch für Hecke geeignet) und **Hundestall** billig zu verkaufen.
Josefstr. 32, 2. Etage.



Württemberger und Simmenthaler
Arbeitsochsen
in hochprima Qualität empfiehlt
Dav. Mayer, Neuß.

---

2 gute
Ackerpferde
etwas pflastermüde, stehen preiswert zum Verkauf.
Kapitelstr. 51.

Von Frühbrut 1909 sind **mehrere Hahnen**
rote Islands
billig zu verkaufen.
Kolpingstraße 18.

Erdkohlrabien und Futterrüben
hat abzugeben
Lorenz Baumeister,
Wirt in Elsen bei Grevenbroich.

Klee- u. Futterrübensamen off. bill. **M. Schläger,** Belmen.
Bestellungen auch bei Wirt **Brockers,** Büttgen.

Gebr. Theken
mit Schubladen,
Regale, Stehpult, Wagen, gebr. Betten
usw., zu verkaufen.
Furtherstr. 25 I.

Zuverläss. Person z. **Nähen u. Flicken** für einz. Tage ins Haus gesucht. Zu erfragen in der Expd. d. Z

---

1 schwerer **Karrenhund** zu verkaufen. **Dorf Nr. 18.**

Empfehlenswerte Hotels
in denen die **Neuss-Grevenbroicher Zeitung** aufliegt.

Aachen. Hotel-Restaurant **Ewige Lampe,** Aureliusstr. 1, 2 Min. v. Bahnh. Bekannt durch seine gute Küche. Logis incl. Frühstück v. 2.50 an.

Ahrweiler. Gasthaus „Zur Stadt Coblenz" Bürgerl. Gasthaus Niederstr. 31. Ahrrotweine, eigen. Wachstum. **H. J. Grossgart.**

Bad Driburg. Hotel und Pension **„Englischer Hof".** In unmittelbarer Nähe d. Kaspar-Heinrich-Quelle u. Hauptallee. **H. Wolff.**

Bad Münster a. Stein. **Hotel zum Schwan.** Schöne freie Lage. Pension. Thermalbäder. Prosp. grat. **J. Knörzer,** Besitzer.

Bad Neuenahr. Hotel z. Traube — I. Ranges. — Streng kurgemässe Küche. **Jos. Küllertz.**

Bitburg in der Eifel. Luftkurort 320 m ü. M. **Hotel Bungard-Weil** I. Ranges Gute Küche. Weinhandlg. Pens. v. 4-5. Logis u. Frühst. v. 2,30-2,50.

Blankenheim Eifel. Luftkurort. Ruhiges, vor rauh. Luft geschütztes Eifelstädtchen. **Hotel Kölner Hof** hält sich bestens empfohlen.

Boppard a. Rh. **Hotel Bellevue u. Rheinhotel,** Familien-Hotel I. Ranges, 3 Min. v. Bahnhof. Veranda. Schönst. Lage. Pension.

Boppard a. Rh. **Hotel zum Hirsch** I. R. Schönste Lage a. d. Rheinprom. 50 Zimm. v. 2 M. an. Pens. incl. Z. M. 5½ bis M. 7. **Ph. Neis,** Bes.

Cöln. **Hotel Bristol,** Komödienstr. 10, 2 Min. vom Hauptbahnhof. Wein- und Bier-Restaur. I. Ranges. Schöne Zim. Ged. bürg. Küche. Bes. **B. Wey.**

Cöln. **Hotel Fegers,** Hansaring 60, Ecke Ritterstr. Sehr feine Zimmer, gute Betten. Logis m. garn. Frühst. v. 2 M. an. Inh. Chr. Fegers. Fernruf 5344.

Cöln. **Hotel u. Wein-Restaurant Hardy,** Andreaskloster Nr. 2, 1 Min. v. Hauptbahnhof. Bekannt gute Weine u. Küche. Zimm. m. g. Frühst. 3 M.

Cöln. **Hof von Holland,** Hofergasse 11/13. 80 Schritte v. Maximinenstr.-Ausgg. des Central-Bahnh. Logis mit Frühst. 2½—4½ M., Din. 1½ M.

Cöln a. Rhein, Heumarkt 20 Hotel u. Weinrestaurant **Vanderstein-Bellen,** altbewährtes, vornehmes, bürgerliches Haus. Weinhandlung.

Densborn. **Gasthaus Ewen,** angen. Lage, an der Post u. 2 Min. vom Bahnh. Reelle Bedienung und mässige Preise. Pension 3 bis 5 Mk

Dernau an der Ahr. Hotel-Restaurant **Kölner Hof,** Bes. **J. Ehlen.** Den Besuchern d. Ahrtales bestens zu empfehlen. Luft. Fremdenzimm.

Düsseldorf. **Kaiserhof,** I. Ranges. Reis. Kaufleute Zimmer mit Frühst. M. 3. Feines Familien-Restaurant. Bier und Wein.

Düsseldorf. **Hotel Merkur** Schadowst. 40 im Mittelpunkt d. Stadt. Erstkl. Biere u. Weine. Vorzügl. Küche. Säle i. all. Gr. Fremdenz. v. 2.50 an.

Düsseldorf. **Café Palais,** Graf Adolfstrasse 46. Vorn. u. grösst. Café-Rest. in Rheinl.-Westf. Treffp. d. Auswärt. Eig. Condit. 12 Billards.

Düsseldorf. **Weinrestaur. „Rebstock",** Grünstr. 4. Uebern. von Diners, Soupers, Jagdessen, einz. Schüssel, a. n. Ausw. Th. Hagen, Trait.

Echternach (Luxbg.) **Grand-Hotel „Bellevue".** — Herrlichste Sommerfrische —. Illustriert. Führer gratis u. frko

Gemünd Eifel. **Hotel Klaphake,** 3 Min. vom Bahnhof (Marktplatz). Logis, Pension, Diners, Bäder. Telefon Nr. 4. Grösste Talsperre Europas.

Godesberg. **Hotel zum Adler,** Weinrestaurant I. Ranges, 3 Minut. v. Bahnhof, 10 Min. v. Schiff. Telefon 113. Besitzer **J. Koep.**

Hasenfeld (Luftkurort) bei Heimbach, Eifel. **Hotel Heinen,** nächstg. Gasthof a. d. Kraftzentrale Talsperre. Fernspr.-Anschl. a. Heimbach 2.

Hausen (Eifel) Str. Düren-Heimbach. **Hotel zur Burg, J. M. Ley.** Vorz. Landaufenth., schöne Tannen-Waldg. 27 Zimm. Bill. Preis.

Hilden. Inhaber **Theod. Leuchtenberg, Restaurant zum „Deutschen Kaiser",** Mittelstrasse 109.

Königswinter. **Hotel zur Rosenau,** im Siebengebirge. Schönster Punkt. Grosser Saal u. Restaurationsterrasse. Pension M. 5.— M. 6.—. Heinrich Becker.

Kreuzau Restaurant zum Kaiser Friedrich Besitzer **Jak. Vieth,** unmittelbar am Bahnhof. Grosser schattiger Garten; grosser Tanzsaal; Gesellschaftszimmer.

Kyllburg (Eifel). **Hotel-Pension zur Post.** Bes. Binz. Freigel. nächster Nähe herrl. Waldprom. Vorzügliche Küche, mässige Preise.

Marienthal b. Walportzheim **Hotel und Pension zum „Kloster Marienthal",** Bes.: Jean Förster, Weinhdlg., eig. Wachst.

Montjoie. **Hotel Kamp.** Vorzügl. Küche. Pension. — Veranda. — Fernsprecher Nr. 32. Touristen sehr zu empfehlen.

Nideggen **Luftkurort (Eifel)** Hotel **L. Heinen** am **Kapellchen** der Neuzeit entspr. eingerichtet. Touristen und Pensionaren bestens empfohlen

Niederdollendorf a. Rh. (vis-à-vis Godesberg) **Rhein-Hotel.** Geschl. Glashalle direkt a. Rheinuf. Prachtv. Rhein- u. Gebirgspanorama. Pensionspr 5 M.

Oberembt **bei Bedburg.** Restaur zur Post. Gute Küche, ff. Biere u. Weine. Pension.

Prüm i. d. Eifel. **Hotel zum goldenen Stern,** altrenomm. Haus a. Platze Angen. Aufenth. f. Reis., Tour., Sommerfr. Bek. gute Küche, mässige Preise.

Singen am Hohentwiel. **Central-Hotel Schweizerhof** Hauptstation a. bestgeeignetes Standquartie für Besucher des Bodensees und Rheinfalls.

Trier. **Hotel „Christophel"** vis-à-vis Porta Nigra, 5 Min. v. Hauptbahnh. Prachtvolle Lage. Mässige Preise. Inh. B. Zwierzycki. Tel. 1062.

Trier. **Gasthof zur Traube** bürgerl. Weinrestaur. am Hauptmarkt. Logis mit Frühstück von 2,00 M. an, verb. mit Weinhdlg. Preisl. gratis. Besitzer **P. G. Scheuer.**

Winterberg, Westfalon. **Gasthof Brinkmann** im Mittelpunkt d. Stadt. Bek. gute Küche. Mässige Preise. Fernruf Nr. 12.

Zons. **Hotel zur „Rothenburg",** Bes.: P. Mones, früh. Neuss, vorm. Weiler, ren. Haus am Pl. vorz. Küche, Pension. Herrl. Ausflugsort. — Fernspr. Nr. 21.

Inserat-Bestellungen für diese Hotel-Tafel werden von der Geschäftsstelle noch fortwährend entgegengenommen.

---

2 neue Fischnetze,
Klebgarn, zu verkaufen.
Neuß, Rheinstraße 19.

Schwarzer fast neuer **Anzug** für starke Figur bill. zu verk.
Canalstraße 44, 2. Etage.

Gebr. **Theken** mit Schublad., **Regale, Stehpult, Wagen,** gebr. **Bett** u. s. w. zu verkaufen.
Furtherstraße 25 I.

Eine Partie **Pack-Kordel** u. eine **Jauchepumpe** zu verkauf.
Furtherstraße 25 I.

Düsseldorfer Stadttheater.

Samstag, den 12. März nachmittags 2½ Uhr
Wallensteins Lager.
Piccolomini.
Abends 7½ Uhr
Wallensteins Tod.
Sonntag, den 13. März
Mignon.

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Samstag, den 12. März
Johannisfeuer.
Sonntag, den 13. März vormittags 11½ Uhr
Dichter- u. Tondichter-Matinee
Paul Hyacinthe Loyson.
Nachmittags 3 Uhr
Morat.
Abends 7½ Uhr
Wenn der junge Wein blüht.

Stadttheater Cöln.

Opernhaus.
Samstag, den 12. März
Die Dame Kobold.
Sonntag, den 13. März
Tristan und Isolde.
Montag, den 14. März
Keine Vorstellung.

Schauspielhaus.
Samstag, den 12. März
Flachsmann als Erzieher.
Sonntag, den 13. März nachmittags 3 Uhr
Die Rabensteinerin.
Abends 7½ Uhr
Das Konzert.
Montag, den 14. März
Die Frau vom Meere.

Deutsche Gymnasial-Lehranstalt, Kolleg der göttl. Liebe, Vielsalm (Belgien) XVII
Deutsche Rheingrenze.

Knaben gut kathol. Familien finden liebevolle Aufnahme. Unterricht ganz genau wie an deutschen Gymnasien. Leitung in Händen deutscher Priester. Beste Lehrkräfte, herrliche Gegend, reichl. Nahrung, mäßige Pension.

Prospekte gratis. Anmeldungen sind zu richten an **Kloster Maria-Martental, Kreis Cochem** oder direkt an **das Kolleg der göttl. Liebe, Vielsalm (Belgien) XVII.**

Durch günstigen Gelegenheitskauf bin ich in der Lage, einen großen Posten
bester Emaillewaren und Lampen
äußerst billig zu verkaufen.
Wilh. Heinen, Elfgen.
Eisenwarenhandlung.

Speise-Kartoffeln und Lanker Rüben
hat fuhrenweise abzugeben
Josef Weiers,
Osterath, Giesenhof

Offeriere:
sämtl. Sorten Pflanz- und Speise-Kartoffeln
zu den billigsten Tagespreisen
Garantiert fremde Ware.
Johann Schmitz,
Büttgen-Linning.

Pflanzkartoffeln
frühe, blaue, keimende sind zu haben bei
Johann Henzen,
Kaarst-Kleinfey.

Fichten-Bohnenstangen
prima Qualität zu haben bei
Wilh. Werhahn,
Dampfsäge- und Hobelwerk,
Neuß am Rhein.

Salatpflanzen
hat abzugeben
Peter Pipping, Düsseldorf,
Düsselthalerstraße 9 a.

Königliches Gymnasium.

Das Schuljahr schliesst am **Dienstag, den 22. März,** der Unterricht beginnt wieder **am Mittwoch, den 13. April;** am Dienstag, den 12. April findet die Aufnahmeprüfung statt. Anmeldungen nehme ich bis zu den Ferien täglich von 11 bis 1 Uhr und am 11. April von 10 bis 1 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Während der Ferien bitte ich die Anmeldungen schriftlich einzureichen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen ein Geburts- und Impfschein bezw. Wiederimpfungsschein und das Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule.

Direktor **Dr. Zonzes.**

Hemmerdener Spar- u. Darlehnskasse e. G. m. u. H. Hemmerden.

Am **Sonntag den 20. März 1910, nachmittags 5 Uhr:**

General-Versammlung

im Lokale der **Geschw. Fleischhauer,** Hemmerden.
Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz pro 1909.
2. Entlastung des Vorstandes und Rechners.
3. Verschiedene Vereinsfragen.
4. Verlosung.

Die Bilanz liegt vom 12. März bis zur Generalversammlung zur Einsicht in der Wohnung des Rechners auf.

Der Vereinsvorsteher:
gez. Franz Ditges.

Geschäfts-Uebernahme.

Seit dem 1. März habe ich die von der **Wwe. Bommes** bisher geführte

Wirtschaft u. Kolonialwarenhandlung

käuflich erworben.

Indem ich dies einem geehrten Publikum ergebenst anzeige, halte ich mich unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtend!

Büttgen. **Herm. Trippel.**

Gelegenheitskauf in Gardinen

Restbestände und Einzelpaare bedeutend unter Preis.

Friedr. Hömberg

Grevenbroich.

Zur Frühjahrs-Mode 1910.



Habe mein **Corsett-Lager** ausgestattet mit den **neuesten u. elegs.** Directoire-Fassons, und empfehle ein großartiges Sortiment in den verschiedensten Formen in allen Preislagen.

Ebenso **Frack-, Reform-, Gesundheits-** und **Mieder-Corsetts, Büsten** u. **Hüftenhalter** in großer Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten **Pariser Corsetts.**

Mache noch aufmerksam auf meine **rühmlichst bekannten**

Arbeits-Corsetts

von Mark 1.50, 1.90, 2.30, 2.60 und höher.

Anfertigung nach Maß oder **Muster** nach den neuesten **Pariser Formen,** in einigen Tagen.

Untertaillen, Corsettschoner, Handschuhe, Strümpfe und Strumpfhalter für Kinder und Erwachsene billigst.

Corsetts für **Kommunionkinder** in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.

Frau Heinr. Koenen,
Corsett-Fabrik,
Oberstr. 99, Telefon 266. **Oberstr. 99.**



Wasserdichte
Wagen- und Pferde-Decken
nach besonderem Verfahren präpariert, empfiehlt
Johann Cloeren,
Deckenfabrik,
Neuß, Markt 13.
Telefon 617.

Börse.

Ein an der Berliner Börse notiertes Industriepapeir mit ca.

30 %

Steigerung wird von Fachmann bei Gewinn-Beteiligung namhaft gemacht. Offerten unter **W 568** an die Expedition.

Bettnässen

Befreiung garantiert sofort. Alter und Geschlecht angeben! Auskunft umsonst: **Institut „Sanitas", Volburg No. 328 Bayern.**

Saat- und Speisekartoffeln

offeriert in Waggon-Ladungen
L. Landsberger, Berlin O 17,
Fruchtstraße 2.

„Novesia"

Verein kath. Kaufleute.

Die Mitglieder werden freundlichst gebeten, an der heute abend punkt 9 Uhr im Saale des Hotel Neckenig stattfindenden

großen öffentlichen Versammlung

in Sachen der Pensionsversicherung der Privatbeamten auf staatlicher Grundlage möglichst vollzählig teilzunehmen.

Der Vorstand.

Einladung

zur

General-Versammlung

des Neußer Kreis-Pferdezucht-Vereins

am Donnerstag, den 17. März 4½ Uhr, im Hotel Pelzer.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage des Schatzmeisters (§ 7 der Satzungen.
2. Aenderung der Satzungen
3. Festsetzung der Prämiierungsordnung für die Vereinsausstellungen
4. Vortrag des Herrn Hauptgestütsführers Dr. Meyer-Bonn: „Die nationale Gestaltung der Kaltblutzucht mit besonderer Berücksichtigung der Tätigkeit der Pferdezuchtvereine
5. Besprechung über die Nutzung der Kreisfohlenweide.
6. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorsitzende.
Dr. von Brandt, Königlicher Landrat.

Jugendverein „Fortitudo" Neuß.

Sonntag den 13. März, nachmittags **3** Uhr: **Krankenpflegekursus,** um 5 Uhr: Beteiligung an der Fastenandacht; um 6 Uhr: im Gesellenhause **Versammlung mit Fortsetzung der gemeinschaftlichen Beratung und Nachwort des Herrn Präses.** Turn- und Musikstunden im Laufe der Woche wie sonst.

Freitag den 18. März, abends 8¼ Uhr: **Vorbereitung** auf die hl. Kommunion. **Der Vorstand.**

Jünglings-Congregation

St. Marien.

Sonntag nachmittag 2 Uhr: **Conferenz.** Sonntag nachmittag 3 Uhr auf unserm Platze an der Furtherschule:

gemeinschaftliche Spiele.

Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**



Restaurant

„Zur Gilbach."

Sonntag:

Grosses Bockbierfest.

Hierzu ladet freundlichst ein

Carl Conrad.

Heute Abend Anstich von



ff. Doppelbier

Brauerei

Johann Thoelen.

Liter aus dem Hause 30 Pfg.

Restaurant  Chr. Wichmann

Heute Anstich:

von **Doppelbier**

aus der Brauerei Thoelen.

Sonntag: „Doppelbier"



Liter 30 Pfg.

Bierbrauerei **Carl Frangen.**

Restaurant Joh. Frings Gartenlokal

Grimlinghausen (früher Lokal **Bongartz-Busch**)

Grosser Saal, einteilbar in

3 Gesellschaftszimmer.

Bei Ausflügen bestens empfohlen.

Zur ersten hl. Kommunion

empfehle

Gebet- und Gesangbücher

in gediegener grosser Auswahl und in allen Preislagen.

Kommunionbilder und Andenken
Erbauungsbücher, Rosenkränze.

J. van Haag, Neuss

Telefon 295. Gegründet 1833. **Büchel 16.**

Hotel Pelzer Neuß.
Weltberühmtes

Theater Melich

altbeliebtes Neußer Familien-Theater.
Bester Kinematograph der Welt.

Sonntag 13. März **2 Große Monstre Pracht-Vorstellungen** nachmittags 4½ Uhr Ende 6½ Uhr.

Große Familien-, Schüler- u. Kinder-Vorstellung mit großem Extra Programm.

Abends 8¼ Uhr. Ende 11 Uhr.

Gala-Haupt-Abend-Vorstellung

30 neue Schlager aus allen Weltteilen Neuheiten.

Sensationelle hummoristische Bilder wo Thränen gelacht werden und die herrlichen Neußer Bilder, viele Ueberraschungen und Einlagen als Extra Zugaben.

Preise wie bekannt. Es ladet ergebenst ein

Robert Melich, Direktor.

Biotophon-Theater

Crefelderstr. 13. **Crefelderstr. 13.**

Allen Voran! Devise: **Anschaulich Belehrend,** u. **Sittenrein. Aeltestes, größtes, vornehmstes und besteingerichtetes Theater lebender, singender, musizierender und sprechender Photographien am Platze.**

Größte und deutlichste Bildfläche.

Stets Eingang von Neuheiten 1. Ranges.

Angenehmer Familien-Aufenthalt, gut ventiliert, angenehme Heizung.

Sonntag, den 13. März 1910:

Außergewöhnlich reichhaltiges **Riesen-Schlager-Programm** ausgestattet mit den neuesten Errungenschaften der Kinematographie An Klarheit, Deutlichkeit und Größe alles bei weitem übertreffend was bis heute am Platze gezeigt wurde. Jedes Kind kann unsere Vorführungen ohne Gefahr besuchen, weil es unser Bestreben ist nur die ersten und besten und einwandfreisten Bilder zu zeigen, was auch der stets wachsende Besuch unsers Theaters am besten beweist. Zu recht zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

Die Direktion.

Kath. Gesellen-Verein

Sonntag Abend 8½ Uhr:

Versammlung.

Vortrag des Herrn Rector Korf über

Die Sternenwelt und der Halley'sche Komet.

Sparkasse u. a.

Zur Vorbereitung auf die diesjährige **Osterkommunion** (Sonntag den 20. März) werden im Laufe der nächsten Woche **Dienstag, Donnerstag** und **Freitag,** abends 9 Uhr:

Exercitienvorträge

gehalten, zu welcher außer den Mitgliedern auch unsere Ehrenmitglieder sowie die Neuaufzunehmenden freundlichst eingeladen sind.

Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Der Volksverein Büderich

veranstaltet am **Sonntag, den 13. März, abends 7½ Uhr** im Saale von **Wilhelm Werhahn** eine

Große Wohltätigkeits-Aufführung

(Oratorium „Christus")

deren **Reinertrag zur Unterstützung notdürftiger Erstkommunikanten** dienen soll.

Außer den hiesigen Gesangvereinen werden hervorragende auswärtige Künstler mitwirken.

Entree im Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Mitgliedern der Gesangvereine.

Die **Instrumente** werden von der Firma **J. Lorenz Neuß** gestellt.

Büttgen.

8. Volksbildungs- u. Familienabend

am **Sonntag den 13.** ds. Mts., abends **punkt** 7 Uhr, im Saale von **Trippel** (früher Bommes).

Thema: Unsere Kinder.

Vortrag, Lieder, Deklamationen, Musik.

Insbesondere sind die Eltern willkommen.

Der Vorstand.

Volksverein der Pfarre Elsen.

Am **Passionssonntag, 13. März,** findet in **Orken** bei **Esser, nachmittags 5½ Uhr,** eine große

Protestversammlung

gegen das Freidenkertum statt,

Redner: Kaplan Böhmer, Düsseldorf.

Alle Pfarrangehörigen (auch Frauen) sind dringend eingeladen.

Der Geschäftsführer.

Restaurant Furtherhof.

Morgen, Sonntag, den 13. d. M., nachmittags 5 Uhr:

Grosses Zitherkonzert

vom Neusser Zither-Verein.

Heinr. Reiners.

Schwere tragende

Fuchsstute

zu verkaufen. Besichtigung von 5 Uhr abends an.

Grevenbroich, Steinweg 36.

St. O. Zuckerschnitzel

hat fortwährend ab Fabrik abzugeben

Wilh. Stöcker, Grevenbroich.

Glas- u. Kleiderschränke, Betten, Commoden, Tische, Stühle, Sophas, Herde in allen Größen, **lose Matratzen,** alles nur neue, gediegene Sachen,

Levy Schnock, Glehn.

---

2 einsp. **Ph.-Landauer u. Geschirr** billig zu verkaufen wegen Aufgabe des Geschäftes.
Düsseldorf, Martinstraße 36 II.

Städt. Tonhalle, Düsseldorf.

Im Kaisersaal.

Samstag, den 12. März 1910, abends 8 Uhr:

Sinfonie-Konzert

des städtischen Orchesters,

unter Leitung des städtischen Kapellmeisters
Herrn **Otto Neibold.**

Programm:

P. Tschaikowsky-Abend.

1. Slavischer Marsch.
2. Serenade für Streichorchester.
3. „1812" Ouverture für großes Orchester.

Pause.

4. Vierte Sinfonie F-moll.

Im Kaisersaal.

Sonntag, den 13. März 1910 nachmittags 3½ Uhr:

Nachmittagskonzert

des Philh. Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Hrn. W. Nehl.

Eintrittspreis 55 Pfennig. Zehnerkarten Mk. 5.00 einschl Billettsteuer.

Jahres-Karten an der Kasse.

Neußer Altertums-Verein.

Sonntag, den 13. März, sind unsere

Sammlungen im Obertor

von morgens 11—½1 Uhr zur freien Besichtigung dem Publikum geöffnet.

Kinder haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Neusser

Turnverein

von 1848.

Morgen, Sonntag, den 13. cr.

Turnfahrt

durch die Erftniederungen Bedburg—Bergheim—Horrem—Gr. Königsdorf.

Rucksackverpflegung.

Abfahrt: Vorm. 9,09 Uhr nach Bedburg.

Rückkunft: Abends 9 Uhr in Neuß.

Heute abend 8½ Uhr:

Männer-Riegen-Turnen.

Der Turnrat.

Verein 68er.

Morgen, Sonntag, den 13. März, abends 6 Uhr:

Generalversammlung.

Der Vorstand.

Verein ehem. 28er Neuss.

Sonntag, den 13. März, abends 8 Uhr, im Vereinslokale Restauration **Busch:**

Monatsversammlung,

wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

NB. Sonntag morgens 11½ Uhr: **Vorstandssitzung.**

Pius-Quartett

Sonntag morgen 12 Uhr:

Dringende Probe

bei **Philipp Marx.**

Der Dirigent.

Kath. Arbeiterverein Zentral-Sterbekasse „Leo".

Sonntag, den 13. März, vormittags 10—12 Uhr:

Beitragszahlung

in der Restauration **Koppenburg.** Um pünktliche Zahlung ersucht

der Vorstand.

Kath. Gesellenverein

Sonntag, den 13. März cr., morgens 11½ Uhr:

Beitragszahlung

für die

Zentral-Sterbe- und Zentral-Krankenkasse.

Kath. Arbeiterverein. Weißenberg.

Sonntag, den 13. cr., nachmittags 6 Uhr:

Versammlung mit Vortrag

bei **Dick.**

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Präses.

Patent-

bureau

Conr. Köchling,

beeidigt. Sachverständ.,
Crefeld, Hochstr. 57 I,
Tel. 3019.

Rat und Ausk. bereitwilligst.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 9[illegible]. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 12. März 1910.** (Gregor der Große.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Die heutige Nummer umfaßt in fünf Blättern 20 Seiten.

An Dr. Luegers Totenbahre.

Anläßlich des Todes Dr. Luegers, des Wiener Bürgermeisters, hat der Berliner Magistrat dem Wiener Stadtrat seine Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust, den die Stadt Wien durch den Tod Dr. Luegers erlitten hat, telegraphisch zum Ausdruck gebracht. Die Kreuzzeitung widmet dem Verstorbenen einen Nachruf, an dessen Schluß es heißt:

„Die christlich-soziale Partei verliert an Lueger ihren Schöpfer, ihr Haupt, ihren populärsten Mann. Wäre er vor 18 Jahren gestorben, wer weiß, was aus der Partei geworden wäre. Die Größe seines historischen Verdienstes läßt sich am deutlichsten daraus ermessen, daß, so groß der Verdienst auch sein mag, die Partei ihn heute vielleicht entbehren kann. Sie wird freilich noch lange aus dem Andenken an ihn, aus seiner unermeßlichen Popularität Vorteil ziehen. So wie man bei der Belagerung von Valencia den Leichnam des Cid auf das Schlachtroß setzte und durch dessen bloßes Erscheinen die Mauren in die Flucht schlug, so wird man wohl noch auf lange hinaus mit dem Namen des größten Volkstribuns, den Deutsch-Oesterreich je gehabt hat, die Gegner in Schranken zu halten vermögen. Aber Luegers Hintritt ist ein schwerer Verlust nicht bloß für die Wiener Stadtverwaltung, sondern für den österreichischen Staat. Der Demokrat und „Demagoge" von einst war allmählich zum dynastischen und konservativen Politiker herangereift gewesen und war ein Turm in der Schlacht gegen Sozialdemokraten, gegen die antidynastischen Parteien in Ungarn, die tatsächlich auf die Losreißung der Länder der Stefanskrone von der habsburgischen Monarchie abzielen, und zuletzt, das sei ihm nicht vergessen, auch gegen tschechisch-slawischen Hoch- und Uebermut. Sein Hintritt bedeutet einen unersetzlichen Verlust für Kaiser und Reich. Der Mann allein wog für Oesterreich eine Armee auf."

Die „Deutsche Tageszeitung" sagt in ihrem Nachruf:

„Er war ein ganzer Mann, ein Mann, an dem alle Versuchungen des politischen Lebens spurlos vorübergingen; von der jüdischen Presse gehaßt und verfolgt wie kein anderer, aber viel zu groß und zu bedeutend, als daß seine Taten und seine Erfolge den höfen Leumund nicht besiegt hätten, den der jüdische Pressering über ihn in der ganzen Welt verbreitet hatte."

50. Rheinischer Provinziallandtag.

* Düsseldorf, 11. März. Die Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz hat in ihrer Hauptversammlung am 17. Dezember 1909 einstimmig den Beschluß gefaßt, den Oberpräsidenten zu ersuchen, bei der Staatsregierung eine statutarische Festsetzung der Verpflichtung der männlichen nicht mehr schulpflichtigen Jugend unter 18 Jahren zum Besuch der landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen zu befürworten. Der Oberpräsident hat dem Landeshauptmann von dem Gesuche mit der Bitte Mitteilung gemacht, eine Aeußerung des Provinziallandtages zu dem Antrag der Landwirtschaftskammer herbeizuführen. Der Provinzialausschuß hat sich eingehend mit der Angelegenheit befaßt und schlägt dem Landtag vor, an die Staatsregierung die Bitte zu richten, für ein Gesetz in Rheinland einzutreten, das den Gemeinden die Befugnis gibt, die nicht mehr schulpflichtigen unter 18 Jahre alten männlichen Personen zur drei aufeinanderfolgende Winterhalbjahre zum Besuch einer landlichen Fortbildungsschule zu verpflichten. Das Gesetz soll sich an die zum gleichen Zwecke für die Provinzen Hessen-Nassau und Hannover erlassenen Gesetze anschließen mit der Abweichung, daß die Festsetzung und Bekanntmachung des Stundenplanes dem Gemeindevorstand übertragen und die Erteilung des Unterrichts an Sonn- und Feiertagen der statutarischen Regelung der einzelnen Gemeinden überlassen bleibt mit der Maßgabe, daß an Sonn- und Feiertagen Unterricht nur erteilt werden darf, wenn die Unterrichtsstunden so gelegt werden, daß die Schüler nicht gehindert werden, den Hauptgottesdienst oder einen mit Genehmigung der Kirchenbehörde für sie eingerichteten besonderen Gottesdienst ihrer Konfession zu besuchen.

Abg. Fusbahn-Düsseldorf: Ich möchte wünschen, daß die Frage des Zwangs noch schärfer hervorgehoben worden wäre. Ohne Zwang hätten wir die Volksschule nicht und auch nicht unser großes Volksheer. Ferner meine ich: Der Antrag befaßt sich zu einseitig mit ländlichen Angelegenheiten. Man muß auch auf dem Lande bedenken, daß es dringend wünschenswert ist, daß das Gewerbe seßhaft bleibe und immer mehr seßhafter werde. Dies kann aber nur geschehen, wenn auch die Handwerker Gelegenheit, sich weiter auf Schulen auszubilden, haben. Deshalb muß die ländliche Fortbildungsschule im Rheinlande auch die gewerblichen Bedürfnisse berücksichtigen, wie es in Westfalen geschieht. Ich empfehle Ihnen dringend, daß auch bei der Fortbildungsschule, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft Hand in Hand gehen.

Der Antrag wird angenommen.

Abg. Graf v. Galen erstattet den Bericht zu dem von dem Ruhrtalsperrenverein vorgelegten Entwurf eines Talsperrengesetzes für die Rheinprovinz und Westfalen. Der Antrag ist erst so spät an die Provinzialverwaltung gelangt, daß es nicht möglich war, den Gesetzentwurf in seinen Einzelheiten einer so eingehenden Prüfung zu unterziehen, wie es die Wichtigkeit der Sache und die Tragweite der Bestimmungen erfordert.

Ohne Aussprache nimmt die Versammlung einen Antrag des Fachausschusses an.: „Der Provinziallandtag richtet an die Kgl. Staatsregierung die dringende Bitte, auf das baldige Inkrafttreten des Wassergesetzes hinzuwirken. Sollte sich wider Erwarten die Vorlage dieses Gesetzentwurfes im Landtag 1911 nicht verwirklichen lassen, dann ist nach der Ansicht des Provinziallandtages der Erlaß eines Sondergesetzes zur Regelung des Talsperrenwesens, wozu der vom Ruhrtalsperrenverein vorgelegte Gesetzentwurf im allgemeinen eine geeignete Grundlage bietet, nicht zu umgehen."

Kommerzienrat Reven Du Mont-Köln berichtet über die Anträge des Provinzialausschusses zu Bewilligungen aus dem Dispositionsfonds des Provinziallandtages für rheinische Altertümer.

Die Versammlung stimmt sämtlichen Anträgen bei.

Nächste Sitzung Samstag 10 Uhr.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß,** 12. März.

□ **Der Elternabend des Volksvereins,** welcher morgen Abend 8 Uhr in der Bürgergesellschaft stattfindet, braucht wohl nicht noch besonders zum Besuch empfohlen zu werden. Die zu haltenden Vorträge behandeln Dinge, die allen, welchen die Jugend wert ist, an's Herz gewachsen sind. Möge man recht pünktlich erscheinen, damit die Versammlung einen glatten Verlauf nehmen kann. Der Eingang geschieht durch den Torweg.

§ **Pensionsversicherung der Privatbeamten auf staatlicher Grundlage.** Sämtliche kaufmänn. und technische Angestellte seien auch hierdurch nochmals auf die heute abend 9 Uhr im Saale des Hotel Neckenig stattfindende große öffentliche Versammlung aufmerksam gemacht, in welcher Herr Alfons Ennesch aus Aachen, der unermüdliche und verdiente Vorkämpfer in der Pensionsversicherungsfrage, reden wird. Es liegt unbedingt im Interesse eines jeden Angestellten, sich genau über diese Angelegenheit zu informieren, und dazu ist heute abend die beste Gelegenheit geboten. In dieser Versammlung darf kein Angestellter fehlen.

⚔ **Von der Oberrealschule.** Wie wir erfahren, hat der Minister bereits am 17. Februar dieses Jahres allen 20 Untersekundanern, die in das Examen eingetreten sind, die Reife für die Obersekunda und die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst zuerkannt. Somit wird im neuen Schuljahre die Obersekunda angegliedert, die die für die Oberrealschule stattliche Zahl von ca. 20 Schülern zählen wird. Vom nächsten Schuljahr ab wird auch wahlfreier lateinischer Unterricht an der Oberrealschule eingerichtet werden, die von nun an zu den militärberechtigten höheren Lehranstalten zählt.

⚔ **Der Neußer Kreispferdezuchtverein** hält am Donnerstag nächster Woche eine Generalversammlung im Hotel Pelzer ab, wozu eine sehr interessante Tagesordnung festgestellt ist. (Siehe Anzeige).

⚔ **Der städtischen Lese- und Bücherhalle** sind wieder mehrere schöne Bücher als Geschenke überwiesen worden, und zwar von den Herren Oberlehrern Bosbach, Dr. Ortmanns und Dr. Schwamborn.

* **Versetzung.** Der Lehrer Hans Blankertz ist mit dem 1. April, durch Verfügung der Königl. Reg. in Düsseldorf, ausgültig als Lehrer an der evangl. Schule in Fischeln-Crefeld ernannt worden.

⓪ **Bienenzuchtverein.** Am Sonntag, den 13. März, nachmittags 4½ Uhr, hält der Bienenzuchtverein Neuß-Umgegend seine Monatsversammlung mit reichhaltiger Tagesordnung ab bei Gratis-Verlosung, wozu alle Mitglieder und Freunde der Bienenzucht eingeladen sind.

△ **Für Belgier.** Aus Anlaß der Thronbesteigung des Königs Albert ist eine Amnestie erlassen worden zu Gunsten der Deserteure, der verspäteten und widerspenstigen Militärpflichtigen und kann der Amnestieerlaß auf der Kanzlei des Consulates zu Düsseldorf, Leopoldstraße 12, zwischen 9 bis 11 Uhr eingesehen werden.

⚔⚔ **Fußball-Wettspiel.** Am Sonntag, den 13. ds. Mts., hat der Neußer Fußball-Club 1906 die zweite Mannschaft des Düsseldorfer Sportverein zu Gaste. Spielanfang 4 Uhr, auf dem Sportplatze am Wasserwerk.

⚔ **Für die neuen Hoek van Holland-Züge über Neuß** ist folgender Fahrplan festgestellt worden:

1. Richtung Hoek van Holland—Basel bzw. Stuttgart—Friedrichshafen: Hoek van Holland ab 5,35 abends (A. Z.), Cleve an 9,15 (M. E. Z.), Cleve ab 9,19, Crefeld an 10,16, Crefeld ab 10,18, Neuß an 10,37, Neuß ab 10,39, Köln an 11,10, Köln ab 11,20 — über Coblenz — Mannheim an 4,01. Hier teilt sich der Zug. Der eine Teil fährt: Mannheim ab 4,06 — über Freiburg —, Basel an 8,32; der andere Teil nimmt seinen Weg von: Mannheim ab 4,10 — über Heidelberg und Bruchsal —, Stuttgart an 6,26 abends, Stuttgart ab 6,38, Friedrichshafen an 10,14.

2. Richtung Basel bezw. Friedrichshafen—Stuttgart—Hoek van Holland: Der eine Teil fährt: Basel ab 10,09 — über Freiburg —, Mannheim an 2,44; der andere Teil nimmt seinen Weg von Friedrichshafen ab 8,42, Stuttgart an 12,12, Stuttgart ab 12,23 — über Bruchsal und Heidelberg —, Mannheim an 2,37; dann weiter: Mannheim ab 2,49 — über Coblenz —, Köln an 7,10 abends, ab 7,17, Neuß an 7,48, Neuß ab 7,49, Crefeld an 8,08 — hier wird ein durchgehender Wagen Basel—Straßburg—Köln—Duisburg an den Hoek von Holland-Zug angehängt —, Crefeld ab 8,13, Cleve an 9,08, Cleve ab 9,12, Hoek van Holland an 11,25 (A Z.).

Bekanntmachung.

Gemäß § 69,3 der Kreisverordnung für die Rheinprovinz bringe ich nachstehend den Inhalt der Beschlüsse des Kreistages vom heutigen Tage zur öffentlichen Kenntnis.

1. Die Rechnung der Kreiskommunalkasse für 1908 wurde in Einnahme auf 375 443,98 Mk., in Ausgabe auf 365 515,13 Mk. mithin zu einem Bestande von 9928,85 Mk., zu 3105,74 Einnahme — und 3502,85 Mk. Ausgaberesten festgestellt.

Die vorgenannten Etatsüberschreitungen wurden genehmigt.

Die Rechnung des Kreiselektrizitätsunternehmens für 1908 wurde in Einnahme auf 709 614,97 Mk., in Ausgabe auf 315 853,23 Mk., mithin zu einem Bestande (an Anleihemitteln) von 393 761,74 Mk. festgesetzt. Dem Rendanten Dörner wurde Entlastung von beiden Rechnungen erteilt.

2. Der wesentlichste Inhalt des den Kreistagsabgeordneten bereits mitgeteilten gedruckten Verwaltungsberichts für das Jahre 1909 wurde vorgetragen.

3. Die anderweitige Regelung der Diensteinkommen der Kreiskommunalbeamten wurde in geheimer Sitzung beschlossen.

4. Der Spezialhaushaltsetat für das Kreiselektrizitätsunternehmen für 1910 wurde nach dem Entwurfe in Einnahmen und Ausgaben unverändert auf 126 000 Mk. und der Kreishaushaltsetat ebenfalls in Einnahme und Ausgabe unverändert auf 416 500 Mk. festgesetzt.

Es wurde hierbei bezüglich des Kreishaushaltsetats beschlossen:

a) der Dispositionsfonds des Kreistages soll grundsätzlich als Ausgleichs- und Erneuerungsfonds für das Kreiselektrizitätsunternehmen bestimmt und durch das jährliche Aufkommen an Schankkonzessionssteuer verstärkt werden, soweit über dieses nicht jeweilig anderweit verfügt wird;

b) der unter Titel II Nr. 2 der Ausgabe angesetzte Betrag soll dem Kassenbestande zugeführt werden;

c) der auf den Kreis nach dem Beschlusse des Provinziallandtages entfallende Anteil an den Provinzialsteuern und das im Etat für 1910 berechnete, durch Kreisumlage zu deckende Defizit (8,5 Prozent des umlagefähigen Steuersolls nach dem Stande vom 1. Januar 1910) soll im Wege der Kreisbesteuerung nach Maßgabe des Kreistagsbeschlusses vom 27. März 1907 aufgebracht werden.

5. Die ausscheidenden Mitglieder des Kreisausschusses, Gutsbesitzer Huthmacher zu Niederlörick und Kaufmann Kallen zu Neuß, wurden durch Zuruf wiedergewählt.

6. In die Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission wurden gewählt:

a) als Mitglieder:
Müller Herman, Gutsbesitzer, Norf.
Schmitz Johann, Gutsbesitzer, Holzbüttgen.
Huthmacher Hermann, Gutsbesitzer, Niederlörick.
Velder Josef, Gutsbesitzer, Vanicum.
Kallen Peter Wilhelm, Kaufmann, Neuß.
Linden Wilhelm, Kaufmann, Neuß.
Sels Heinrich, Kaufmann, Neuß.
Hoffmann, Ehrenbürgermeister, Löveling.

b) als Stellvertreter:
Leussen Gottfried, Gutsbesitzer, Nettesheim.
Heinemann Otto, Kaufmann, Neuß.
Kocnemann Julius, Kaufmann, Neuß.

7. Als Sachverständige für die Abschätzung von Kriegsleistungen wurden wieder- bezw. neugewählt:

a) für die Ueberlassung von Zugtieren, Wagen und Geschirren:
Reinartz Kornelius, Gutsbesitzer, Dericum.
Schmitz Johann, Gutsbesitzer, Holzbüttgen.
Weidenfeld Hans Georg, Rittergutsbesitzer, Glehn.
Zillikens Hubert, Gutspächter, Norf.

b) für die Ueberlassung von Grundstücken Gebäuden pp.:
Melchers Theodor, Gutsbesitzer, Gnadental.
Reinartz Kornelius, Gutsbesitzer, Dericum.
Wahlers Jakob, Gutsbesitzer, Sinsteden.
Zillikens Hubert, Gutspächter, Norf.

c) für die Gewährung von Feuerungsmaterialien und Lagerstroh:
Huthmacher Hermann, Gutsbesitzer, Niederlörick,
Kallen Johann Paul, Gutsbesitzer, Neuß.
Velder Josef, Gutsbesitzer, Vanicum.
Weidenfeld Hans Georg, Rittergutsbesitzer, Glehn.

d) für sonstige Gegenstände, deren Lieferung das militärische Interesse ausnahmsweise erforderlich machen könnte, Wirtschafts- und Ausrüstungsgegenstände, Arznei und Verbandsmittel pp.:
Ließen Karl, Gutspächter, Rheinfeld.
Meese Gustav, Landwirt, Grimlinghausen.
Kolvenbach Johann, Rentner, Jons.
Wahlers Karl, Gutsbesitzer, Lüttenglehn.

e) für geliefertes lebendes Vieh:
Huthmacher Herm., Gutsbesitzer, Niederlörick.
Müller Hermann, Gutsbesitzer, Norf.
Knaben Rudolf, Rentier, Stürzelberg.
Schmitz Johann, Gutsbesitzer, Holzbüttgen.

f) für die Ueberlassung von Schiffen und Fahrzeugen:
Ließen Karl, Gutspächter, Rheinfeld.
Meese Gustav, Landwirt, Grimlinghausen.
Außem, Hafendirektor, Neuß.
Werhahn Franz, Kaufmann, Neuß.

8. Als Kommissionsmitglieder zur Regelung der Unterverteilung der auszuschreibenden Landlieferungen im Mobilmachungsfalle wurden wiedergewählt:
Huthmacher Hermann, Gutsbesitzer, Niederlörick.
Hüsgen Wilhelm, Gutspächter, Neuß.
Weier Mathias, Gutspächter, Vockrath.
Wahlers Jakob, Gutsbesitzer, Sinsteden.
Weyers Johann, Landwirt, Glehn.
Lazarus Theodor, Kaufmann, Neuß.

9. Die bisherigen Kommissionsmitglieder zur Ankörung von Zuchtstieren:
Hoffmann, Ehrenbürgermeister, Loeveling.
Schmitz Johann, Gutsbesitzer, Holzbüttgen.
Wahlers Jakob, Gutsbesitzer, Sinsteden.
Weidenfeld Hans Georg, Rittergutsbesitzer, Glehn, wurden wiedergewählt und dabei das Mitglied Hoffmann zum stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt.

10. Als Vertrauensmänner zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für 1911 wurden wieder- bezw. neugewählt für das Amtsgericht Neuß:
Lonnes Robert jun., Kaufmann, Neuß.
Thywissen Kornelius, Kaufmann, Neuß.
Huthmacher Hermann, Gutsbesitzer, Niederlörick.
Ließen Karl, Gutspächter, Rheinfeld.
Müller Hermann, Gutsbesitzer, Norf.
Weidenfeld H. G., Rittergutsbesitzer, Glehn.
Zaun Wilh., Gutsbesitzer, Delrath.

für das Amtsgericht Grevenbroich:
Wahlers Jakob, Gutsbesitzer, Sinsteden.

11. Für die Kreis-Ersatz-Kommission wurden wiedergewählt:
als Mitglieder:
Melchers Theod., Gutsbesitzer, Gnadenthal
Schmitz Josef, Gutsbesitzer, Holzbüttgen.
Thywissen Hermann, Kaufmann, Neuß.
Zaun Wilh., Gutsbesitzer, Delrath.
als Stellvertreter:
Hennen Franz Reiner, Gutsbesitzer, Büttgen.
Johnen Jos., Gutsbes. u. Pferdezüchter, Kaarst.
Josten Josef, Kaufmann, Neuß.
Tosetti Heinrich, Kaufmann, Neuß.

12. In die Kommission zur Abschätzung der als kriegsbrauchbar erachteten Pferde im Falle einer Mobilmachung wurden gewählt:

a) für den ersten Aushebungsbezirk:
als Mitglieder:
Johnen Wilh., Gutsbes. u. Pferdezüchter, Kaarst.
Kallen Joh. Paul, Gutsbesitzer, Neuß.
Schmitz Joh., Gutsbesitzer, Holzbüttgen.
als Stellvertreter:
Mayer August, Gutspächter, Glehn.
Hoffmann, Ehrenbürgermeister, Loeveling.
Hüsgen Wilh., Gutspächter, Neuß.

b) für den zweiten Aushebungsbezirk:
als Mitglieder:
Schiefer Hermann, Landwirt, Nettesheim.
Zaun August, Landwirt, Delrath.
Knaben Rudolf, Rentner, Stürzelberg.
als Stellvertreter:
Schotten Gottfried, Landwirt, Butzheim.
Schmitz Josef, Landwirt, Rievenheim.
Inhoffen Adam, Gutspächter, Gohr.

Neuß, den 10. März 1910.

Der Königl. Landrat: Dr. von Brandt.

Für unsere Leser dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, wieviel Papier wohl für die heutige Nummer, welche in fünf Blättern, also 20 Seiten, erscheint, gebraucht wurde. Das Gewicht einer einzelnen Zeitung (4 Seiten) stellt sich auf 17½ Gramm, pro Exemplar = 5 Blätter 87½ Gramm, letztere in einer Auflage von 11 000 Exemplaren ergibt ein Gesamtgewicht von 963½ Kilogramm für unsere heutige Nummer. Die hierzu verwendete Papierbahn beträgt 38 500 Meter, also 38½ Kilometer und könnte somit die Eisenbahnstrecke Neuß-Köln, welche 37 Kilometer beträgt, damit in der Länge belegt werden.

=!= Kaarst, 11. März. Die am vergangenen Sonntag stattgefundene Versammlung des Volksvereins war zahlreich besucht, trotz des schönen Wetters, das manchen ins Freie hinauslockte, und trotz des auf der Willicher-Hardt gerade ausgebrochenen Brandes eines Bauernhauses, der viele Neugierige aus der ganzen Umgegend herangezogen hatte. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Geschäftsführer erfreute zunächst der hiesige Männergesangverein die Anwesenden durch ein mehrstimmiges Lied. Sodann begann Herr Dr. Zitzen seinen fast anderthalbstündigen Vortrag. Der Redner unterscheidet zunächst scharf zwischen Volksverein und Centrum und geht sodann auch auf den Zweck des Volksvereins, nachdem er vorher kurz über die Leistungen des Volksvereins an der Centrale zu M.Gladbach gesprochen hatte. Der Volksverein, so führt der Redner aus, bezweckt einerseits die staatsbürgerliche Schulung; das Volk soll nicht bloß eine willenlose Masse sein, die da nur der Regierung zu gehorchen habe, es soll auch mitarbeiten an der Gesetzgebung, vor allem durch Ausübung des Wahlrechtes. Es soll weiter aufgeklärt werden über das, was zum Wohle des Staates geschehen ist und noch geschehen kann, damit es dann auch mit Sachkenntnis seine Wünsche und Forderungen aufstellen kann, und so auch mitwirken kann, an der Sozialreform. Der Volksverein erstrebt sodann die Beseitigung der Schaden und Mißstände im wirtschaftlichen Leben. Er stellt gleichsam eine große Familie dar, wo der eine Stand auf den andern angewiesen ist und wo auf einen gerechten Ausgleich der sich oft widerstrebenden Interessen der Volksklassen und der Erwerbskreise fortwährend hingearbeitet wird. Zuletzt wies der Redner noch hin, auf den kath. Glauben, der zur Jetztzeit von den Gegnern immer wieder angefeindet, verhöhnt und verspottet werde. Darum müsse das kath. Volk um so treuer und fester zusammenhalten; nur bei einer sorgfältig ausgebauten Organisation, bei fortdauernder Aufklärung und Schulung, wie der Volksverein es sich zur Aufgabe stellt, könnten die vielen Angriffe auf die kath. Kirche zurückgewiesen werden, konnte ein Aufschwung der Katholiken in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht weiter gefördert werden. Nachdem noch der Kirchenchor die Versammelten durch ein mehrstimmiges Lied erfreut hatte, fordert der Geschäftsführer nochmals auf zum Eintritt in den Volksverein, der bereits mehr als 640 000 Mitglieder zähle, der ja unsere Kirche, unsere eigenen Interessen und dadurch unser Vaterland vertrete und beschütze.

=!= Büderich, 11. März. Am Sonntag, den 13. März wird von seiten des hiesigen Volksvereins im Saale des Wirten W. Lechahn, hier, eine große Wohltätigkeitsaufführung veranstaltet, deren Reinertrag zr Unterstützung hiesiger bedürftiger Erstkommunikanten verwandt werden soll. Außer den hiesigen Gesangvereinen haben sich noch verschiedene auswärtige tüchtige Künstler in den Dienst der guten Sache gestellt, sodaß ein äußerst reichhaltiges Programm zur Abwickelung gelangt. Es darf daher wohl auf einen großen Zuspruch der Eingesessenen gerechnet werden. Auf die spezielle Bekanntmachung in der heutigen Nummer wird noch besonders hingewiesen.

* Norf, 11. März. Nachdem die diesseitigen Gemeinden bei der Königlichen Eisenbahndirektion wiederholt um die Verbesserung der Morgenverbindung nach Neuß, aber ohne Erfolg, vorstellig geworden waren, ist auf die an den Herrn Minister gerichtete Eingabe vom 26. November ds. Js. nunmehr der Bescheid eingegangen, daß vom 1. Mai cr. ab an den Werktagen folgende neue Züge befördert werden und zwar:

Morgens ab Neuß 6,23, Norf 6,34, Nievenheim ab 6,44 und Dormagen 6,50 Uhr, wo Anschluß an den Zug 6,57 nach Cöln besteht, ferner Dormagen ab 7,29, Nievenheim ab 7,35, Norf ab 7,43 und Neuß an 7,52.

Diese wesentliche Verbesserung der Morgenverbindung nach Cöln und Neuß wird von den Interessenten freudig begrüßt werden, insbesondere aber von den Eltern, deren Kinder die höheren Schulen in Neuß besuchen.

=!= Rommerskirchen, 10. März. Mit einem selten großen Trauergefolge wurde am Sonntag der Veteran unserer Centrumspartei Herr Frz. Cremer zu Hermeshof zur letzten Ruhe geleitet. Die Vertrauensleute der Partei der beiden Bürgermeistereien Rommerskirchen und Nettesheim waren ausnahmslos vertreten. So documentierte sich auch bei dieser Gelegenheit die Einigkeit aller, die der teure Tote sein ganzes Leben lang stets so warm vertreten. Möge dieser gute Geist unserer Parteiorganisation hier und überall sich weitervererben, es gilt ja heute wie damals den guten Kampf für die gleichen idealen Güter.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

□ Grevenbroich, 11. März. Der literarische Zirkel des Jünglingsvereins hält am nächsten Montag 8 Uhr bei Hessels seine Zusammenkunft ab. Man ist gebeten, pünktlich zu erscheinen.

=!= Wevelinghoven, 11. März. Im Ortsverband Wevelinghoven findet laut Versammlungsbeschluß vom 27. Februar 1910, Sonntag, den 13. März, nachmittags 6 Uhr, im Vereinslokale von Carl Esser, Versammlung statt, zu der alle Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Sache willkommen sind. Möge dem Verein, der jetzt eine rege Tätigkeit zu Tage legt, ein volles Haus beschieden sein.

=!= Elsen, 12. März. Nachdem in der letzten Volksversammlung die Rede über die Religionsfeindlichkeit der Sozialdemokratie war wird am morgigen Sonntag Herr Kaplan Böhmer aus Düsseldorf das Thema: „Freidenkertum" behandeln. Mögen die Pfarrangehörigen und besonders die Mitglieder des Volksvereins an gutem Besuche es nicht fehlen lassen, zumal das oben genannte Thema, wie kaum ein anderes so zeitgemäß ist. Die Mitglieder des Jünglingsvereins werden ebenfalls dringend gebeten, dieser Versammlung zahlreich beizuwohnen. (Siehe Anzeige.)

‡ Höningen, 11. März. Der hiesige Volksverein für das kath. Deutschland veranstaltet am nächsten Sonntag, 8 Uhr abends, im großen Saale des Herrn Stephan Hintzen zu Widdeshoven seinen 2. Lichtbilderabend. In 64 herrlichen Bildern wird der Inhalt des gewaltigen Werkes „Ben Hur", eines Romanes aus der Zeit Christi, auf uns wirken. Nach diesem Lichtbilder-Vortrage ernsteren Inhaltes folgt zur Hebung der geselligen Stimmung von den launigen Bildern und humorvollen Versen des kürzlich verstorbenen Altmeisters Wilh. Busch, „Fritze", welche von den tragi-komischen Folgen des Alkoholgenusses erzählen. Mit Rücksicht auf das Gebotene und das geringe Eintrittsgeld von 20 Pfg. à Person wünschen wir dem Vereine am Sonntag ein volles Haus.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 11. März. Das Ständeessen fand am Donnerstag abend in gewohnter Weise im großen Festsaale der Tonhalle statt. Etwa 600 Personen nahmen teil, und zwar, wie der die Gäste begrüßende Vizepräsident des Landtages, Graf v. Hoensbroech, mit Recht hervorheben konnte, waren die angesehensten und einflußreichsten Männer der Rheinprovinz eingeladen und erschienen: die Spitzen aller Behörden, der staatlichen, wie der kommunalen, die höchsten Vertreter der Justiz, der Eisenbahn- und Steuerverwaltung, die höchsten Militärs, die Vertreter von Kunst und Wissenschaft, von Universität, Akademie und Polytechnikum, die Spitzen des Rheinischen Adels usw. Um so auffallender, aber auch um so bezeichnender ist die strenge Fernhaltung der Vertreter der Kirche, sowohl der katholischen, wie der evangelischen, von dieser Veranstaltung der Provinz. Weder Erzbischof noch Generalsuperintendent gehören dazu, wenn die Vertreter der Rheinprovinz die ersten Männer der Provinz zu einem Festmahle einladen. Und doch sollte man glauben, daß gerade die Provinzialverwaltung auf manchen Gebieten, z. B. auf dem der Fürsorgeerziehung, mit den kirchlichen Organen zusammenarbeiten müßte und diese ihr daher näher ständen, als manche andere zugezogene Behörden. An ein Versehen ist hier wohl kaum zu glauben, sondern an eine Tendenz, die für die Mehrheit des Rheinischen Provinziallandtages kennzeichnend ist.

* Bonn, 11. März. Die Untersuchung wegen der Ausschreitungen nach einem Biergelage der Korps am 4. Dezember v. Js. ist nunmehr zum Abschluß gelangt. Nach dem Ergebnis der Untersuchung dürfte gegen eine Anzahl der 56 Studierenden wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes Anklage erhoben werden.

Sport.

Der Franzose Laërte II., der von Hrn. Eman. Müller für das Rheinische Jagd-Rennen in Neuß ein Engagement erhielt, trifft in den nächsten Tagen in Hoppegarten ein, wo er zu W. Bié in Training kommt. Laërte II. ist ein 5jähr. schw. H. von Basco—Lakmé.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Kleine politische Nachrichten.

— Der Oberpräsident der Provinz Westfalen Exellenz v. d. Recke, welcher 63 Jahre alt, ist wird von seinem Amte zurücktreten. Von 1895—1899 war er Minister des Innern und davor Regierungspräsident in Düsseldorf.

* Frankfurt a. M., 11. März. Die hiesige Sozialdemokratie veranstaltet am Sonntag wiederum große Wahlrechtskundgebungen. Es sollen diesmal 23 Versammlungen abgehalten werden.

München, 12. März. Prinzregent Luitpold, der Senior der deutschen Fürsten, vollendete heute sein 89. Lebensjahr.

Ottawa, 11. März. Das Unterhaus nahm die Gesetzvorlage der Regierung, betreffend die Schaffung einer kanadischen Flotte an.

An Dr. Lueger's Totenbahre.

=!= Wien, 11. März. Heute wurde Luegers Leiche in der stimmungsvoll ausgestatteten Volkshalle des Rathauses öffentlich ausgestellt. Durch eine Kette von Schutzmännern in Ordnung gehalten, zogen Zehntausende, die geduldig warteten, bis die Reihe an sie kam, an der Leiche vorbei.

Der deutsche Kaiser ließ durch die deutsche Botschaft einen Kranz niederlegen. Der deutsche Botschafter v. Tschirschky sprach persönlich im Rathause vor und drückte im Auftrage des deutschen Kaisers dem Vizebürgermeister Dr. Neumayer das Beileid seines Souveräns aus. Er machte gleichzeitig davon Mitteilung, daß er im Auftrage und in Vertretung seines Kaisers an dem Leichenbegängnisse teilnehmen werde.

Die Klostergelder-Unterschlagung vor der Kammer.

* Paris, 11. März. In der Kammer standen zur Beratung die Interpellationen über die Geschäftstätigkeit der Liquidatoren der Güter der Kongregationen. Jaures richtete die Frage an die Regierung, welche Schritte sie zu ergreifen gedenke, um den Machenschaften gewisser Liquidatoren ein Ende zu setzen, ferner, unter welchen Umständen die Ernennung der drei bedeutendsten Pariser Liquidatoren erfolgt sei. Jaures drückte weiter den Wunsch aus, von dem zwischen dem Minister und der Staatsanwaltschaft bezüglich der Angelegenheit Duez geführten Briefwechsel Kenntnis zu nehmen. Minister Briand erwiderte hierauf: Sie sollen den ganzen Briefwechsel haben.

Ministerpräsident Briand findet die Entrüstung über den Fall Duez begreiflich. Dennoch müsse man ihn leidenschaftslos beurteilen. Jeder habe dabei mea culpa zu sagen. (Widerspruch.) Die Kammer habe keine Vorstellung davon, was für eine verwickelte, oft über mehrere Hunderte von Anstalten sich erstreckende Sache die Abwicklung des Vermögens eines solchen Ordens darstelle. Der Minister gab alsdann eine eingehende Darlegung des Falles Duez vom Tage seiner Uebernahme des Justizministeriums an und sucht unter Verlesung des darüber zwischen ihm und der Staatsanwaltschaft geführten umfangreichen Schriftwechsels zu beweisen, daß beide fortgesetzt die Geschäftsführung Duez' unter wirksame Kontrolle zu stellen sich bemühten, daß aber die Gutachten verschiedener von der Staatsanwaltschaft angegangener sachverständiger Rechnungsprüfer, die die Geschäftsführung Duez' geradezu als ein Muster hinstellten, dies und und eine frühere Aufdeckung seiner Veruntreuungen verhinderten. Jaures: Dauerten, während diese Sachverständigen ihre Prüfung anstellten, die Veruntreuungen nicht fort? Briand: Das wird die Untersuchung zeigen. Der Minister verwahrt sich mit Entschiedenheit dagegen, daß seiner Auffassung und der Handhabung der Rechtspflege irgendwelche politische Erwägungen unterliegen könnten, und erklärt: „Wir werden volles Licht schaffen, denn dadurch glauben wir am besten Frankreich und der Republik zu dienen."

Englische Heiratsprojekte.

* Lissabon, 11. März. Die Heirat des Königs Manuel mit Prinzessin Patricia von Connought ist, wie bereits früher versichert, sicher. Eine diesbezügliche Entscheidung in Biarritz zwischen König Eduard und der Königin Amelie ist gestern gefallen.

Ein Erdbeben in San Franzisco.

* San Franzisco, 11. März. Gestern abend 10 Uhr 30 Minuten wurde ein starkes Erdbeben mit langandauernden Bewegungen verspürt. Auch in anderen Teilen des Staates war nach telegraphischen Meldungen das Erdbeben fühlbar.

Cholera auf Batavia.

* Amsterdam, 10. März. Dem Handelsblatt aus Batavia zufolge ist in Samarang eine Cholera-Epidemie ausgebrochen, die einen bedenklichen Charakter annimmt. Die Durchschnittszahl der täglichen Todesfälle ist 20.

Aus der letzten unpolitischen Post.

* Berlin, 11. März. In dem Strafprozeß gegen die „Einbrecher im Richtertalar" wurde der Kellner Lüdtke zu 3½ Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust, der Koch Meyer und der Arbeiter Homourg zu 6 Monaten, der Radfahrer Warnecke zu 4 Monaten und der Koch Neumann zu 2 Monaten Gefangnis verurteilt. Der wegen Hehlerei angeklagte Drogist Martin wurde freigesprochen.

Vermischtes.

* Die Lebensideale der englischen Schuljungen. Einen interessanten Einblick in das Gefühlsleben der heranwachsenden britischen Generation gewahrt eine Enquete, die die Semaine literaire unter der Schuljugend veranstaltet hat und die in der Frage gipfelt: „Welches ist die schönste Tat, die du begehen möchtest?" Fast alle englischen Antworten atmen einen stark ausgeprägten Nationalstolz, fast alle Jungen wollen Männer der Tat werden. Für uns aber ist es besonders interessant, zu verfolgen, wie die politische Hetze der Neuzeit in den Gemütern der Kinder sich spiegelt. Es ist bezeichnend, daß einer der Jungen antwortet: „Ich mochte Matrose der britischen Flotte sein und wenn die Deutschen England bedrohen, dann würde ich es auf der See verteidigen. Ich würde alle deutschen Unterseeboote fangen und nachher zwischen den beiden Ländern Frieden machen." Und dies ist nur eine Antwort für viele ähnlich lautende. Ueberall spricht patriotisches Selbstbewußtsein. Eine Antwort z. B. lautet: „Ich möchte durch andere Länder reisen, um zu sehen, ob sie so viel wert sind, wie mein Vaterland." Ein anderer tatendurstiger Junge hat den Ehrgeiz, Ingenieur zu werden und den Ruhm eines großen Entdeckers zu erringen: „Ich will Ingenieur werden und irgend etwas Neues erfinden." —

— Boshaft. Junger Mann: „Ich besitze die seltene Gabe, stets zu erraten, was jeder von mir denkt." — Fräulein: „Das muß aber sehr unangenehm sein."

*

— Boshaft. Er: „Wissen Sie, ich kann immer sagen, was die Leute von mir denken." — Sie: Sie Aermster! Wie unangenehm das sein muß!"

*

— Ausgenützt. „Ei, der Tausend, im Zylinder heute?" — „Ja, ich hatte gestern eine Beerdigung."

— Im Alt-Jungfern-Kränzchen. „Es gibt tatsächlich Männer, Fräulein Spitz, die vor dem Heiraten eine förmliche Scheu haben!" — „Ja, ja — Scheusale!"

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

)(Hamburg, 12. März.

Wetter-Prognose für den 13. März.

Milde, meist heiter.

Witterungs-Beobachtungen vom 11. März.

Höchste Tagestemperatur: 14 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 6 Grad über Null.
Am 12. März, morg. 8 Uhr: 7 Grad über Null.
Das Barometer steigt langsam.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 10. März 1910:

Schleppkahn „Hermann Heinrich", Schiffer F. Fastrich, mit Basalt von Linz.
„ „Willem Philip", Schiffer J. Beckmann, mit Rapssaat von Antwerpen.
„ „Anna Maria", Schiffer van Deurzer, mit Rapssaat von Antwerpen.
„ „Gertruida", Schiffer Schelaars mit Weizen von Antwerpen.
„ „Johanna", Schiffer H. G. v. Wyck, mit Gerste von Rotterdam.
„ „Trekvogel", Schiffer Harink, mit Gerste von Rotterdam.

Abgegangen am 10. März 1910:

Schleppkahn „Wendelin 2", Schiffer Zimmermann, mit Mehl nach Rotterdam.
„ „Wiedersehn", Schiffer Terffing mit Kohlen nach Mannheim.

Angekommen am 11. März 1910:

Schleppkahn „Rhn", Schiffer Koeckoek, mit Stückgut von Antwerpen.
„ „Op hoop van Zegen", Schiffer G. de Bot, mit Leinkuchen von Antwerpen.
„ „Kiefer u. Streiber", Schiffer Kappus, mit Holz von Karlsruhe.
„ „Prudence", Schiffer Westerlink, mit Leinkuchen von Gent.
„ „Babette", Schiffer Brönnen, mit Holz von Würzburg.

Abgegangen am 11. März 1910:

Schleppkahn „Mathilde", Schiffer Shilipse, mit Schmelztiegel nach Rotterdam
Boot „William Egan 21", Kapitän A. Sprnit, mit Mehl nach Frankfurt.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 12. März.

		m.	pf.
Weizen 100 Kilo	1. Qualität	21	20
„ „	2. „	20	20
Roggen 100 Kilo	1. Qualität	15	60
„ „	2. „	14	60
Hafer 100 Kilo	1. Qualität	15	50
„ „	2. „	14	50
Kartoffeln 50 Kilo		M.	2,50—2,80
Heu 50 Kilo		„	4,50—5,00
Luzernechen 50 Kilo			5,50—6,00
Krummstroh 500 Kilo		M.	22 —
Breitdruschstroh 500 Kilo		„	24 —
Butter per Kilo		„	2 60
Eier (100 Stück)		„	10 —

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 12. März.

	m.	pf.
Rüböl 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	56	—
Rüböl 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	58	—
Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr.		
Rapskuchen 1000 Kil. große waggonweise	100	—
„ „ kleine „	104	—
Kleie 50 Kil.	6	20

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

Krefeld, 11. März (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware I. Qualität M. 21,60 2. 20,60, ausländ. I. Qual. 24,50, 2. 23,75; Roggen, Landware, I. Qual. 15,80, 2. 15,30, ausländ. I. Qual. 20,00, 2. Qual. 19,00; Hafer, Landware, I Qual. 16,20, 2. 15,20, ausländ. I. Qual. 18,50, 2. 17,50; Futtergerste I. Qual. 13,00, 2. 12,80; Mais, Mixed 16,—, runde, I. Qual. 16,—, 2. —.—, Cinquant, I. Qual. 17,50, Buchweizen, Landwaare 17,50, ausländ. I. Qual. 20,00 2. 00,00 M.; Weizenmehl 000 Mk. —,— bis —,—, Roggenmehl —,—. Weizenkleie I. Qual. 12,00, 2. 10,75, Vollmehl I. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl I. Qual. 17,80, 2. 00, 0. Baumwollsaatmehl I. Qual. 17,40, 2. 00,00, Palmkuchen I. Qual. 12,80, 2. —,—. Landware: Das Angebot war heute schwächer. Die Nachfrage nach Ware nur wenig besser, Preise behauptet, Umsätze klein. Futtermittel ruhig. Ausländ ware Weizen von Argentinien heute etwas fester, ebenso von Rußland; Roggen stetig wenig Angebot. Hafer, kleines Angebot von Nordrußland und fest, Laplata etwas angezogen; Gerste, in den letzten Tagen etwas angezogen; Mais, entschieden fester, besonders Odessa.

Nordstadt!

Den verehrten Bewohnern des nördl. Stadtteiles, die zur Hebung der **Primizfeier** unseres Sohnes beigetragen haben, entbieten wir hierdurch gerne für die Ausschmückung und Illumination der Strassen, sowie für das Interesse und die Beteiligung an dem Feste unseren

innigen Dank.

Das **Hochamt** am Sonntag 9½ Uhr wird unser Sohn zum Ausdruck des Dankes für die Pfarrangehörigen Gott dem Herrn aufopfern.

Theodor Dickmann und Frau.

Ein ordentlicher

Lehrjunge

für sofort oder später gesucht.
Jean Schopf, Möbelschreiner und Polierer, Büchel 38.

Schlosserlehrling

sucht **Bernh. Schüling**, Furtherstr. 190

Ein prop. Junge

von 15 Jahren gesucht.
Promenadenstr. 31, I. Etg.

Freibank.

Heute Nachmittag von 3 Uhr ab, Verkauf von gekochtem Schweinefleisch und rohem Rindfleisch.

Sitzungsbericht aus dem Abgeordnetenhause.

bee Berlin, 11. März.

Das Haus tritt in die

zweite Beratung der Wahlrechtsvorlage

ein. Die Beratung beginnt bei Artikel 1.

Vizepräsident Dr. **Porsch** schlägt vor, daß nach einem Brauch des Hauses bei Paragraph 1 auch allgemeine Erörterungen zugelassen werden. (Zustimmung.)

Es liegen folgende Abänderungsanträge vor:

Die Abgg. Borgmann (Soz.) u. Gen. ersuchen um Vorlegung eines Gesetzentwurfs, durch den allen in Preußen wohnenden Deutschen über 20 Jahre ohne Unterschied des Geschlechts das gleiche und direkte Wahlrecht mit geheimer Stimmabgabe unter Zugrundelegung des Proportionalwahlsystems gewährt wird.

Ein Antrag Ahrens-Klein-Flöthe u. Gen. (kons.) will diejenigen Wähler 3. Klasse der 2. Abteilung zuweisen, die vor wenigstens 12 Jahren die zum akademischen Studium berechtigende Reifeprüfung an einer höheren Lehranstalt bestanden haben und das gleiche Recht den Mitgliedern des Reichstags und preußischen Landtages, der Verwaltungskörperschaften, Berufskammern und den Inhabern unbesoldeter Ehrenämter in Kreis und Stadt einräumen. — Ein weiterer Antrag Ahrens (kons.) will für Orte unter 5000 Einwohnern die Terminwahl zulassen.

Ein Antrag Aronsohn u. Gen. (fortschr. Vp.) verlangt Einführung eines gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts.

Ein Antrag Hobrecht u. Gen. (ntl.) verlangt die Einführung der direkten Wahl und die Einteilung der Wähler für die ganze Gemeinde bezw. Wahlbezirk. Der 1. Abteilung sollen mindestens 10, der 2. mindestens 30 Wähler angehören müssen. Ferner will der Antrag eine Vermehrung der Abgeordneten insoweit herbeiführen, wie dies nach Maßgabe der veränderten wirtschaftlichen und Bevölkerungsverhältnisse angemessen erscheint. Ein Antrag Hobrecht (ntl.) will schließlich den Kommissionsbeschlüssen die Bestimmung hinzufügen, daß die Abteilungslisten nicht in Privaträumen ausgelegt werden dürfen, wenn in einem Stimmbezirk Geschäftsräume einer öffentlichen Behörde vorhanden sind.

Abg. **Hirsch** (Soz.): Die ganze Vorlage ist für uns unannehmbar. Die Schuld daran, daß nichts Vernünftiges zu stande gekommen ist, trägt das Centrum. Die geheime Wahl in Verbindung mit der indirekten ist keinen Pfifferling wert. (Sehr richtig! links.) Einzelne Mitglieder des Centrums haben sich vor ihrer Wahl geradezu verpflichtet, für die allgemeine und direkte Wahl einzutreten. Wenn die Centrumspresse das jetzt abstreiten will, so ist das eine nichtswürdige, infame Heuchelei. (Beifall links; Vizepräsident Dr. Porsch ermahnt den Redner, sich in seinen Ausdrücken zu mäßigen.) Der Abgeordnete Sauermann hat nach seiner Wahl sogar einen Dankbrief an die Sozialdemokraten gerichtet, aber gebeten, ihn nicht zu veröffentlichen, da er sonst Unannehmlichkeiten habe. (Hört, hört!) Leider sind wir hier zahlenmäßig so schwach, daß wir keine eigenen Anträge auf namentliche Abstimmung stellen können, um dem Lande zu zeigen, was es von seinen Volksvertretern zu halten hat. Der Freiherr von Zedlitz hat vorausgesagt, wie die Sache kommen wird. Oder wollte er dem Centrum nur einen Wink geben? (Heiterkeit.) Jedenfalls hat sich nun auch hier der schwarz-blaue Block gefunden. (Heiterkeit i. Ctr. und rechts.) Auch die Bundesbrüder des Centrums, die Konservativen, wollen nur ihre Macht erweitern. (Lachen rechts.) Wenn Sie das leugnen, dann heucheln Sie.

Vizepräsident **Krause**: Sie meinen doch kein Mitglied des Hauses?

Abg. **Hirsch**: Ich meine die Herren rechts.

Vizepräsident **Krause**: Dann rufe ich Sie zur Ordnung. (Beifall rechts.)

Abg. **Hirsch**: Wenn das Volk verhetzt ist, ist es durch Ihre Politik. Es kann nicht anders werden, wenn nicht das allgemeine, geheime, gleiche und direkte Wahlrecht kommt. (Beifall b. d. Soz.)

Abg. Frhr. **v. Richthofen** (kons.): Der Polizei in Berlin kann ich namens meiner Partei für ihr gewissenhaftes, entschiedenes, aber mildes Auftreten die aufrichtigste Anerkennung aussprechen. (Stürm. Beifall rechts.) Ich erinnere an das Wort, daß die Obrigkeit das Schwert nicht umsonst trägt. Herr Hirsch macht sich zum Anwalt der Ehre Preußens! Das ist geradezu komisch! Merkwürdig, daß er über seinen eigenen Antrag nichts gesagt hat, allen 20jährigen Männlein und Weiblein das Wahlrecht zu verleihen. (Heiterkeit rechts.) Ich sehe Herrn Hirsch schon als Präsidenten der neuen Republik. (Heiterkeit.) Wie wird es im sozialdemokratischen Staate aussehen! Nicht Kultur, das Zuchthaus wird er bringen.

Abg. **Herold** (Ctr.): Ich beschränke mich in dieser Generalaussprache auf die Erklärung, daß wir gegen den sozialdemokratischen Antrag stimmen wollen, weil er uns viel zu weit geht. Ich behalte mir vor, bei der Einzelberatung der verschiedenen Gesichtspunkte, welche uns geleitet haben, klarzulegen. (Bravo! i. Ctr.)

Ein Schlußantrag wird angenommen.

Die sozialdemokratische Resolution auf Einführung des 20. Lebensjahres als Beginn der Wahlmündigkeit für beide Geschlechter wird unter großer Heiterkeit abgelehnt.

Die Paragraphen 1, 2 und 3 (Bestimmungen über das aktive und das passive Wahlrecht, Verlust des Wahlrechts) werden debattelos genehmigt.

Zu Paragraph 4 (Wahlverfahren) liegt neben den oben mitgeteilten Anträgen Hobrecht und Aronsohn ein Antrag Ahrens (kons.) vor, der die **Oeffentlichkeit der Wahl** fordert.

Abg. Frhr. **v. Richthofen** (kons.): Unser Antrag soll dazu dienen, vor dem Lande und der Regierung festzustellen, ob sich hier im Hause nicht eine Mehrheit für die Oeffentlichkeit der Wahl findet, die wir nach wie vor für das in Preußen allein Gegebene halten. Auch Mitglieder anderer Parteien und Vertreter der Intelligenz, Professoren usw., teilen diese Anschauung. (Lachen links.)

Abg. Frhr. **v. Zedlitz** (freikons.): Als Anhänger der öffentlichen Wahl werden wir für den Antrag Ahrens stimmen.

Abg. Dr. **Friedberg** (ntl.): Selbst diejenigen unter uns, die nicht, wie die Mehrheit meiner Freunde, für die geheime Wahl sind, werden mit uns für sie stimmen, weil sie den konservativen Antrag für wertlos halten. Er ist nur bestimmt, den Umfall der Konservativen in der Kommission vor den Wählern zu rechtfertigen. Sie möchten es so darstellen, als seien sie durch eine Mehrheit im Plenum für die geheime Wahl zu ihrem Umfall gezwungen worden. Diese Legende wollen wir nicht aufkommen lassen. Deshalb werden wir uns an der Abstimmung über den Antrag Ahrens nicht beteiligen. (Lebhafter Beifall links, große Unruhe rechts.) Wir beantragen übrigens namentliche Abstimmung über den Antrag Ahrens. (Beifall links.)

Abg. **v. Heydebrand** (kons., zur Geschäftsordnung): Ein erheblicher Teil meiner Freunde wird sich der Abstimmung über den Antrag Ahrens ebenfalls enthalten! (Stürm., langanhaltendes Gelächter links.) Die Nationalliberalen glauben offenbar mit ihrem Verfahren bei dem Antrag Ahrens einen besonders klugen taktischen Zug gemacht zu haben. Aber auch wir verstehen uns auf Taktik! (Sehr richtig! und Heiterkeit.) Die Nationalliberalen zwingen uns, eine der wichtigsten politischen Fragen lediglich aus taktischen Gesichtspunkten zu behandeln. Die Verantwortung dafür tragen Sie! (Gelächter links.) Ich bedaure das doppelt, weil diese Art des Vorgehens der Nationalliberalen es uns sehr schwer macht, mit ihnen politisch so zusammen zu wirken, wie wir's gern möchten. (Bravo rechts, Widerspruch links und Zurufe: Zur Geschäftsordnung!) Ich muß Ihnen doch die Gründe für unseren Antrag entwickeln. (Stürmische Rufe links: Das geht nicht! Die machen ja, was sie wollen! Zur Geschäftsordnung! Gibt es denn keine Geschäftsordnung mehr?)

Abg. **Herold** (Ctr.): Als unentwegte Anhänger der geheimen Wahl lehnen wir den Antrag Ahrens ab. (Gelächter links.)

Abg. **Hirsch** (Soz.): Wir halten den Antrag Ahrens nicht einmal einer Diskussion für würdig.

Es folgt die namentliche Abstimmung über den Antrag Ahrens. Nationalliberale, Freisinnige und Sozialdemokraten verlassen den Saal.

Vizepräsident Dr. **Porsch** verkündet das Ergebnis der Abstimmung: Mit Ja haben 62, mit Nein 124 Abgeordnete gestimmt, enthalten haben sich 89. (Stürmisches Gelächter links.)

Abg. Frhr. **v. Richthofen** (kons.) bekämpft dann den Antrag Aronsohn auf Einführung des Reichstagswahlrechts. Wenn die Nationalliberalen selbst die namentliche Abstimmung beantragt und dann vor der Abstimmung den Saal verlassen haben, so zeigt das, daß man mit ihnen nur schwer arbeiten kann, und daß sie in dieser Session eine Wahlreform überhaupt nicht zu stande bringen wollen! (Lebh. Zustimmung rechts und beim Centrum, lautes Gelächter links.) Wir werden die Regierung in dem Bestreben, eine Wahlreform herbeizuführen, ernstlich unterstützen. In der dritten Lesung werden wir nochmals auf unseren Antrag zurückkommen. Wir sind in Punkto der geheimen Wahl außerordentlich entgegenkommend gewesen und bringen dadurch eine Wahlreform zu stande, während die Nationalliberalen sie zu Nichte machen. (Zustimmung rechts und im Centrum. Gelächter links.) Wir empfehlen jetzt die Annahme des Paragraphen 4 in der Kommissionsfassung. (Lebh. Beifall rechts und im Centrum.)

Abg. Frhr. **v. Zedlitz** (freikons.): Die Einführung des Reichstagswahlrechts in Preußen würde die Freisinnigen verschwinden lassen. Das wünscht unser gutes Herz nicht. Das gleiche Wahlrecht ist die größte Ungerechtigkeit (Lebh. Beifall rechts), es ist ein Wechsel auf die Herrschaft des Proletariats, die wir in Preußen nicht wollen. (Beifall rechts.) Die geheime Wahl ist nur staatserhaltend in Verbindung mit der indirekten. (Zuruf des Abg. Borgmann: Terrorismus!) Was, Sie klagen über Terrorismus? (Der Redner schlägt lachend die Hände zusammen. — Abg. Borgmann ruft: Komödiant!)

Vizepräsident **Krause** ruft den Abg. Borgmann zur Ordnung.

Abg. **Herold** (Ctr.): Die Taktik der Nationalliberalen ist mehr als seltsam. Herr Friedberg sagt: Wir sind einstimmig für die geheime Wahl. Aber wenn es zur Abstimmung darüber kommt, dann verlassen die Nationalliberalen einfach das Lokal! Das erinnert an die ärgsten Zeiten der sozialdemokratischen Obstruktion, die die Nationalliberalen damals mit uns bekämpften. Sie traten damit in die Fußtapfen der Sozialdemokraten. (Stürm. Widerspruch bei den Nationalliberalen, lebhafte Zustimmung rechts und im Centrum.) Wir werden den Nationalliberalen diese Haltung dauernd nicht vergessen! (Zustimmung im Centrum und rechts.) Der Antrag der fortschrittlichen Volkspartei will die gleiche und geheime Wahl. Auch wir sind Anhänger des geheimen Wahlrechts. (Widerspruch links, Zuruf: Das glauben wir nicht!) Wenn ich hier eine Erklärung namens meiner politischen Freunde abgebe, ist niemand berechtigt, zu sagen: Das glauben wir nicht! Das ist eine schwere Beleidigung. (Andauernder, großer Lärm links, Rufe rechts: Ruhe! Raus! Vizepräsident Krause kann sich nur mit Mühe Gehör verschaffen und ersucht das Haus, die störenden Zwischenrufe zu unterlassen.) Wir wissen aber, daß das gleiche Wahlrecht weder hier noch im Herrenhause durchgesetzt werden kann. Und wir sehen deshalb in dem fortschrittlichen Antrag nichts als eine veränderte Form des Antrags, die Kommissionsbeschlüsse null und nichtig zu machen und die ganze Wahlreform zu hintertreiben. (Stürm. Widerspruch links, Zustimmung rechts und im Centrum.) Die Kommissionsbeschlüsse bieten einen so großen Fortschritt, daß wir sie mit aller Kraft unterstützen wollen. Wir sind nicht so töricht, die ganze Reform zum Scheitern zu bringen, indem wir auf weitergehende Forderungen bestehen. Der Redner erörtert dann die Kommissionsbeschlüsse im einzelnen und betont, auch das Centrum gebe der direkten Wahl den Vorzug. Durch die Verbindung mit der geheimen Wahl werde aber auch die indirekte annehmbar. Die Drittelung in Wahlbezirken hat sich ganz außerordentlich bewährt. Eine wesentliche Abschwächung der plutokratischen Wirkung des Wahlrechts wird dadurch erzielt. (Sehr richtig! i. Ctr.) Warum wollen nun die Nationalliberalen diese Plutokratie aufrecht erhalten? (Widerspruch b. d. Ntl.) Deshalb, weil ihre Partei bei den Wahlen am besten dabei zurecht kommt. (Sehr richtig! i. Ctr. Lachen b. d. Ntl.) Wir haben die begründete Hoffnung gehabt, daß die Regierung und das Herrenhaus gegenüber einer großen Majorität für die geheime Wahl nachgeben werden. Dr. Friedberg bezeichnet die Drittelung in den Urwahlbezirken als unhaltbar, weil sie Ungleichmäßigkeiten entstehen läßt. Aber bestehen denn nicht dieselben Ungleichmäßigkeiten zwischen den verschiedenen Wahlbezirken ebenso? (Sehr richtig! i. Ctr.) Wir wünschen natürlich, daß das Gesetz jetzt mit einer großen Majorität zu stande kommt. Die Nationalliberalen haben sich aber weiter nach links gewandt. Jemehr aber die Taktik der Linken dahin geht, das Zustandekommen des Gesetzes zu gefährden, umsomehr werden wir geschlossen dafür eintreten, daß die Kommissionsbeschlüsse durchgesetzt werden. (Lebh. Beifall i. Ctr. und rechts.)

Abg. **Korfanty** (Pole) erklärt namens seiner Partei, daß sie die Kommissionsbeschlüsse ablehne, da die Bevormundung und Entrechtung der breiten Massen nach wie vor bestehen bleibe. Indessen würden die Polen den Verbesserungen des geltenden Gesetzes durch die Kommission im einzelnen zustimmen.

Abg. **Ströbel** (Soz.): Aus der Rede des Frhrn. von Zedlitz klang wieder die Sehnsucht nach einem Attentat auf das Reichswahlrecht heraus. Nur 62 Abgeordnete hatten die Kurage, hier für die öffentliche Wahl einzutreten, also hätte sich die geheime Wahl mit der direkten unschwer erreichen lassen. Die Rechte hätte mit der geheimen auch die direkte Wahl schlucken müssen, wenn nur das Centrum gewollt hätte. Frhr. v. Zedlitz hat den Centrumsverrat vorausgesagt, er hat prophezeit, daß das Centrum keine Vorlage annehmen werde, die den Konservativen irgendwie unangenehm sein könnte. So ist es gekommen. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Das Centrum hat alle Volksrechte verraten. (Stürm. Widerspruch im Centrum. Zustimmung links.)

Ein Schlußantrag wird angenommen.

Berichterstatter Abg. Dr. **Bell** (Ctr.) erklärt, der Kommissionsbericht erweise, daß tatsächlich von der Regierung erklärt wurde, in Verbindung mit der direkten Wahl sei die geheime Wahl unannehmbar. Die Behauptung, daß das Centrum die direkte Wahl nur preisgegeben habe, um die geheime Wahl nicht zu gefährden, treffe also das Richtige. (Zurufe links: Freiwilliger Regierungskommissar.)

Es beginnt die Abstimmung über den Paragraph 4 und die dazu gestellten Anträge. Der Antrag Hobrecht (ntl.): direkte Wahl statt indirekte Wahl und gleichzeitige Einführung der geheimen Wahl wird gegen die Stimmen der Linken und der Polen abgelehnt. Der erste Teil des Antrages Aronsohn, der das gleiche Wahlrecht fordert, wird gegen dieselbe Minderheit und die Centrumsabgeordneten Gronowski, Sauermann und Bartscher abgelehnt. Der zweite Satz des Antrages Aronsohn (direkte und geheime Wahl) wird in namentlicher Abstimmung mit 277 gegen 110 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmen die Linke, die Polen, die Centrumsabgeordneten Bartscher, Sauermann, Imbusch und Gronowski sowie die Freikonservativen Wagner und Rabardt. **Paragraph 4 wird dann in der Kommissionsfassung** gegen die Stimmen der Linken, der Polen und einiger Centrumsabgeordneter **angenommen.**

Das Haus vertagt sich auf morgen 11 Uhr: **Vereidigung neuer Mitglieder und Fortsetzung.**

Sitzungsbericht aus dem Reichstage.

bee Berlin, 11. März.

Der „Spaziergang" im Treptower Park.

Auf der Tagesordnung steht die sozialdemokratische Interpellation über das Verbot des Wahlrechtsspazierganges nach Treptow.

Staatssekretär **Delbrück** erklärt auf Befragen, er sei bereit, heute zu antworten.

Abg. **Ledebour** (Soz.) begründet die Interpellation. Das vorliegende sei nicht das einzige Versammlungsverbot, das im Zusammenhange mit der Wahlbewegung in den letzten Tagen ergangen sei. Das Berliner Verbot sei aber für diese Diskussion das allerwichtigste, weil der Hauptschuldige an diesem System polizeilicher Willkür es für nötig gehalten habe, in der Presse Entlastungsmaterial zu veröffentlichen, das freilich in Wahrheit nur zu seiner Belastung diene. In Frankfurt a. M., in Essen seien solche Versammlungen unter freiem Himmel von einer verständigen Polizei gestattet worden, ohne daß die öffentliche Ordnung auch nur im mindesten gestört wurde. Der Treptower Park sei daher absichtlich gewählt worden, um der Polizei jeden Vorwand zu nehmen, die Genehmigung zu verweigern. Das Kammergericht hat in einem Prozeß gegen Demonstranten ausgesprochen, daß eine Demonstration an sich auf offener Straße nicht rechtswidrig sei, strafbar seien Teilnehmer erst dann, wenn sie sich gelegentlich der Demonstration an sich Gesetzwidrigkeiten zu schulden kommen lassen. Und wenn Polizeipräsident v. Jagow anderer Ansicht sei, zeige er damit nur, daß er die Gesetze nicht kenne. Laut Vereinsgesetz dürfe die Genehmigung zu öffentlichen Versammlungen unter freiem Himmel nur versagt werden bei Gefahr für die öffentliche Sicherheit! Tatsächlich sei auch an allen Orten, wo mit Genehmigung solche Versammlungen stattfanden, die öffentliche Ordnung und Sicherheit nicht gestört worden. In Berlin habe der Polizeipräsident ein Verbot des bloßen Spazierganges zu entschuldigen gesucht mit Ausführungen, die bewiesen, daß sich der Polizeipräsident lediglich als Handlanger des konservativen Parteiregiments fühle. Wenn die preußische Regierung Achtung vor dem Parlament hätte, müßte sie den Urheber eines solchen unverschämten Vorgehens sofort entlassen. (Große Unruhe rechts. Beifall links. Präsident Graf Schwerin rügt den Ausdruck Unverschämtheit.) Redner gibt nähere Schilderungen der vorgekommenen Mißhandlungen von Spaziergängern. (Auf der Rechten wird dabei wiederholt gelacht; so daß Redner nach Schilderung eines besonders drastischen Mißhandlungsfalls fortfährt:) Nun lachen Sie doch wieder, Graf Westarp! Lachen Sie doch wieder so höhnisch! (Lärm rechts. Der Präsident greift zur Glocke.) Es ist eine Schamlosigkeit, da noch zu lachen. Selbst wenn Sie die Demonstrationen mißbilligen, müssen Sie doch mit den Mißhandelten Mitgefühl haben!

Präsident Graf **Schwerin**: Sie haben Mitgliedern des Hauses Schamlosigkeit vorgeworfen, Herr Abgeordneter, ich rufe Sie deshalb zum zweiten Male zur Ordnung.

Abg. **Ledebour**: Zum zweiten Male, Herr Präsident? Ich weiß nur, daß Sie mir vorhin eine Rüge erteilt haben. (Rufe links: Sehr richtig!)

Präsident **Schwerin**: Ich habe dem einen Ordnungsruf hinzufügen müssen! (Protestrufe links.)

Abg. **Ledebour**: Von einem Ordnungsruf habe ich nichts gehört. (Rufe links: Wir auch nicht!) Das Verhalten des Polizeipräsidenten war blamabel. (Präsident Schwerin: Ich muß Sie bitten, einen solchen Ausdruck gegen den Polizeipräsidenten zu unterlassen!) Das blamabel ist nicht subjektiv gemeint, sondern dahin, daß seine Handlungen blamierend wirken können. (Gr. Heiterkeit links.) Das kann auch einem Präsidenten des Reichstages passieren. (Stürm. Heiterkeit.)

Präsident Graf **Schwerin**: Ich muß Sie gleichwohl bitten, solche Ausdrücke zu unterlassen.

Abg. **Ledebour** legt weiter dar, wie alle solche Dinge auf das Ausland wirken, Dinge, für die nur wieder der parlamentarische Ausdruck fehlt. (Stürm. Heiterkeit.) Sie (nach rechts) untergraben jede Autorität bei der Wahlrechtsreform weit mehr, als wir. Um einmal ein Wort des Herrn v. Jagow zu gebrauchen: ich warne Sie! (Lebh. Beifall b. d. Soz.)

Staatssekretär **Delbrück**: Es dreht sich alles darum, ob der Berliner Polizeipräsident berechtigt war, die Versammlung im Park zu verbieten oder nicht. Es ist eine Klage in dem Verwaltungsstreit erhoben worden, die Klage wird durch alle Instanzen getrieben werden. Unter diesen Umständen muß ich Bedenken tragen, in Einzelheiten des Falles einzutreten. Nach Paragraph 7 des Vereinsgesetzes bedürfen die Versammlungen unter freiem Himmel der Genehmigung, die aber nur versagt werden darf, wenn Gefahren für die öffentliche Sicherheit zu besorgen sind. Darin liegt offenbar für den Beamten, der über die Genehmigung zu entscheiden hat, ein starkes subjektives Moment. Die eine Behörde hat ja denn auch Genehmigungen erteilt, die andere nicht. Es liegt also für mich kein Anlaß vor, jetzt irgend welche Schritte zu tun. Zunächst bleibt abzuwarten, wie das Oberverwaltungsgericht entscheidet. Nach eins über das Verhalten der Polizei zu dem „Spaziergang". Ich bin auch im Tiergarten gewesen. (Stürm. Heiterkeit.) Wenn große Menschenmengen unter Führern nach einem einheitlichen Plane dirigiert werden, wenn rote Fahnen mitgeführt werden, wenn durch Hochrufe auf eine Wahlreform demonstriert wird, so ist das kein bloßes Spazierengehen, sondern die Veranstaltung eines Aufzuges. Wenn dabei Ausschreitungen stattgefunden haben, so sind daran nicht ohne Schuld diejenigen, die ohne Genehmigung den Aufzug veranstaltet (Lebh. Widerspruch links) und damit der Polizei das Recht und die Pflicht zum Einschreiten gegeben haben. (Beifall rechts und im Centrum.)

Abg. **v. Hertling** (Ctr.) stimmt im wesentlichen dem Staatssekretär bei. Liege die Gefahr einer Störung der öffentlichen Sicherheit vor, so sei das Verbot berechtigt. Die Behörde habe darüber zu befinden, ob sie eine solche Gefahr für vorliegend halte. Auf Beschwerden habe das Oberverwaltungsgericht in letzter Instanz zu entscheiden. Der Reichstag habe da nicht mitzusprechen.

Abg. **Junck** (ntl.): Es handelt sich um einen Einzelfall. Ich bezweifle, ob die Gründe für das Verbot ausreichend sind, sie fallen zu sehr in das Gebiet allgemeiner Erwägungen, in das Gebiet des Gefühls. Darüber eben wird das Oberverwaltungsgericht zu befinden haben. Deshalb ist die Interpellation verfrüht.

Abg. **Heine** (Soz.): Auf eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts würden wir lange warten müssen. Das kennen wir. Sie sprechen, es wäre Störung der Sicherheit zu befürchten gewesen. Fragen Sie doch die bürgerlichen Spaziergänger! Niemand von ihnen war ängstlich. Der Spaziergang war allerdings eine politische Demonstration, ich gebe das zu, aber eine Demonstration in gesetzlicher Form. Eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit droht nicht von uns, sondern nur von der Polizei.

Damit endet die Besprechung.

Es folgt der Antrag der Geschäftsordnungskommission, die vom Abg. Geck beantragte Genehmigung zur Fortführung einer gegen ihn schwebenden Privatklage nicht zu erteilen.

Nach längerer Debatte wird dem Wunsche des Abg. Geck entsprechend die Genehmigung erteilt.

Sodann wird der

Postetat

weiter beraten.

Abg. **Hamecher** (Ctr.) wünscht Einsetzung von Beamtenausschüssen.

Abg. Dr. **Arendt** (Rp.) verwendet sich für die Beamtinnen bei den Fernsprechämtern.

Der Postetat wird erledigt, ebenso ohne Debatte der Etat der Reichsdruckerei.

Wirkungsvolle **Plakate** für Vereine und Private liefert die Druckerei der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Unschön ist Korpulenz, Fettleibigkeit Wendelsteiner Entfettungstee Mk. 2.— u. M. 3.50. Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen u. Obst bringen besten Stoffwechsel, sichere Körperabnahme und geben **schlanke und graziöse Figur.** **Teile:** 10,0 Enzian, fucus vesicul. asa fötida, Casc. Sagr., Sal. carol., Cortex salic, Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel. **Zu haben in der Einhorn-, Adler-, Löwen-, Marienapoth C. Hunnius :: München.**

Beinkranke! Jedem, der an offenen Beinen, Krampfadergeschwüren, Flechten etc. leidet, teile ich auf Wunsch kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit worden sind. **Krankenschwester Marie Wiesbaden A. 126** Nikolasstr. 6.

Zum Küssen schön ist ein zartes, reines **Gesicht** mit rosigem, jugendfrisch. **Aussehen.** Alles dies erzeugt: **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul** Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **W. Becker, J. Derstappen, H. Krings, A. G. Scharff;** sowie in der **Adler-Apotheke.**

Ihr Fahrrad oder einen sonstigen üblichen Gegenstand **sind Sie los,** wenn Sie eine kleine Anzeige in der **Neuss-Grevenbroicher Zeitung** aufgeben.

Die älteste Deutsche Chauffeur-Schule unter Ingenieur-Leitung Oberfahrmeister **Domenz, Chauffeur kaiserl. u. königl. Hoheiten** bildet Leute jeden Berufsstandes zu tüchtigen **Berufs-Chauffeuren** aus. Prospekt gratis u. franko. Stellen-Nachweis kostenfrei. **Technikum Elektra Cöln,** nur Dagobertstr. 3, Garage Tag und Nacht geöffnet.

Kleine **Fleisch-Notas** für **Rind- u. Schweinemetzger** in **Blocks** liefert **die Druckerei der Neuß Grevenbr. Ztg.**

Für Fehler, welche **durch undeutlich geschriebene Anzeigen** entstehen, übernimmt die Expedition **keine Verantwortung.**

Wir bitten unsere geschätzten Inserenten, besonders Eigennamen, Ortsnamen sowie Zahlen recht deutlich zu schreiben.

Expedition der Neuß-Grevenbr. Zeitung.

Gründung 1804.

Rud. van Endert

Neuss, Markt

Modernes Ausstattungshaus

Grösste Spezial-Abteilung

für

Damen-Konfektion.

Unsere Konfektion zeichnet sich aus durch tadellosen Sitz und Verarbeitung erstklassiger Stoffe und Zutaten.

Sehenswerte Ausstellung sämtlicher Neuheiten.

Elegante Jackettkleider

aus Tuch, Cheviot, englischen modernen karierten Stoffen, aus feinsten Kammgarn und Phantasie-Stoffen, mit modernen Faltenröcken, garnierten Faltenröcken, von tadellosem Sitz, bester Verarbeitung und mit allerneusten Jacken-Fassons in allen Weiten für die stärksten Figuren vorrätig

16⁵⁰ Mk. 22⁰⁰ Mk. 28⁰⁰ Mk. 35⁰⁰ Mk. 45⁰⁰ Mk. bis 190⁰⁰ Mk.

Taillen-Kleider

Princess, Miederrock mit Taille, einfache und elegante Ausführung, Feinste Stoffe in den schönsten und neuesten Farben

28⁰⁰ Mk. 36⁰⁰ Mk. 48⁰⁰ Mk. 56⁰⁰ Mk. 68⁰⁰ Mk. bis 150⁰⁰ Mk.

Kostüm-Röcke

alle Grössen und Längen, auch für stärkste Damen, moderne Fassons, moderne Stoffe

2⁵⁰ Mk. 4⁵⁰ Mk. 6⁷⁵ Mk. 8⁹⁰ Mk. 10⁵⁰ Mk. 13⁵⁰ Mk. bis 95⁰⁰ Mk.

Uebergangs-Paletots

in hellen und dunklen Tönen, in allen Weiten, aus Cheviot, engl. Phantasiestoffen, feinsten hellen, grauen Kammgarnstoffen, aus schwarz-weiss karierten Stoffen, mit Kragen-Garnituren, Faltengarnierungen, eleganten Seidenrevers etc.

9⁵⁰ Mk. 11⁵⁰ Mk. 14⁵⁰ Mk. 17⁵⁰ Mk. 22⁵⁰ Mk. bis 85⁰⁰ Mk.

Modell-Kleider Modell-Paletots Modell-Kostüme

in hervorragendster Auswahl der letzterschienenen Neuheiten.

Grosse Ausstellung

Neuer Damen-Hüte

Pariser, Wiener und eigene Modelle.

Sämtliche modernen Formen sind in grösster Auswahl vertreten: Grosse und kleine Bretonneformen aus starkem Geflecht. Grosse und kleine Glockenformen in den neuesten Farben, Toque-Formen aus Rame-Baste, Rembrandt Formen aus starkem Geflecht und imitiertem Rossharr, Polo-Toque's aus Phantasie-Geflecht, mit Bandgarnituren-Blumen- und Blüten-Garnierung etc. etc.

— Grösste Auswahl in sämtlichen modernen Hutblumen. —

Neu eingetroffen sind folgende immens preiswerte Posten:

Englische Paletots moderne neue Sachen mit Shwal-Revers aus neuesten Stoffen

Posten I	Posten II	Posten III
5⁰⁰ Mk.	6⁷⁵ Mk.	9⁵⁰ Mk.

Jackett-Kostüme ganz moderne Stücke dieser Saison aus Kammgarn, Cheviott, Tuch und englischen Stoffen, teils auf Seide gefüttert und mit modernen Faltenröcken

zum Aussuchen per Stück **25⁰⁰ Mk.**

Mehrere Hundert zurückgesetzte **Jackenkleider**

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
9⁵⁰ Mk.	15⁰⁰ Mk.	19⁰⁰ Mk.	28⁰⁰ Mk.	35⁰⁰ Mk.

Diese Posten sollen ohne Rücksicht auf ihren bedeutend höheren Wert geräumt werden.